



DER MÜNSTERLÄNDER • FRIESOYTHON NACHRICHTEN

NWZ  
Online

Lesen Sie uns auch online und in der App

UNABHÄNGIG - ÜBERPARTEILICH

Montag, 17.03.2025 | 80. Jahrgang, Nr. 64, 12. KW | 2.00 €

Anzeige



## DAS SOLLTEN SIE WISSEN



Mathias Freese,  
Sportredaktion

## Festung wackelt, aber fällt nicht

Wenn die Baskets Oldenburg doch nur alle 32 Bundesliga-Spiele in der großen EWE-Arena austragen dürften! Zu Hause sind die Oldenburger Basketballer eine echte Macht. 10:1 Siege lautet die Bilanz in der heimischen Arena. Auswärts hingegen ist es umgekehrt: Einem einzigen Erfolg stehen zehn Pleiten gegenüber. Doch Mannschaftssport ist eben kein Wunschkonzert. Am Samstag aber durften die Baskets zu Hause antreten – mit Erfolg, auch wenn die Heimfestung gegen die Hamburg Towers kräftig wackelte. Wie die Oldenburger Arena den Sturmläufen der „Türme“ standhielt und warum der Sieg so wichtig war, lesen Sie im

→ **SPORT**  
→ Diskutieren Sie mit unter [leserforum@nwzmedien.de](mailto:leserforum@nwzmedien.de)

## WETTER



## AUCH DAS NOCH

**EIN 23-JÄHRIGER UNTER DROGEN**, der in Hagen das Rot einer Ampel ignorierte, überraschte die Polizei mit einer ungewöhnlichen Erklärung: Die Ampel habe „Blaulicht“ gezeigt, sodass er durchgefahren sei, sagte der Fahrer eines gemieteten Kleintransporters den Angaben zufolge. Er habe bei der Befragung vehement bestritten, bei Rot gefahren zu sein, teilte die Polizei weiter mit. Ein Drogentest ergab, dass der 23-Jährige innerhalb der letzten Tage Cannabis und Amphetamine konsumiert hatte.

## KUNDENSERVICE

Abo 0441/99883333  
[NWZonline.de/kundenkonto](http://NWZonline.de/kundenkonto)  
Anzeigen 0441/99884444



## „Brandenburg“ läuft in Richtung Libanon aus

Die deutsche Fregatte „Brandenburg“ ist am Sonntag von ihrem Heimathafen Wilhelmshaven aus zu einem UN-Einsatz im östlichen Mittelmeer aufgebrochen. An Bord des Kriegsschiffes sind 216 Soldatinnen und Soldaten. Fami-

lien, Freunde und Kameraden verabschiedeten die Besatzung am Pier, zahlreiche Schaulustige kamen. Die „Brandenburg“ war bereits im vergangenen Jahr an der Mission Unifil im östlichen Mittelmeer vor der Küste des Libanon

beteiligt. Die Marine hilft im Rahmen des Einsatzes im Seegebiet vor dem Libanon, Seegrenzen zu sichern und Waffenschmuggel zu verhindern. Die „Brandenburg“ löst die Fregatte „Baden-Württemberg“ ab. DPA-BILD: PENNING

## Viele angebotene Immobilien in Region sanierungsbedürftig

**ANALYSE** Es gibt aber Ausnahmen – Das sind die Gründe für die Unterschiede

VON SVENJA FLEIG

**IM NORDWESTEN** – Die Suche nach einer gut erhaltenen oder sanierten Immobilie aus dem Bestand ist bundesweit schwieriger geworden. Mehr als ein Drittel der gebrauchten Häuser und Wohnungen, die im vergangenen Jahr auf dem Portal „Immowelt“ zum Kauf angeboten wurden, wies eine der drei schlechtesten Energieeffizienzklassen F, H oder G auf. Im Jahr 2020 war es noch gut ein Viertel, wie eine Auswertung des Portals zeigt. Demnach werden mehr sanierungsbedürftige Objekte inseriert, wobei es aber große regionale Unterschiede gibt – auch im Nordwesten.

So war etwa in den Landkreisen Friesland, Wesermarsch und Aurich zuletzt

mehr als jede zweite über das Portal angebotene Bestandsimmobilie einer der drei schlechtesten Klassen zugeordnet. In weiten Teilen des Oldenburger Landes und Ostfrieslands lag der Anteil dieser Objekte bei über 40 Prozent. Die Ausnahme bildete das Oldenburger Münsterland. Hier wies nur jedes vierte Angebot eine schlechte Energiebilanz auf. Stattdessen entfiel im Landkreis Vechta fast die Hälfte auf die vier besten Klassen A+ bis C. In Friesland befanden sich nicht einmal zwölf Prozent in einem energetisch guten Zustand.

### Verschiedene Ursachen

Die Ursachen für solche Unterschiede sind vielfältig. Eine wichtige Rolle für den Im-

mobilienmarkt spielt laut der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO), wie sich die Bevölkerung entwickelt. Während manche Landstriche von historisch gewachsenen Ortskernen geprägt sind, wurden anderswo verstärkt Neubaugebiete ausgewiesen, um einer höheren Nachfrage gerecht zu werden.

Auf einen weiteren Aspekt gehen die Autoren der „Immowelt“-Analyse ein: „In Regionen mit moderaten Immobilienpreisen und Mieten – und dazu zählen weite Teile von Niedersachsen – wird seltener in Sanierungen investiert, da die Rendite nach Modernisierungsmaßnahmen nicht höher ausfällt.“ Der Verkaufspreis oder die Miete wiegt die Modernisierungskosten also nicht auf. In Regionen mit ge-

ringem Einkommen kommt noch dazu, dass sich Selbstnutzer die energetische Sanierung nicht leisten könnten.

### Sanierungsstau

Während sich der Energiebedarf bei Gebäuden der Klasse C noch mit vergleichsweise wenig Aufwand senken lasse, so die Autoren der Analyse, sei bei den Klassen F bis H oft sogar eine Kernsanierung nötig. „Vielen Eigentümern drohen in den kommenden Jahren hohe Ausgaben für die energetische Sanierung ihrer Immobilien“, sagt Immowelt-Geschäftsführer Piet Derriks. „Der Sanierungsstau in Deutschland ist enorm und wird durch die stark gestiegenen Kosten sowie den Fachkräftemangel verschärft.“

## Illegale Spritztour eines 17-Jährigen endet auf Weide

**SCHORTENS/AN** – Ein 17-Jähriger hat am Samstag in Schortens (Landkreis Friesland) einen Pkw gestohlen und ist mit hoher Geschwindigkeit über die Kreisstraße 92 in Richtung Fedderwarden gerast. In einer Kurve verlor er die Kontrolle, verfehlte knapp mehrere Bäume, überschlug sich und blieb mit dem schwer beschädigten Auto auf einer Weide liegen. Trotz Verletzungen befreite er sich selbst aus dem Wrack und floh anschließend zu Fuß. Die Polizei konnte ihn allerdings wenig später aufgreifen. Er wurde in ein Krankenhaus gebracht. Das Auto war nicht zugelassen, die Kennzeichen gehörten zu einem anderen Fahrzeug. Den Jugendlichen erwartet nun ein Strafverfahren wegen zahlreicher Delikte.

## Dürr will FDP-Chef werden



Christian Dürr (FDP)

BILD: TORSTEN VON REEKEN

**BERLIN/GANDERKESEE/DPA/CKI** – Nach dem Debakel bei der Bundestagswahl will der bisherige FDP-Fraktionschef Christian Dürr die Führung in der Partei übernehmen. Er bewerbt sich für den Parteivorsitz – und damit für die Nachfolge von Christian Lindner, sagte Dürr per Video am Sonntagabend auf X.

„Manche sagen, es sei nicht die Zeit für liberale Politik. Dabei brauchen wir wirtschaftliche und gesellschaftliche Freiheit mehr denn je“, erklärte Dürr, der in Ganderkesee wohnt. Die FDP fehle schon jetzt im Bundestag, sagte er in der Videobotschaft. Er wolle dazu beitragen, dass die Partei stark zurückkehre. Die FDP hatte mit 4,3 Prozent den Einzug in den Bundestag verpasst. Der bisherige Parteichef Lindner kündigte seinen Rückzug aus der Politik an.

Der 47-Jährige ist seit 2017 Mitglied des Bundestags und war zuvor Landtagsabgeordneter der Liberalen in Niedersachsen. Seit 2021 stand der Diplom-Ökonom an der Spitze der FDP-Bundestagsfraktion. Sein Name war in den vergangenen Wochen wiederholt als Kandidat für die Lindner-Nachfolge gefallen.

## Mehrheitlich Akzeptanz für Lockdowns

**UMFRAGE** Vor fünf Jahren wurde das Alltagsleben zum ersten Mal heruntergefahren

VON SASCHA MEYER

**BERLIN** – Vor fünf Jahren wurde das Alltagsleben in der Corona-Pandemie zum ersten Mal in drastischer Weise heruntergefahren. Rückblickend gibt es für die Lockdowns mit Schließungen und Auflagen laut einer Umfrage mehrheitlich weiter Akzeptanz. Alles in allem betrachtet finden sie 56 Prozent richtig, wie die Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov im Auftrag der Deutschen Presse-Agentur ergab. Dabei nannten 21 Prozent die bundesweiten Lockdowns völlig richtig und 35 Prozent eher richtig. Rückblickend völlig falsch finden sie

dagegen 20 Prozent und eher falsch weitere 19 Prozent der Befragten.

Mit Beschlüssen am 16. und 22. März 2020 hatten Bund und Länder den ersten Lockdown herbeigeführt, um eine große Ansteckungswelle zu brechen. Dazu gehörten mehrwöchige Schließungen von Kitas, Schulen, Restaurants, Läden, Kultureinrichtungen, Sportanlagen sowie auch Kontaktbeschränkungen und Abstandsregeln. Die damalige Kanzlerin Angela Merkel (CDU) mahnte in einer Fernsehansprache am 18. März 2020: „Es ist ernst. Nehmen Sie es auch ernst.“ Damalige große Einschrän-

kungen sind vielen noch präsent. Für die Hälfte der Befragten (50 Prozent) waren die Lockdowns nach eigenen Angaben sehr belastend – voll und ganz stimmten dem 25 Prozent zu, weitere 25 Prozent äußerten sich eher zustimmend. Rückblickend gar nicht so sehen es dagegen 18 Prozent, weitere 29 Prozent stimmten dieser Sicht eher nicht zu.

Dass die Lockdowns ein notwendiges Instrument waren, um Ansteckungen zu stoppen, finden der Umfrage zufolge 61 Prozent. Zugleich halten 52 Prozent sie von heute betrachtet für zu wenig zielerichtet – und 67 Prozent fin-

den, dass die Lockdowns zu viele negative Auswirkungen gehabt haben.

Dass bei einer neuen Pandemie Lockdowns wieder ein notwendiges Instrument sein könnten, sehen demnach 56 Prozent tendenziell so. Rund ein Drittel der Befragten lehnt staatliche Eingriffe in das Alltagsleben bei Gesundheitskrisen generell ab – 16 Prozent stimmten dieser Sichtweise voll und ganz zu, weitere 18 Prozent äußerten sich eher zustimmend.

■ Lesen Sie ein großes Frage- Antwort-Stück sowie Informationen zu Long Covid auf → **HINTERGRUND**

# Hartes Ringen um das Milliarden-Paket

**FINANZEN** Viele Augen richten sich auf den Bundesrat: Scheitert das Sondervermögen etwa an Bayern?

von STEFAN HEINEMEYER

**BERLIN** – Der Verhandlungsma-  
rathon mit den Grünen ist ge-  
schafft, doch für sein riesiges  
Finanzpaket braucht der wahr-  
scheinlich künftige Kanzler  
Friedrich Merz auch im Bun-  
desrat eine Zweidrittelmehr-  
heit. Die Augen richten sich in  
der neuen Woche deshalb am  
Dienstag nicht nur auf den  
Bundestag, sondern vor allem  
auf die Länderkammer am  
Freitag – und dort auf Bayern,  
das Merz möglicherweise die  
entscheidenden Stimmen ver-  
sagen muss.

## ■ KOALITIONSAUSSCHUSS IN BAYERN

Die sechs Ja-Stimmen aus  
Bayern sind in Gefahr, weil die  
Freien Wähler dem Paket für  
Verteidigung, Infrastruktur  
und Klimaschutz bisher nicht  
zustimmen wollen. Merz macht  
deshalb subtil Druck auf den bayerischen Minister-  
präsidenten Markus Söder, der  
das Paket bei den Sondierun-  
gen von CDU, CSU und SPD  
selbst mit ausgehandelt hat.  
„Ich bin sehr zuversichtlich,  
dass auch in Bayern alle Betei-  
ligten um ihre Verantwortung  
wissen“, sagte Merz der „Bild  
am Sonntag“.

Im Ringen um die Positio-  
nierung der bayerischen  
Staatsregierung soll es am  
Montag dem Vernehmen nach  
eine Sondersitzung des Koali-  
tionsausschusses von CSU  
und Freien Wählern geben.  
Damit Bayern im Bundesrat  
zustimmen kann, muss sich  
die dortige Koalition einig  
sein. Sonst bleibt nur eine Ent-  
haltung, die einer Ablehnung  
gleichkäme.

## ■ BAYERN-SPD BIETET SICH SÖDER ALS PARTNER AN

Söder müsste die Freien  
Wähler also entweder zu  
einem Ja bewegen oder seine



Verschiedene Euro-Banknoten liegen auf einem Tisch. Beim Ringen um das fast eine Billion Euro schwere Finanzpaket von Schwarz/Rot richten sich die Augen nicht nur auf die Bundestagssitzung am Dienstag.

DPA-BILD: HILDENBRAND

Koalition aufzukündigen. Als al-  
ternativer Koalitionspartner  
hat sich bereits die SPD ange-  
boten. „Mit der SPD wäre ein  
klares Ja Bayerns im Bundesrat  
zum Infrastruktur- und Vertei-  
digungspaket garantiert“, sag-  
te der Vizepräsident des baye-  
rischen Landtags, Markus Rin-  
derspacher (SPD).

In der Länderkammer sind  
46 der 69 Stimmen notwen-  
dig, um die Grundgesetzmehr-  
ungen zu beschließen. Lan-  
desregierungen, an denen nur  
CDU/CSU, SPD und Grüne be-  
teiligt sind, kommen auf 41  
Stimmen. Mit Bayerns sechs  
Stimmen würde es also rei-  
chen.

Offen ist, wie sich Landesre-  
gierungen mit Beteiligung  
von FDP, Linken und BSW ent-  
scheiden. Die FDP ist in Sach-  
sen-Anhalt und Rheinland-  
Pfalz beteiligt (je vier Stim-  
men), das BSW regiert in Thü-  
ringen und Brandenburg mit  
(ebenfalls je vier Stimmen).  
Die Linke ist in Bremen und  
Mecklenburg-Vorpommern (je  
drei Stimmen) Teil der Landes-  
regierungen.

ringen und Brandenburg mit  
(ebenfalls je vier Stimmen).  
Die Linke ist in Bremen und  
Mecklenburg-Vorpommern (je  
drei Stimmen) Teil der Landes-  
regierungen.

## ■ DAS SOLL IM GRUND- GESETZ GEREGLT WERDEN

Nach der Einigung von  
Union, SPD und Grünen soll  
das Grundgesetz an mehreren  
Stellen geändert werden, um  
drei Dinge zu regeln: Ausga-  
ben für Verteidigung, Zivil-  
schutz, Nachrichtendienste  
und Cybersicherheit sollen  
nur noch bis zu einer Grenze  
von einem Prozent des Brutto-  
inlandsprodukts (BIP) – also  
etwa 44 Milliarden Euro –  
unter die Schuldenbremse fal-  
len. Alles darüber hinaus kann  
aus Krediten bezahlt werden.

Außerdem sollen die Län-  
der mehr Spielraum für eigene

Verschuldung bekommen: Zu-  
sammen sollen sie künftig  
Kredite in Höhe von 0,35 Pro-  
zent des BIP aufnehmen dürfen.  
Schließlich soll im Grund-  
gesetz ein Sondervermögen  
für Investitionen in Infra-  
struktur und Klimaneutralität  
verankert werden, das von der  
Schuldenbremse ausgenom-  
men und mit 500 Milliarden  
Euro aus Krediten gefüttert  
werden soll.

## ■ AUSSCHÜSSE BEFASSEN SICH MIT GESETZENTWURF

Der Gesetzentwurf sieht  
nach Informationen der Agentur  
dpa vor, dass die Worte  
„Klimaneutralität bis 2045“ in  
den neuen Artikel 143h des  
Grundgesetzes aufgenommen  
werden. Merz betonte: „Ein  
Grüner werde ich sicher nicht.  
Aber ein Kanzler, der sich der  
umweltpolitischen Verant-  
wortung stellt.“ Außerdem wird  
im Grundgesetz festge-  
halten, dass die Investitionen  
aus dem Sondervermögen „für  
zusätzliche Investitionen“ ge-  
dacht sind. Am Sonntag be-  
fassten sich mehrere Bundes-  
tags-Ausschüsse mit dem Ent-  
wurf.

## ■ SO GEHT ES WEITER

Am Dienstag soll der Bun-  
desstag das Vorhaben beschlie-  
ßen. Am Freitag tagt der Bun-  
desrat. Am 24. März sollen die  
Arbeitsgruppen der Koali-  
tionsverhandlungen ihre Text-  
vorschläge für den Koalitions-  
vertrag vorlegen, danach be-  
fasst sich die kleinere Steue-  
rungsgruppe damit.

Am 25. März konstituiert  
sich der neue Bundestag.  
Am 20. April ist Ostersonn-  
tag: Bis dahin will Merz eine  
Regierung gebildet haben.

**Vizeposten  
im Bundestag:  
Dreikampf  
bei Grünen**

**BERLIN/DPA** – In der Grünen-  
Fraktion gibt es einen offenen  
Machtkampf um die Vizeprä-  
sidentschaft im Bundestag.  
Am Sonntag warf auch Partei-  
Urgestein Claudia Roth, die  
amtierende Kulturstatsminis-  
terin, ihren Hut in den  
Ring. Zuvor hatten sich bereits  
die bisherige Amtsinhaberin  
Katrin Göring-Eckardt und der  
frühere Parteichef Omid Nou-  
ripour bei der Fraktion bewor-  
ben. Das ist durchaus unge-  
wöhnlich, da Personalien in  
der Fraktion häufig auch in-  
tern geklärt werden.

Göring-Eckardt begründete  
ihre Bewerbung unter ande-  
rem mit ihrer Herkunft aus  
Ostdeutschland. „Wir sollten  
als Partei und Fraktion diesen  
Teil unseres Landes nicht den  
rechten Scharfmachern über-  
lassen“, betonte sie.

Nouriour erklärte in sei-  
nen Schreiben, seine Erfah-  
rung in unterschiedlichen  
Ämtern und sein biografi-  
scher Hintergrund hätten ihn  
gelehrt, „Brücken zu bauen,  
unterschiedliche Perspektiven  
zusammenzuführen und res-  
pektvolle Debatten zu fördern  
– weit über Parteidgrenzen hi-  
naus“. Er trete für Vielfalt, die  
Wahrung parlamentarischer  
Traditionen und eine transparen-  
te, bürgernahe Politik ein.

Roth wies auf die heraus-  
fordernde politische Lage hin.  
„Es sind genau diese Zeiten, in  
denen all das, was ich mitbrin-  
gen kann und mitbringen will,  
einen Unterschied für und an  
dieser Stelle machen kann“,  
schrieb sie. Die Grünen  
brauchten „wieder ein scharf-  
kantigeres Profil“. Als Bundes-  
tagsvizepräsidentin wolle sie  
für eine kraftvolle und selbst-  
bewusste Rolle des Parlamen-  
tes gegenüber der Regierung  
sorgen und Kräften wie der  
AfD entgegentreten.

Das Bundestagspräsidium  
wird am 25. März gewählt.

## WAS SONST NOCH WICHTIG IST

### JEMEN

**Trump befiehlt  
Angriff auf Huthis**

**WASHINGTON/SANA/DPA** – Die  
USA haben auf Befehl von Prä-  
sident Donald Trump mit mas-  
siven Luftangriffen gegen die  
vom Iran unterstützte Huthi-  
Miliz im Jemen begonnen. Die  
Attacken auf Stützpunkte, Ra-  
ketenabwehrstellungen und  
Anführer der Terroristen soll-  
ten amerikanische Schiffe  
schützen und die Freiheit der  
Schiffahrt wiederherstellen,  
schrieb Trump auf seiner Platt-  
form Truth Social. Die mit Is-  
rael verfeindete Miliz hatte vor  
einigen Tagen angekündigt,  
ihre Angriffe auf Schiffe, die  
das Rote Meer und nahe gele-  
gene Gewässer durchqueren,  
wieder aufzunehmen. Laut den  
Huthi trafen Luftangriffe  
des amerikanischen und briti-  
schen Militärs Wohngebiete  
nördlich der jemenitischen  
Hauptstadt Sanaa. Dem Sender  
BBC zufolge war Großbritan-  
nien nicht beteiligt.

### UKRAINE-KRIEG

**Finnland will mehr  
Druck auf Putin**

**HELSINKI/DPA** – Finlands Prä-  
sident Alexander Stubb sieht  
nur verschwindend geringe  
Chancen für Verhandlungen  
mit dem russischen Staatsche-  
f Wladimir Putin über eine Waf-  
fenuhr in der Ukraine. „Putin  
will keinen Frieden“, sagte  
Stubb im Interview der BBC.  
Putins ursprüngliches Ziel sei  
es gewesen, die Existenz der  
Ukraine auszulöschen. „Er hat  
sein Ziel nicht geändert“, sagte  
Stubb. Russland ist bislang  
nicht bereit für eine sofortige  
Waffenruhe auf US-Vorschlag.

### UKRAINE-KRIEG

**Zugeständnisse  
der USA an Putin?**

**WASHINGTON/KIEW/DPA** – US-  
Präsident Donald Trump hat  
seinem Gesandten für den UK-  
Krieg die Zuständigkeit  
für Russland entzogen. Wäh-  
rend US-Medien den überras-  
chenden Schritt als Zuge-  
ständnis an Moskau deuten,  
wollten ihn Trump und sein  
künftig nurmehr für die UK-  
zuständiger Sonderbeauf-  
tragter Keith Kellogg nicht als  
Degradiierung verstanden wis-  
sen. Der Kreml habe Druck ge-  
macht, Kellogg aus dem Spiel  
zu nehmen, weil er angeblich  
pro-ukrainisch sei, berichteten  
der US-Fernsehsender NBC  
und andere Medien in den  
vergangenen Tagen. Wie sein  
Chef ging auch Kellogg nicht  
auf die Beschneidung seines  
Portfolios ein. Er schrieb im  
Netzwerk X bloß, dass er sich  
zutiefst geehrt fühle durch das  
Vertrauen des Präsidenten,  
der den Krieg beenden werde.

### RENTENKASSE

**Kritik an Plänen  
zur Mütterrente**

**Gundula Roßbach**  
DPA-ARCHIVBILD: STACHE

**BERLIN/KNA** – Die Präsidentin  
der Deutschen Rentenversi-  
cherung Bund, Gundula Roß-  
bach, kritisiert die Pläne von  
Schwarz/Rot, die Mütterrente  
auszuweiten, als „sehr teure  
Umverteilung“. Dem „Tages-  
spiegel“ sagte sie am Wochen-  
ende, sie staune über die Pläne:  
„Die Ausweitung der Müt-  
terrente kostet fünf Milliarden  
Euro pro Jahr, aber zur Finan-  
zierung steht nichts im Son-  
derungspapier.“ Roßbach hinter-  
fragte das Verhältnis von  
Kosten und Nutzen.

### PROTEST IN BELGRAD

**Hunderttausende  
gegen Vucic**

**BELGRAD/DPA** – Riesige Men-  
schenmassen sind ins Zent-  
rum der serbischen Haupt-  
stadt Belgrad zur wahrschein-  
lich größten Demonstration  
in der Geschichte des Balkan-  
landes geströmt. Hunderttau-  
sende folgten am Samstag  
dem Demonstrationsaufruf  
der Protestbewegung unter  
dem Motto „Am 15. für die 15“,  
berichtete der Sender N1.  
Drohnenaufnahmen zeigten  
Straßenzüge der Belgrader In-  
nenstadt voller Menschen. Be-  
obachter bezeichneten die  
Kundgebung als die größte  
Demonstration in der Ge-  
schichte des Balkanlandes. Ihr  
Motto spielt auf das Unglück  
in der Stadt Novi Sad am 1. No-  
vember an, bei dem ein Bah-  
nhofsvordach einstürzte und 15  
Menschen ums Leben kamen.  
Angeblich hat die serbische  
Polizei bei den Protesten  
Schall als Waffe eingesetzt.

### BREMEN

**Angriff auf  
AfD-Infostand**

**BREMEN/DPA** – Ein Mitarbeiter  
eines AfD-Infostandes ist in  
Bremen mit einer Glasflasche  
beworfen und leicht verletzt  
worden. Die Polizei sucht eige-  
nen Angaben zufolge nach  
zwei Männern, die den 29-jäh-  
rigen am Samstag lautstark  
beschimpft und angegriffen  
haben sollen.

Der Mitarbeiter hatte am  
Mittag demnach ein nahe ge-  
legenes Lokal aufgesucht. Der  
Vorfall ereignete sich, als er es  
verließ. Anschließend flüchteten  
die beiden Männer. Die Polizei  
hat die Ermittlungen wegen  
gefährlicher Körperver-  
letzung und Beleidigung auf-  
genommen und bittet Zeugen  
um Unterstützung.

Vor dem Stand hatten sich  
spontan rund 50 Gegen-  
demonstranten versammelt.  
Laut Polizei gab es keine Hin-  
weise darauf, dass die Ver-  
dächtigen dazugehört.

## SO GESEHEN

### ENTSCHEIDUNG ÜBER FINANZPAKET

## Billion-Euro-Woche in Berlin beginnt



von JANA WOLF, BÜRO BERLIN

Die alles entscheidende Eine-Billion-Euro-Woche in Berlin bricht an. Erst am Freitag hatten sich Union, SPD und Grüne zu einer Einigung auf das Finanzpaket für mehr Investitionen in Sicherheit, Infrastruktur und Klimaschutz durchgerungen. Am Sonntag dann beugte sich der Haushaltsschuss des Bundestages über die Pläne. Nun soll es Schlag auf Schlag gehen: Schon am Dienstag soll noch einmal der alte Bundestag zusammenkommen, um das Paket zu beschließen. Für Freitag ist die Verabschiedung im Bundesrat geplant. Es ist ein extrem straffer Zeitplan, der nur aufgehen kann, wenn im Bundestag wie im Bundesrat die erforderliche Zweidrittelmehrheit steht. Ein risikoreiches Unterfangen.

Dass diese Mehrheiten zustande kommen, ist nach der schwarz-rot-grünen Einigung vom Freitag deutlich wahrscheinlicher geworden. Die Verhandler haben es durchaus geschickt angestellt, indem sie die berechtigte Kritik von Grünen und vielen Ökonomen an den ursprünglichen Plänen und auch die Interessen der Bundesländer berücksichtigten. Für die Länder sind 100 Milliarden Euro aus dem Infrastruktur-Sondertopf vorgesehen, daneben ein neuer Verschuldungsspielraum. Damit wollte man sich die Gunst des Bundesrates sichern. Im Bundestag haben Union, SPD und Grüne 31 Stimmen über den Durst. Das ist zwar ein Puffer, der allerdings schnell schwinden kann, wenn es Abweichler in den Fraktionen gibt und Krankheitsfälle dazu kommen. In Sicherheit wiegen kann sich noch niemand.

Entscheidend aber ist schon jetzt der Blick nach vorne. Denn am Ende geht es um eine verantwortungsvolle, zukunftsgerichtete Verwendung der astronomischen Summen. Auf die Grünen, die künftig in der Opposition sitzen, kommt es dabei nicht mehr maßgeblich an. Die volle Verantwortung dafür liegt bei der neuen Bundesregierung – aller Voraussicht nach also bei Union und SPD.

Ihnen muss es nun gelingen, dass die Schulden-Milliarden tatsächlich zu mehr Sicherheit für Deutschland beitragen. Sie müssen erklären, wie der massive ökologische Schaden durch das Hochfahren von Rüstungsausgaben eingedämmt werden soll. Sie müssen umso entschiedener die Ambitionen beim Klimaschutz und bei der wirtschaftlichen Transformation hochhalten. Sie müssen die Infrastruktur-Mittel so einsetzen, dass Deutschland spürbar modernisiert wird, dass das Land wieder agiler wird. Und sie müssen junge Generationen mitnehmen, denen die Union bislang erklärt hatte, eine Lockereung der Schuldenbremse sei mit der Generationengerechtigkeit nicht vereinbar – und plötzlich geht es doch. Der politische Erklärungsbedarf ist groß, die Verantwortung enorm. Man kann Union und SPD nur zurufen: Macht was draus!

Die Autorin erreichen Sie unter [forum@infoautor.de](mailto:forum@infoautor.de)

## KOMMENTARE AENDERER ZEITUNGEN

Zur geplanten Grundgesetzänderung und dem riesigen Finanzpaket schreibt die

## Frankfurter Rundschau

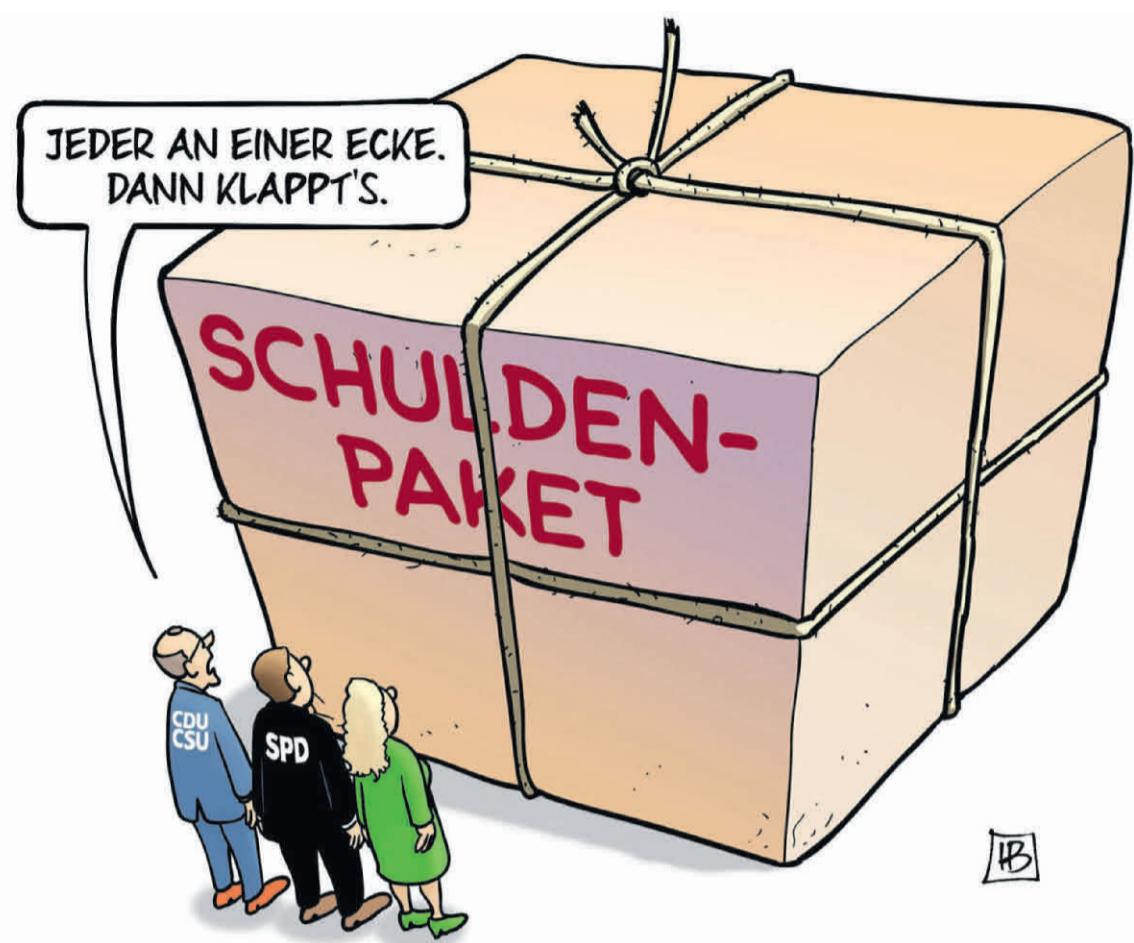
Die Kanzlerschaft von Friedrich Merz wird nicht nur auf einer veritablen Wählertäuschung basieren, sondern auch auf einer Abkehr von bisherigen politischen Geprägtheiten. Diese bestanden darin, nach einer Wahl mit dem alten Bundestag keine weitreichenden Beschlüsse mehr zu fassen. (...) Die Mütter und Väter des Grundgesetzes würden sich im Grabe umdrehen, wenn sie wüssten, wie heutzutage mit ihrer damals sehr sorgsam austarierten Verfassung umgegangen wird.

Mit dem Agieren der Union befasst sich die



Vergessen wir den Vorwurf des Worthbruchs. Für Wahlkämpfe gilt das rheinische Sprichwort: „Versprechen und Halten – bei des kannst du nicht haben.“ Also sollten sich alle jetzt darauf konzentrieren, ordentliche Politik zu machen. Ja, Merz hat keine Regierungserfahrung. Aber gerade deswegen dürfen seine Berater ihn nicht weiter ein ums andere Mal in offene Messer laufen oder falsch abbiegen lassen. Schließlich halten sich viele Spitzenpolitiker in der Union zugute, das Geschäft in- und auswendig zu kennen.

## SO SIEHT ES HARM BENGEN



ZEICHNUNG: HARM BENGEN

## „Das Land muss vorangehen“

INTERVIEW Beauftragte für Menschen mit Behinderungen will mehr Durchlässigkeit

von STEFAN IDEL,  
BÜRO HANNOVER

**Frau Grote, passt das Wort „Behindertenbeauftragte“ eigentlich noch in die Zeit?**

**Grote:** Richtig heißt es „Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen“. Der Begriff „Mensch mit Behinderungen“ finde ich durchaus zutreffend, in dem Bewusstsein, dass die Behinderung nur ein Merkmal von vielen ist.

**Sie sind jetzt ein Jahr im Amt. Gibt es Themengebiete, die Sie zur Nachahmung empfehlen?**

**Grote:** Wir sind weit bei der inklusiven Bildung. In Niedersachsen haben wir es geschafft, die Förderschule Lernen auslaufen zu lassen und die inklusive Schule auszubauen. Nach Paragraph 4 des Niedersächsischen Schulgesetzes ist jede Schule eine inklusive Schule. Auch die Niedersächsische Bauordnung, die in Paragraph 49 die Bedingungen für Barrierefreiheit aufzeigt, ist ein Vorbild für andere Bundesländer. Was mir gut gefällt, ist das Miteinander von Verbänden und Politik in Niedersachsen, das gut funktioniert.

**Wo sehen Sie Nachholbedarf?**

**Grote:** Wenn es um Barrierefreiheit geht, denken die Menschen meist an einen Roll-

stuhlfahrer. Es geht aber um viel mehr. Ein Beispiel: die psychosoziale Barrierefreiheit. Wer Großveranstaltungen plant, sollte einen Rückzugsraum vorhalten. Seit dem 1. Dezember bauen wir ein „Landeskompaktenzentrum für Barrierefreiheit“ auf.

**Wozu wird denn das Landeskompaktenzentrum benötigt?**

**Grote:** Es soll eine Beratungsstelle für die Landesregierung sein, aber auch für Schulen, Hochschulen, Unternehmen und viele mehr. Es soll um die bauliche und die digitale Barrierefreiheit gehen sowie um Mobilität. Zugleich soll das Zentrum die barrierefreie Information und Kommunikation, z. B. die Leichte Sprache, voranbringen. Es ist wichtig, dass sich alle Menschen mit Behinderungen zum einen verständlich machen können

**Sie wollen, dass Menschen mit Behinderungen nicht in „Sonderwelten“ leben. Viele Betroffene fühlen sich aber in Werk-**



BILD: TOM FIGEL

**Annetraud Grote** (57) ist seit März 2024 die niedersächsische Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen. Die Juristin ist der Nähe von Lüneburg aufgewachsen. 26 Jahre lang arbeitete sie in Langen (Hessen) im Paul-Ehrlich-Institut (PEI) und brachte dort die Inklusion voran.

und dass alle Menschen mit Behinderungen zum anderen auch Texte und Inhalte verstehen.

**Bei Betrieben mit mehr als 20 Beschäftigten müssen mindestens 5 Prozent der Belegschaft aus Menschen mit Behinderungen bestehen. Doch viele Firmen erfüllen die Quote nicht. Was tun Sie, um das zu ändern?**

**Grote:** Selbst die Landesregierung erfüllt diese Quote nicht und kommt nur auf ca. 4,56 Prozent. Daher schlage ich vor, eine Landesinitiative für Menschen mit Behinderungen zu starten. Das Land muss vorangehen, damit die Unternehmen nachziehen.

**Sie wollen, dass Menschen mit Behinderungen nicht in „Sonderwelten“ leben. Viele Betroffene fühlen sich aber in Werk-**

**stätten oder anderen Einrichtungen gut aufgehoben. Wollen Sie die aus dem sozialen Umfeld reißen?**

**Grote:** Wir befinden uns in einem Transformationsprozess. Man muss die Menschen in die Lage versetzen, dass sie selbst entscheiden können, wo sie leben und arbeiten wollen. Die Durchlässigkeit muss verbessert werden.

**Die EU-Kommission hat aus ihrem Arbeitsprogramm die Antidiskriminierungsrichtlinie gestrichen. Wie finden Sie das?**

**Grote:** Das finde ich sehr schlecht. Das Antidiskriminierungsrecht muss auf europäischer Ebene fortentwickelt werden. Die Nationalstaaten benötigen diese Vorgaben.

**Welches Ziel wollen Sie in Ihrer Amtszeit unbedingt erreichen?**

**Grote:** Ich möchte in den Köpfen der Menschen etwas bewegen. Wir müssen mehr auf die Stärken der Menschen mit Behinderungen schauen. Heute wird noch zu sehr nach den Schwächen geguckt. Wir müssen vielen Menschen mit und ohne Behinderungen die Chance auf den gemeinsamen Weg in der Schule, an der Uni, in der Berufsbildung oder im Arbeitsleben geben, damit es durch Begegnungen zu dieser Bewusstseinsbildung kommt.

## ZITATE DES TAGES



**„Unser Leib ist schwach, aber auch so kann uns nichts daran hindern, zu lieben, zu beten, uns hinzugeben, einer für den anderen im Glauben da zu sein.“**

**Papst Franziskus,** der allen Kranken sein Mitgefühl ausspricht. Der Papst liegt seit dem 14. Februar im Gemelli-Krankenhaus in Rom. Der 88-Jährige leidet an einer komplizierten beidseitigen Lungenentzündung.



**„Das höchste Opfer des Politikversagens brachten die Pflegebedürftigen.“**

**Eugen Brysch,** Vorstand der Deutschen Stiftung Patientenschutz, zum ersten Corona-Lockdown in Deutschland vor fünf Jahren.

# Als Deutschland im Ausnahmezustand war

**PANDEMIE** Vor fünf Jahren begann der erste Corona-Lockdown – Rückblick auf Stoffmasken, Hamsterkäufe und PCR-Tests

von FLORIAN GUT

**BERLIN** – „Bitte ziehen Sie alle mit“ – mit diesen Worten bittet die damalige Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) die Bevölkerung am 22. März 2020, die Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie zu beachten. Es folgten Monate voller Einschränkungen, Lockdowns und erneuter Maßnahmen. Entspannung setzt erst mit zunehmenden Impfungen ein. Ein Überblick:

## ■ LOCKDOWN UND AUSGANGSSPERREN

In Deutschland wird der erste Fall mit einer Sars-CoV-2-Infektion, im späteren Sprachgebrauch als Coronavirus bekannt, am 27. Januar 2020 diagnostiziert. Als die Pandemie in Deutschland ankommt, reagieren die Bundesländer im März 2020 zunächst mit unterschiedlichsten Maßnahmen. Schulen werden geschlossen und Großveranstaltungen abgesagt. Bayern verhängt dagegen bereits eine Ausgangssperre, die Wohnung darf nur aus triftigem Grund verlassen werden.

Am 16. März 2020 beschließen Bund und Länder erstmals gemeinsame Maßnahmen. Am 22. März einigen sich Kanzlerin und die Ministerpräsidenten in einer Telefonkonferenz erstmals auf einen Lockdown. Diese Konferenzen bestimmen von da an das politische Geschehen. Regelmäßig beschließen sie Maßnahmen zu Kontaktbeschränkungen, Geschäftsöffnungen, Maskenpflicht und möglichen Ausgangssperren – inklusive eingeschränktem Bewegungsradius. Die Regeln werden je nach Infektionslage immer wieder verschärft. Aber auch gelockert, wie im Sommer 2020, als sich die Situation entspannte.

Die Feiertage stehen im Zeichen der Pandemie: Ostern 2020 fällt in den ersten Lockdown. Zu Weihnachten sollen



„Ab hier gilt Maskenpflicht“ heißt es in der Corona-Pandemie nicht nur an der Promenade in Heiligenhafen.

DPA-BILD: BOCKWOLDT

wieder Lockerungen kommen, doch die Infektionslage zwingt Bund und Länder, sie teils zurückzunehmen. Die Kanzlerin warnt vor zu vielen Kontakten, sonst könnten es für manche „die letzten Weihnachten mit den Großeltern“ gewesen sein. Silvester bleibt es still, Feuerwerk wird gar nicht erst verkauft. Ostern 2021 wird gar mit zusätzlichen Ruhetagen genutzt, um die dritte Welle einzudämmen.

## ■ STOFF ODER FFP2? DIE MASKENPFlicht

Erst die Maske, dann Brille, Kopfhörer und Mütze – oder doch anders? Masken prägen das Bild der Pandemie. Ab dem 15. April 2020 empfiehlt die Politik sogenannte Alltagsmasken, die kurz darauf bundesweit zur Pflicht werden. Damit wächst die Kreativität der Menschen, denn viele nähen ihre Masken selbst. Erst später wird klar: Stoffmasken bieten nur bedingten Schutz. Die undurchlässigeren FFP2-Masken setzen sich – als endlich genügend verfügbar sind – zunehmend durch und wird ab Januar 2021 Pflicht.

## ■ HOMEOFFICE UND ESSEN TO GO

Die Pandemie hat massive Auswirkungen auf die Wirtschaft. Im Mai 2020 sind nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit 6,7 Millionen Menschen in Kurzarbeit, der Staat übernimmt die Kosten. Mit Milliardenhilfen versucht der Bund gegenzusteuern, die Schuldenbremse wird zwischenzeitlich ausgesetzt. Das Homeoffice wird zur täglichen Realität und wird ab Januar 2021 zur Pflicht: Arbeitgeber müssen es, wenn möglich, anbieten.

Besonders betroffen ist vor allem die Gastronomie. Noch vor dem ersten Lockdown müssen Restaurants ab 18 Uhr schließen, ab dann gilt: Essen to go, ein Konzept, das viele erst umsetzen müssen. Nach der Wiedereröffnung schrecken Masken- und Listenpflicht viele Gäste ab. Die Politik versucht, mit gesenkter Mehrwertsteuer zu helfen: Der reguläre Satz sinkt von 19 auf 16 Prozent, der ermäßigte von sieben auf fünf Prozent.

Ein schlechtes Licht wirft die Corona-Krise auf die

Fleischindustrie und deren Arbeitsbedingungen. Immer wieder kommt es in Schlachtbetrieben zu größeren Corona-Ausbrüchen.

## ■ GENERATION FERNUNTERRICHT

Bildung ist in Deutschland Ländersache, daher werden die Pandemie-Herausforderungen in Schulen und Kitas unterschiedlich gehandhabt. Ab wann werden die Einrichtungen geschlossen? Wie sind die Hygienemaßnahmen? Wie wird der Fernunterricht organisiert? Auf diese Fragen geben die Bundesländer stets unterschiedliche Antworten. Einig sind sich jedoch alle: Millionen Eltern müssen ihre Kinderbetreuung umorganisieren, und Kinder erleben monatelang keinen normalen Schulunterricht.

## ■ KLOPAPIER WIRD KNAPP

Mit dem Ausbruch der Pandemie starten zahlreiche Menschen Hamsterkäufe, was den Einzelhandel vor erhebliche Probleme stellt. Obwohl die Branche und die Politik beto-

nen, dass die Lebensmittelversorgung gesichert und Hamsster „sinnlos und vollkommen unsolidarisch“ sei, decken sich Menschen massenweise mit Nudeln, Mehl oder Hefe ein. Besonders begehrte: das Klopapier. Allein im März 2020 werden sage und schreibe 700 Prozent mehr verkauft als im Vorjahr.

## ■ TESTEN WIRD ALLTÄGLICH

Um festzustellen, wer sich mit Corona infiziert hat, gibt es zunächst die sogenannten PCR-Tests. Mit Nasen- und Rachenabstrichen wird die Viruslast gemessen. Anfangs sind diese Tests schwer verfügbar, und bis Ergebnisse vorliegen, dauert es oft mehrere Tage. Doch bald entsteht eine flächendeckende Testinfrastruktur, inklusive Drive-In-Teststationen, und die Ergebnisse kommen schneller. Ebenso bauen viele Geschäfte ihre Fläche in eine Teststation um.

Ab Februar 2021 können sich die Menschen auch zu Hause testen. Diese Schnelltests liefern nach wenigen Minuten ein Ergebnis, sind aber weniger genau als PCR-Tests.

## ■ DEMONSTRATIONEN DER „QUERDENKER“

Gegen die Corona-Maßnahmen gibt es auch Widerstand. Besonders die Initiative „Querdenken“ fällt mit Demos auf. Am 29. August 2020 versammeln sich mehrere Zehntausend Menschen in Berlin. Einige Demonstranten durchbrechen die Absperrungen vor dem Reichstagsgebäude und stürmen die Treppe vor dem Gebäude. Mehrere Teilnehmer schwenken schwarz-weiß-rote Reichsflaggen.

## ■ WEGE AUS DER PANDEMIE MIT APP UND CO.

Als erster großer Hoffnungsträger im Kampf gegen die Pandemie gilt in Deutschland die Corona-Warn-App. Sie geht am 16. Juni 2020 an den Start und soll dabei helfen, das Infektionsgeschehen besser nachzuverfolgen zu können. Wird ein Nutzer der App positiv getestet, werden andere Nutzer, die sich in der Nähe aufgehalten hatten, gewarnt und aufgefordert, sich ebenfalls testen zu lassen. Über 48 Millionen Mal wurde die App heruntergeladen. Ob sie tatsächlich einen Beitrag zur Pandemiebekämpfung geleistet hat, ist aber unklar.

Für einen größeren Lichtblick sorgen Pharmaunternehmen wie Biontech. Innerhalb weniger Monate entwickeln sie Impfstoffe gegen das Coronavirus, am 21. Dezember 2020 genehmigt die EU auch als Erstes den Impfstoff der Mainzer, später folgen weitere.

Eine 101-Jährige aus einem Seniorenheim in Halberstadt in Sachsen-Anhalt wird als Erste in Deutschland gegen Corona geimpft, am 27. Dezember startet dann offiziell die größte bundesweite Impfkampagne. Zunächst werden besonders gefährdete Menschen in Pflege- und Seniorenheimen geimpft. Mehr als 400 Impfzentren gehen dafür in Betrieb.

# Risiko für Long Covid hat sich deutlich verringert

**PANDEMIE** Wie sich das Virus Sars-CoV-2 entwickelt hat – Und was die Medizin heute bei Langzeit-Patienten machen kann

von ANNETT STEIN

**BERLIN** – Groß war das Entsetzen, als vor etwa vier Jahren immer deutlicher wurde, dass Sars-CoV-2 die geistige und körperliche Leistungsfähigkeit weit über die akute Infektion hinaus einschränken kann. Längst hat das Phänomen von Symptomen, die länger als vier Wochen andauern, mit Long Covid einen Namen bekommen. Von ursächlicher Heilung solcher Langzeitfolgen ist die Medizin aber weit entfernt.

Eine gute Nachricht ist: Im Zuge von mehr Immunschutz durch Impfungen und durchgemachte Infektionen sowie weniger aggressiver Virusvarianten hat sich das Risiko, nach einer Corona-Erkrankung Long Covid zu entwickeln, deutlich vermindert. Der „Virus Watch“-Studie des



In einer Reha für Long-Covid-Betroffene werden unter anderem körperliche Beschwerden therapiert.

Übergewicht und Erkrankungen des Immunsystems haben ebenfalls ein höheres Risiko.

Eine standardisierte, ursächlich helfende Therapie gibt es bisher nicht. Je nach Symptomen empfehlen Mediziner etwa Bewegungstherapie, Schmerz- und Kreislaufbehandlung, Atemtherapie, Entspannungsverfahren oder Hirnleistungstraining. Insbesondere bei schweren Fällen soll streng darauf geachtet werden, Patienten nicht zu überlasten.

## Diagnose weiterhin schwierig

Ein Grundübel bei der Diagnose besteht nach wie vor: Es gibt keinen leicht zu bestimmenden Wert, an dem sich Long Covid festmachen ließe. An den häufigsten Symptomen hat sich seit Beginn der

recht hoch“, sagt Carmen Scheibenbogen von der Charité Berlin. Kritisch wird es danach: „Wer nach einem halben Jahr noch Symptome hat, hat sie mit hoher Wahrscheinlichkeit auch nach ein oder zwei Jahren noch.“

Doch was entscheidet darüber, ob man Long Covid entwi-

Pandemie wenig verändert: Müdigkeit und Erschöpfung, kognitive Störungen wie Konzentrations- oder Gedächtnisschwäche, Schmerzen im Brustkorb, Atemnot sowie Angst, Depressionen und Schlafprobleme.

Die wohl gefürchtetste Ausprägung ist ME/CFS – Myalgische Enzephalomyelitis/Chronisches Fatigue Syndrom, das unter anderem von bleierner körperlicher Schwäche und äußerst geringer Belastbarkeit geprägt ist. Ein Großteil der Langzeit-Post-Covid-Fälle geht darauf zurück, bundesweit seien aktuell geschätzt etwa 150.000 bis 200.000 Menschen von ME/CFS betroffen, erklärt Stallmach. Viele Betroffene können sich kaum selbst versorgen. „Manche sind so schwer krank, dass sie ihr vorheriges Leben komplett verloren haben“, sagt er.

GEWINNZAHLEN UND  
GEWINNQUOTEN

ZAHLENLOTTO

6 - 11 - 30 - 35 - 36 - 47

Superzahl: 0

SPIEL 77

1 - 0 - 5 - 9 - 2 - 0 - 5

SUPER 6

7 - 9 - 6 - 9 - 5 - 9

GLÜCKSSPIRALE

9 gewinnt 10,00 €  
01 gewinnt 25,00 €  
534 gewinnt 100,00 €  
0 133 gewinnt 1000,00 €  
0 1698 gewinnt 10 000,00 €  
788 155 gewinnt 100 000,00 €  
216 962 gewinnt 100 000,00 €

PRÄMIENZIEHUNG

9 396 219 gewinnt 10 000,00 € mtl.  
zwanzig Jahre lang

EUROJACKPOT

Gewinnzahlen 5 aus 50:

6 - 13 - 28 - 37 - 45

Eurozahlen 2 aus 12:

5 - 10

Gewinnquoten:

Klasse 1 (5+2): unbesetzt

Klasse 2 (5+1): 9 x 281 376,70 €

Klasse 3 (5): 17 x 84 008,80 €

Klasse 4: (4+2): 76 x 3 099,60 €

Klasse 5 (4+1): 1 225 x 240,30 €

Klasse 6 (3+2): 2 459 x 131,70 €

Klasse 7 (4): 2 802 x 84,00 €

Klasse 8 (2+2): 32 734 x 22,90 €

Klasse 9 (3+1): 45 048 x 18,60 €

Klasse 10 (3): 101 402 x 15,60 €

Klasse 11 (1+2): 168 190 x 11,80 €

Klasse 12 (2+1): 613 119 x 9,70 €  
(alle Angaben ohne Gewähr)

# Marie hat „Power ohne Ende“

INTERNET 22-Jährige mit Down-Syndrom lässt Menschen an ihrem Leben teilhaben

von CHRISTINA STICHT



Marie lächelt in die Kamera. Auf Social Media folgen der Frau mit Down-Syndrom Zehntausende.

DPA-BILD: FRANKENBERG

## „Ich bin nicht krank“

Maries Schwager Furkan (27) ist in den Videos oft an ihrer Seite zu sehen. Furkan möchte auf „mariesweekends“ zeigen, was für ein toller Mensch seine Schwägerin ist. „Sie hat Power ohne Ende“, sagt er. „Sie ist sehr offen. Sie läuft auf die Menschen zu und erzählt einfach von sich selber.“

Ohne Unterstützung könnte Marie den Account nicht betreiben. Sie hat das Down-Syndrom. Weil das Chromosom 21 bei den betroffenen Personen

dreimal vorliegt, wird die Genveränderung auch Trisomie 21 genannt. In Deutschland leben schätzungsweise 50.000 Menschen mit dieser genetischen Besonderheit. Laut einer Umfrage des Deutschen Down-Syndrom-Infocenters arbeiten die meisten Erwachsenen von ihnen in Werkstätten für behinderte Menschen.

„Ich bin nicht behindert, ich bin normal“, sagt Marie. „Ich bin nicht krank.“ Die junge Frau träumt von einem Leben als Schauspielerin oder

Sängerin, aber ihren Job in einer Lebenshilfe-Einrichtung als Reinigungskraft möchte sie nicht kündigen. „Ich mache alles: Wäsche aufhängen, Staubsaugen, Tische wischen: schwupp, schwupp, schwupp“, erzählt die 22-Jährige.

Furkan und seine Frau fassen während des Ramadans, für Marie kommt das nicht in Frage. „Das ist nicht so mein Ding“, sagt sie selbstbewusst. Beim Füllen von Datteln für das wöchentliche Koch-Video auf YouTube ist sie aber dabei

– nachdem Furkan den Tisch noch mal abgewischt hat, weil seine Schwägerin eine klebrige Stelle entdeckt hat.

## Marie geht gern live

Sobald die Kamera läuft, ist Marie in ihrem Element: Ihre Augen blitzen, sie strahlt und reckt die Arme. Mit ihrem Schwager ist sie ein eingespieltes Team. „Du bist toll und mutig“, sagt sie in einem Video zu seinem Geburtstag. Sie liebt es, mit ihm Action zu machen und Kakao zu trinken. Auf die improvisierte Rede folgt eine Umarmung.

Mit ihren Followern per Handy zu sprechen, macht der 22-Jährigen am meisten Spaß. „Ich liebe es, live zu gehen“, sagt sie. Wenn sie auf der Straße erkannt wird, freut sie sich. Inzwischen verdienen Furkan und Marie etwas Geld mit ihrem Account, zum Beispiel über Kooperationen.

Marie hat sich ein iPhone gekauft, was ohne den Zuverdienst nicht möglich gewesen wäre. Ihr Entgelt in der Behindertenwerkstatt liegt bei etwa 200 Euro pro Monat, hinzu kommt Grundsicherung. Das in den sozialen Medien verdiente Geld investieren beide zudem in Reisen.

## Weil reist nach Brasilien und Argentinien

HANNOVER/STI – Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil ist am Wochenende mit einer 50-köpfigen Delegation aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft nach Südamerika abgereist. Die einwöchige Reise nach Brasilien und Argentinien steht vor dem Hintergrund des Mercosur-Abkommens für zollfreien Handel zwischen Südamerika und der EU. Auf Weils Reiseplan steht unter anderem der Besuch der Werke von Continental und Volkswagen.

### Bingo-Lotto

B	1	3	9	11	14	-	-
I	23	25	-	-	-	-	-
N	31	32	36	43	45	-	-
G	47	48	52	54	58	-	-
O	61	63	65	67	74	-	-

### Bingo-Kandidatenspiel

#### Serien-Nr. Los-Nr.

Ziehung 1	2170	19885
Ziehung 2	2119	11553
Ziehung 3	2166	12435
Ziehung 4	2141	23559
Ziehung 5	-	-

### Bingo-Quoten

Klasse 1	1x 555.268,10 €
(Jackpot ca. 260.000 €)	
Klasse 2	50 x 1.730,30 €
Klasse 3	7.352 x 27,40 €

(alle Angaben ohne Gewähr)

ANZEIGE

+++ NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU +++

## Schlaf-Hype aus den USA

# Experten erklären, was dahintersteckt und wie ein innovatives „Schlaf-Magnesium“ den deutschen Markt revolutioniert!

Statt Schlaftabletten und teurer Medikamente schwören immer mehr Amerikaner auf den Mineralstoff, der für einen tieferen und ruhigeren Schlaf sorgen soll. Die Nachfrage nach Magnesiumpräparaten für den Schlaf schießt regelrecht in die Höhe. Experten bestätigen: Ein Magnesiummangel kann oft ein Auslöser für Schlafprobleme sein. Aber Vorsicht! Magnesium ist nicht gleich Magnesium.

Schlafprobleme resultieren aus den unterschiedlichsten Lebensumständen. Was auch immer Betroffene wachhält, alle wünschen sich eine möglichst sanfte und zuverlässige Lösung, die den Körper nicht belastet und den natürlichen Schlaf-Rhythmus wieder ins Gleichgewicht bringt. Der neue Schlaftrend aus den USA ist daher nicht verwunderlich.

### Magnesium als Schlaf-Unterstützer?

Magnesium ist an über 300 verschiedenen Vorgängen im menschlichen Körper beteiligt. Es unterstützt eine normale Muskelfunktion<sup>1</sup> und damit Muskelent-



spannung im Körper. Es trägt zu einer normalen Funktion des Nervensystems<sup>1</sup> bei und unterstützt die Bildung von Neurotransmittern wie Serotonin und Melatonin, die für die Stimmung und den Schlaf-Wach-Rhythmus mitverantwortlich sind.

Wenn der Körper unter Stress Hormone wie Cortisol ausschüttet, führt dies zu schlechterem Schlaf. Magnesium reguliert die Produktion und Freisetzung von Cortisol in den Nebennieren mit. Damit fördert Magnesium auch eine normale psychische Funktions<sup>1</sup>. Es ist daher wenig verwun-

derlich, dass es sich mit einem zu niedrigen Magnesiumspiegel nicht gut schlafen lässt.

### Magnesium ist nicht gleich Magnesium

Der menschliche Körper kann nicht alle Formen von Magnesium

verbindungen auf die gleiche Weise verwerten. Besonders eine Verbindung mit Glycin, dem sogenannten Magnesiumbisglycinat, ist zu empfehlen. Es gilt als die hochwertigste und bioverfügbarste Form von Magnesium und ermöglicht eine besonders gute Aufnahme im Körper. Glycin ist bekannt als „be-

ruhigende Aminosäure“ und hat eine entspannende Wirkung auf das Zentralnervensystem. Trimagnesiumdicitrat ist wiederum an der Regulation der Aktivität von Neurotransmittern wie GABA (Gamma-Aminobuttersäure) beteiligt, die eine entspannende Wirkung auf das Gehirn haben. Magnesiumoxid trägt zur Entspannung der Muskeln bei. Die richtige Kombination ist also wichtig.

### Neu vom Nr. 1<sup>®</sup> Schlafexperten in Deutschland

Baldriparan ist seit über 70 Jahren der Nr. 1<sup>®</sup> Schlafexperte für pflanzliche Schlafhilfen in deutschen Apotheken. Nun haben die Schlafexperten von Baldriparan einen innovativen Premium-Magnesiumkomplex



**Baldriparan**  
Magnesium  
(PZN 19553871)  
www.baldriparan.de

Für Ihre Apotheke:  
Vom Schlaf-experten  
Nr. 1<sup>®</sup>



# Schlechte Tulpen-Ernte treibt die Preise

**HANDEL** Schnittblumen in den vergangenen Jahren deutlich teurer geworden – Regionale Unterschiede

VON CHRISTIAN ROTHENBERG  
UND ANNETTE BIRSCHEL

**AALSMER/NORDERSTEDT** – Viele Menschen gönnen sich zum Frühlingsstart einen bunten Tulpenstrauß. Dass die Preise in den Geschäften gestiegen sind, dürfte jedoch nicht für Entzücken sorgen. Ein Zehner-Bund Tulpfen sei im Einkauf etwa einen Euro teurer als im Vorjahr, bei einigen Sorten auch noch mehr, sagte eine Sprecherin des Unternehmens Blume 2000. Die Preise liegen demnach 30 bis 50 Prozent höher, die Qualität der Tulpen sei allerdings schlechter. Die Supermarktkette Rewe berichtet von ähnlichen Problemen.

## Zu viel Regen

Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Ernten nicht gut ausgefallen sind. Branchenexperten zufolge waren die vergangenen beiden Jahre zu nass. Weil es viel geregnet hat und Frost gab, konnten die Tulpenzwiebeln nicht richtig wachsen. Deshalb liegen lediglich 70 bis 80 Prozent der üblichen Mengen vor. Ein kleineres Angebot hat zu den höheren Preisen geführt. In Geschäften von Händlern wie Blume 2000 oder Blumen Risse in Nordrhein-Westfalen und Hamburg kostet ein Bund Tulpen aktuell ab 4,99 Euro. Die Premium-Variante, Papageien-Tulpen, kostet 7,99 Euro. In einem Rewe-Markt in Düsseldorf sind 4,79 Euro fällig.



Tulpenfelder bei Lisse: In der Stadt 35 Kilometer südwestlich von Amsterdam liegt der berühmte Blumenpark Keukenhof.

DPA-BILD: STELJES

Die Preise schwanken regional und je nach Sorte. Auch die Mengen sind unterschiedlich: Mal besteht ein Bund aus zehn Blumen, mal nur aus sieben oder acht.

Einige Händler geben an, die höheren Einkaufspreise nicht 1:1 an die Kunden weiterzugeben. Tulpen sind in der

Regel ab Mitte Januar und bis Juli erhältlich. Die meisten Tulpenzwiebeln und fertigen Tulpen, die in Deutschland verkauft werden, stammen aus den Niederlanden. Dort machen Tulpen den größten Teil der Blumen- und Blumenzweizucht aus. Mehr als die Hälfte der 28.000 Hektar Fel-

der werden mit Tulpenzwiebeln bepflanzt. Die niederländischen Händler verkaufen im Jahr weltweit etwa zehn Milliarden Tulpen – sowohl Zwiebeln als auch Blumen.

Die Züchter haben deutlich weniger Tulpen und Tulpenzwiebeln geerntet als im Vorjahr, sagte der Direktor des Verbands des Blumenzweizelhandels „Royal Anthos“, Mark-Jan Terwindt. Einen Einbruch fürchten die Händler aber nicht. Im Januar 2025 lag der Export von Blumen und Pflanzen aus den Niederlanden um sieben Prozent höher als ein Jahr zuvor. Deutschland ist der größte Absatzmarkt.

## Narzisse und Hyazinthe

Schlechte Ernten gab es zuletzt auch bei anderen Frühlingsblumen wie Narzissen oder Hyazinthen. Diese Sorten gelten jedoch als nicht so empfindlich. In Deutschland sind die Preise für Schnittblumen in den vergangenen Jahren bereits deutlich gestiegen. Verbraucher zahlten 2024 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes 31,3 Prozent mehr als 2020.

## TAGESGEGLD

Anlagebetrag 10.000 Euro  
Konditionen in % p.a.

Anbieter*	Zinsen in %	Ertrag**
Sucess Direkt Bank <sup>1</sup>	2,90	257,02
Renault Bank direkt <sup>1</sup>	2,70	232,65
Advanzia-Bank <sup>1</sup>	2,90	230,18
Ikano Bank	2,26	226,00
Yapi Kredi	2,20	221,82
NIBC	2,20	220,00
abcbank	2,00	201,51
Hanseatic Bank	1,91	192,68
IKB Dt. Industriebank	1,90	191,36
Volkswagen Bank <sup>1</sup>	2,60	185,71
Ford Money <sup>1</sup>	3,00	180,19
Merkur Privatbank	1,75	175,00
Garanti Bank Int. <sup>1</sup>	3,00	168,75
ING <sup>1</sup>	3,00	166,67
Comdirect-Bank	1,50	150,85
DKB Dt. Kreditbank	1,50	150,85
Schlechtester Anbieter	0,01	1,00

\*ohne Zinsportale  
\*\*in Euro nach 12 Monaten, berücksichtigt werden unterschiedlich häufige Zinstermine sowie ein niedrigerer Anschlusszins nach einer höheren Zinsgarantie.

1) für Neukunden / Aktionszins

Trend für Tagesgeld: ↗ leicht fallend

## FESTGELD

Anlagebetrag 25.000 Euro  
Konditionen in % p.a., Laufzeit 12 Monate

Anbieter*	Zinsen in %	Ertrag**
CA Auto Bank	2,75	687,50
Klarna Bank	2,55	637,50
Oyak Anker Bank	2,50	625,00
Grenke Bank	2,45	612,50
IKB Dt. Industriebank	2,40	600,00
Sucess Direkt Bank	2,40	600,00
Garanti Bank Int.	2,30	575,00
Volkswagen Bank	2,30	575,00
SWK Bank	2,25	562,50
abcbank	2,20	550,00
Procredit Bank	2,10	525,00
1822 Direkt	2,00	500,00
Creditplus Bank	2,00	500,00
Fürstl. Castell'sche Bank	2,00	500,00
ING	2,00	500,00
Debeka Bausparkasse	1,90	475,00
Schlechtester Anbieter	0,50	125,00

\*ohne Zinsportale\* in Euro am Ende der Laufzeit

Trend für Festgeld: ↗ leicht fallend

## Weitere Informationen und Erläuterungen zum Thema:

Tagesgeld

Quelle: [biallo.de](http://biallo.de) Stand: 14.03.25

# Mehr Beschwerden über die Post als bislang bekannt

**DIENSTLEISTUNG** Auch die Wettbewerber müssen Zahlen vorlegen – Reform hat Transparenz verbessert

**BONN/DPA** – Deutlich mehr Bundesbürger haben sich im vergangenen Jahr über die Deutsche Post und ihre Wettbewerber beschwert als bislang bekannt. Wie aus Angaben des Logistikers DHL mit seiner Briefsparte Deutsche Post hervorgeht, sind bei ihm

im vergangenen Jahr circa 420.000 Beschwerden zu Briefen und Paketen eingegangen. Es ging um „wesentliche Leistungsstörungen bei der Erbringung von Postdienstleistungen“, etwa Verlust, Entwendung, Beschädigung und Ver-spätungen.

44.406 – so viele waren es noch nie gewesen.

Nun musste der Bonner Konzern erstmals auch Angaben zu den Beschwerden machen, die er direkt erhalten hatte. Bei rund 14 Milliarden Brief- und Paketsendungen im Jahr 2024 lag der Beschwerde-

anteil bei 0,003 Prozent. Mit 420.000 Beschwerden waren es gut zehnmal mehr als bei der Bonner Aufsichtsbehörde eingegangen sind.

2024 trat das novellierte Postgesetz in Kraft, das die Veröffentlichungspflicht vor sieht.

**OLB**

**BÖRSENKURSE IM VERGLEICH**



**Kompetenz für Ihre Anlagegeschäfte.**  
Mehr Informationen unter [olb.de/wertpapiere](http://olb.de/wertpapiere)

## WARENMÄRKTE

	14.03. ± % Vorw.	Platin, Dollar/Unze	1012,9 4,80
Erdgas, \$/mmBtu	4,09 - 7,05		
Erdöl ICE, Brent, \$/Barrel	70,61 2,13		
Heizöl, Dollar/Galone	2,17 - 2,23		
Normalbenzin, Dollar/Galone	2,15 1,90		
Rohöl WTI, \$/Barrel	67,19 0,22		
<b>Metalle</b>	<b>14.03. ± % Vorw.</b>		
Aluminium, hochgründig, \$/t	2701,5 - 0,69		
Gold Comex, Dollar/Unze	2993,6 3,25		
Kupfer, Dollar/US-Pfund	4,88 4,62		
Reed. Ekkenga	33,00 6.000,00		
Trade & Value	0,00 1,16		
		Palladium, Dollar/Unze	972,50 1,78
		Preis-Angaben beziehen sich auf Liefertermin in der Zukunft (Future-Kontrakte, jeweils vorsterer Monat).	

\*Fondspreise etc. vom Vortag oder letzt verfügbar. Kursiv, wenn nicht in Euro.

## REGIONALE AKTIEN

Dividende €	14.3.25 ± % VT	Frost	2,00 76,00 -1,94
artec techn.	0,00 1,79 0	H+R	0,10 4,20 3,19
Berentzen	0,09 4,60 -0,65	MeVis Medical	0,95 -
Brem. Lagerh.	0,45 9,05 0	OHB	0,60 73,00 7,67
CeWe Stift.	2,60 97,70 1,77	PNE	0,08 13,70 3,16
Energiekontor	1,20 49,05 -3,44	Reed. Ekkenga	33,00 6.000,00 0
Envitec Biogas	3,00 31,00 3,33	Trade & Value	0,00 1,16

DAX-Titel auf Xetra-Basis, Regionale Aktien Parkett Frankfurt; ° auch im Euro Stoxx 50; Dividende: jetzt gezahlte in Euro (umgerechnet); Nikkei = © Nihon Keizai Shimbun, Inc.; \* = jetzt verfügbarer Kurs. Ohne Gewähr. Quelle: **Infront**

## DIE BESTEN RENTENFONDS IM VERGLEICH

Titel	ISIN	Preis 14.03.	Performance in % 3 J.	5 J.	Lfd.Kosten %
Deka Lux Disc.Strategie 5y	LU032324723	133,71 €	21,7 44,6	1,64	
Deka Multirent-Invest	DE0008479213	32,30 €	20,6 17,6	1,10	
Deka Multizins-INVEST	DE0009786061	25,27 €	18,9 -0,5	1,50	
PAYDEN Global HY Bond USD*	IEU030624831	35,67 \$	17,6 33,0	0,73	
Sparinvest ValBds ShDa HY €R*	LU1599093520	120,32 €	16,2 22,7	0,90	
LLB Invest Constantia ZZ1	AT0000989090	136,40 €	15,4 -0,2	0,73	
Deka GI Rent High Inc S	DE0002E2AN3	72,93 €	14,9 6,4	0,60	

Alle dargestellten Investmentfonds sind Teilnehmer am Funds Service, **sortiert nach 3-Jahresperformance**, berechnet nach BVI Methode. Laufende Kosten % =Anteil der Verwaltungskosten eines Fonds, hoher Prozentsatz = hoher Kostenanteil. Erscheinungswöchentlich wechselnde Kategorien. Keine Anlageberatung und -empfehlung.

## INVESTMENTFONDS

	Rücknahme 14.03.	Perf.% Vorw.	3 J.

## NAMEN



BILD: DPA

## Spitzenverdiener

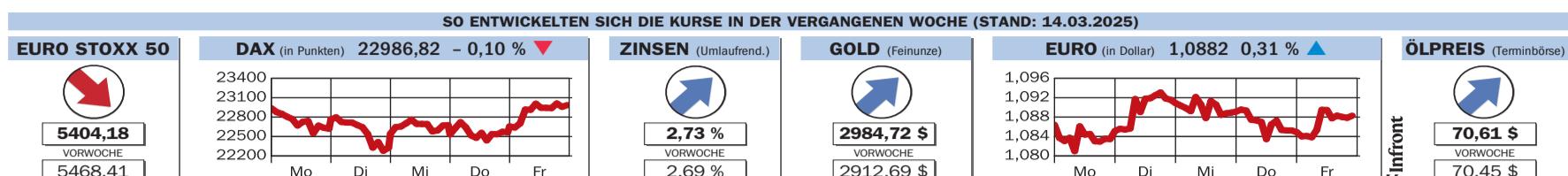
Allianz-Chef **Oliver Bäte** profitiert von der Entwicklung seines Unternehmens: Im vergangenen Jahr ist Bätes Einkommen um 37 Prozent gestiegen und hat die Schwelle von zehn Millionen Euro überstiegen, wie dem Geschäftsbericht des Münchener Dax-Konzerns zu entnehmen ist. Bäte verdiente damit fast doppelt so viel wie Investment-Vorstand Günther Thallinger auf Platz zwei des Allianz-Vorstands mit 5,3 Mio. Wie in Dax-Konzernen üblich, besteht Bätes Vergütung aus mehreren Komponenten: 2 Mio. Grundgehalt, 2,3 Mio. Jahresbonus, als Sondereffekt ein Fünf-Jahres-Bonus von 4,8 Mio. Euro sowie eine Million für die Altersvorsorge hinzu.



BILD: DPA

## Alternative Prämie

In der Diskussion um neue Kaufanreize für E-Autos spricht sich IG-Metall-Chefin **Christiane Benner** gegen eine Rückkehr zu einer reinen Kaufprämie aus. „Eine reine Kaufprämie fände ich falsch, wir brauchen keine Strohfeuer“, sagte Benner der „Funke Mediengruppe“. Zugleich schlug Benner andere Anreize vor: „Wir könnten aber zum Beispiel Dienstwagen gezielt begünstigen und private Käufer über die Einkommenssteuer entlasten.“



# Fachkräfte meiden teure Stadt-Mieten

**WOHNEN** Unternehmen spüren Zurückhaltung bei Bewerbern – Hohe Bereitschaft zum Umzug

VON ALEXANDER STURM

**FRANKFURT/MAIN** – Die hohen Mieten in deutschen Großstädten sind einer Studie zufolge eine Hürde für Unternehmen im Ringen um Fachkräfte. Viele Menschen sehen das teure Wohnen laut einer Umfrage der Beratungsgesellschaft Pricewaterhouse Coopers (PwC) als zentralen Nachteil für das Leben in Metropolen. Das geht so weit, dass gut ein Drittel über einen Jobwechsel wegen hoher Mieten nachdenkt – eine Minderheit zieht tatsächlich deshalb um.

„In deutschen Großstädten herrscht massiver Frust über die Lage auf dem Wohnungs- und Immobilienmarkt“, sagt Bernd Roese, Leiter des PwC-Standorts Frankfurt. Der Wohnungsmarkt droht den Fachkräftemangel in Ballungsräumen noch zu verschärfen.

### Umfrage in zwölf Städten

Für die Studie wurden im November und Dezember 4.000 Berufstätige zwischen 18 und 65 Jahren aus zwölf Großstädten befragt – darunter Berlin, Hamburg, München, Essen, Leipzig und Han-



Begehr und teuer: Mietwohnungen im Stadtteil München-Giesing.

IMAGO-BILD: HOERMANN

nover.

Ergebnis der repräsentativen Umfrage: Die große Mehrheit der Menschen bewertet das Leben in der Großstadt als angenehm – etwa die guten Einkaufsmöglichkeiten, die vielen Kultur- und Bildungsangebote, Jobchancen und kurze Arbeitswege. Rund neun von zehn Berufstätigen fühlen sich demnach an ihrem Wohnort wohl.

Doch zugleich sind je zwei Drittel mit den Mieten, den Kosten für Wohneigentum und der Zahl freier Mietwohnungen unzufrieden. Fast 90

Prozent meinen, dass es in Großstädten „reine Glückssache“ ist, eine bezahlbare Wohnung zu finden. Damit setzt sich im Kern der Trend einer Umfrage aus dem Vorjahr fort. Manche Beschäftigte ziehen die Konsequenzen.

### Grund für Jobwechsel

Jeder Zehnte hat laut Umfrage schon einmal den Job wegen zu hoher Mieten in der Region gewechselt (Vorjahr: elf Prozent). In der Altersgruppe von 18 bis 34 Jahren sind nach eigener Aussage bereits

18 Prozent wegen Wohnkosten umgezogen. „Selbst Unternehmen, die derzeit alle Stellen besetzt haben, können sich nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen“, sagt Thomas Veith, Immobilienchef bei PwC Deutschland.

Über einen Jobwechsel wegen hoher Mieten nachgedacht haben 35 Prozent. In der Gruppe der 18- bis 34-Jährigen geben das sogar 43 Prozent an. Wenn Erwerbstätige einen berufsbedingten Umzug prüfen, sind für 58 Prozent bezahlbare Mieten ausschlaggebend – noch vor der Länge des

Arbeitsweges (44 Prozent). Drei Viertel (76 Prozent) würden zudem einen Job ablehnen, wenn die Mieten „viel höher“ sind als am aktuellen Ort.

Im Kampf um Wohnraum sehen die Befragten Arbeitgeber und öffentliche Hand in der Pflicht. 90 Prozent fordern, die Politik solle Bauprogramme stärker auf Haushalte mit kleinen und mittleren Einkommen ausrichten.

### Wünsche an Arbeitgeber

81 Prozent befürworten, dass Unternehmen Fahrtkosten übernehmen, 85 Prozent wünschen sich Mietzuschüsse in besonders teuren Regionen. Ähnlich viele befürworten, dass Firmen Betriebswohnungen zur Verfügung stellen und die Ausstattung fürs Homeoffice finanzieren.

Für viele Befragte ist Homeoffice schon Teil der Lösung: 70 Prozent geben an, dass die Arbeit von zu Hause es ihnen ermöglicht, in einer günstigeren Gegend zu wohnen. Um solche Beschäftigten nicht zu verlieren, seien Unternehmen gut beraten, Homeoffice-Angebote nicht zurückzufahren, meint Roese.

# Menschen wünschen sich bezahlbare Mobilität

**UMFRAGE** Auch Ausbau und Erhalt von Straßen und Schienen stehen weit oben bei ADAC-Befragten

**MÜNCHEN/DPA** – Die Menschen in Deutschland wünschen sich von der nächsten Bundesregierung einer Umfrage zufolge vor allem bezahlbare Mobilität. 82 Prozent nannten dies in einer Umfrage im Auftrag des ADAC als wichtig oder sehr wichtig. Dahinter folgten – praktisch gleichauf – der Er-

halt und Ausbau des Straßennetzes mit 68 Prozent Zustimmung, der Ausbau des öffentlichen Verkehrs sowie der Erhalt und Ausbau des Schienennetzes mit je 67 Prozent Zustimmung sowie der Wunsch nach mehr Verkehrssicherheit mit 66 Prozent. Bessere Bedingungen für Rad-

fahrer und Fußgänger wünschten sich 54 Prozent.

Nach konkreten Maßnahmen für einzelne Themenbereiche gefragt, stieß eine beschleunigte Sanierung von Straßennetz und Brücken mit 85 Prozent auf die höchste Zustimmung. Für einen Ausbau der Straßen sind 77 Prozent.

Auch der öffentliche Verkehr mit Bahn und Bus hat einen festen Platz auf den Wunschzetteln der Befragten. 78 Prozent wünschen sich Sanierung und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, 77 Prozent die langfristige Sicherung des Deutschlandtickets. Bei der Elektromobilität schauen die

Befragten inzwischen eher auf die laufenden als auf die Anschaffungskosten. So waren 71 Prozent dafür, Abgaben und Steuern auf Strom und damit die Stromladepreise zu senken. Einen neuen Umweltbonus beim Kauf eines E-Fahrzeugs wünschen sich dagegen nur 49 Prozent.

# Osterhase im Doppelpack mit Bastelset und Würfelpuzzle

## Der große Oster-Bastelspaß



Softcover 15 x 20,7 cm

9,99 €

Ein Bastelbuch mit vielen Ideen, buntes Seidenpapier, Vorlagen zum Herausdrucken und funkelnende Sticker zum Verzieren. So entstehen kinderleicht und ohne viel Extramaterial bunte Osterkränze, Karten, kleine Geschenke fürs Osterfest, Strauchanhänger und vieles mehr!

## Der Klassiker zur Osterzeit



Softcover 16,8 x 15,7 cm

16,00 €

Aus den 9 Pappwürfeln, die schon ideal für kleine Kinderhände geeignet sind, lassen sich die schönsten Szenen aus dem Bilderbuchklassiker zusammenstellen – ein Puzzlespaß für die ganze Familie!



**Wir sind für Sie da und beraten Sie gern persönlich vor Ort.**

Oldenburg Markt 22 (Lambertihof) | Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00–17.00 Uhr

Wildeshausen Huntstraße 5 | Westerstede Peterstraße 14 | Varel Schloßstraße 7 | Nordenham Bahnhofstraße 31 | Emden Ringstraße 17a | Aurich Esenser Str. 2 | Wittmund Am Markt 28 | Esens Am Markt 3

Jever Wangerstraße 14 | Wilhelmshaven Virchowstraße 21 | Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 9.00–12.30 Uhr | Do. 9.00–12.30 u. 13.00–16.00 Uhr

Alle Artikel finden Sie auch unter [nordwest-shop.de](http://nordwest-shop.de)

## MENSCHEN



BILD: IMAGO

Für Comedian **Max Giermann** (49) sind die ersten Versuche peinlich, wenn er neue Parodien übt. „Das Gefühl, belauscht zu werden, kann ich nicht gebrauchen“, sagte der Komiker der „Apotheken-Rundschau“. Als er die Rolle des Klaus Kinski gepröbt habe, habe er immer zu Hause gearbeitet, erzählte Giermann weiter: „Ein Nachbar hat dann meine Frau angesprochen, weil ich ständig ‚Du dumme Sau‘ gebrüllt habe.“ Manche Parodien seien harte Arbeit, andere funktionierten fast auf Anhieb, fügte der TV-Star hinzu. Donald Trump habe er zum Beispiel sehr schnell getroffen: „Trump ist eine so schrille Figur, da hat man für eine Parodie viel Material.“



## Ablösung auf der ISS eingetroffen

Die Rückkehr-Aktion für die zwei seit Juni in der Internationalen Raumstation ISS festsitzenden US-Astronauten ist auf dem Weg. Ein „Crew Dragon“ des Unternehmens SpaceX von Tech-Milliardär Elon Musk brachte die sogenannte „Crew 10“ zur ISS – sie soll die „Crew 9“ ablösen. Nach einigen gemeinsamen Tagen an Bord der ISS – so der Plan – soll die „Crew 9“ zur Erde zurückkehren, während die „Crew 10“ bis zum Herbst im All bleibt. Aus der geplanten Woche im All wurden für die „Crew 9“ fast zehn Monate. Unser Foto stammt aus einem Video, das die Begrüßung der beiden Crews zeigt.

BILD: DPA

## 59 Tote bei Brand in Diskothek

**UNGLÜCK** Feuer in Club in Mazedonien – Festnahmen nach Bestechungsverdacht

VON GREGOR MAYER

**KOCANI** – Ein verheerender Brand in einer Diskothek mit Dutzenden Toten hat das kleine Balkanland Nordmazedonien erschüttert. Mit Stand von Sonntagmittag seien 59 Menschen ums Leben gekommen und weitere 155 verletzt worden, sagte Innenminister Pance Toskovski bei einer Pressekonferenz in der Kleinstadt Kocani, in der sich die Tragödie ereignet hatte.

### Ausbruch um 2.30 Uhr

Nach den Worten des Ministers brach das Feuer um etwa 2.30 Uhr in der Nacht zum Sonntag aus, als die im Land beliebte Band DNK im „Club Pulse“ (mazedonische Schreibweise: „Puls“) ein Konzert gab. Nach dem Stand der Ermittlungen löste eine für die Bühnen-Show eingesetzte Funkenmaschine den Brand aus. Die Funken hätten die aus



Rettungskräfte stehen vor dem Nachtclub, in dem am frühen Sonntag ein Großbrand ausgebrochen ist.

BILD: KOCANI TV

leicht entflammbarer Material bestehende Deckenkonstruktion entzündet, fügte er hinzu. Mehrere Personen seien im Zusammenhang mit dem Unglück festgenommen worden, für vier Verdächtige wurden Haftbefehle erlassen.

Zum Zeitpunkt der Katastrophe sollen sich 1.500 fast ausschließlich junge Leute in der Diskothek aufgehalten haben. Medien in Nordmazedo-

nien berichteten von dramatischen Szenen. Verzweifelte Eltern würden mit Fotos in sozialen Medien nach ihren Kindern suchen. Bürger halfen mit ihren eigenen Autos aus und folgten den Rettungswagen, um Schwerverletzte in die Krankenhäuser zu bringen.

Das Krankenhaus in der 25.000-Einwohner-Stadt Kocani erwies sich schnell als überfordert. Ambulanzen brachten

Verletzte auch in die größere Stadt Stip sowie in die Hauptstadt Skopje. Die Toten, die im Krankenhaus von Kocani identifiziert wurden, seien alle zwischen 14 und 24 Jahre alt gewesen, sagte dessen Direktorin Kristina Serafimova.

### Sieben Tage Staatstrauer

Am Sonntag wurden 15 Personen festgenommen. Innenminister Pance Toshkovski sagte, eine erste Überprüfung habe ergeben, dass der Club keine Betriebsgenehmigung gehabt habe. Offiziell seien die Räume für 250 Menschen ausgelegt, zum Zeitpunkt des Unglücks hätten sich dort aber mindestens doppelt so viele Menschen aufgehalten. „Wir haben Grund zu der Annahme, dass es in diesem Fall um Bestechung und Korruption geht“, sagte der Minister, ohne Details zu nennen. Die Verdächtigen sollten nun vernommen werden.

## Frau mit Benzin übergossen und angezündet

**GERA/DPA** – Brandanschlag in der Straßenbahn: In Gera hat ein Unbekannter eine Frau mit einer brennbaren Flüssigkeit übergossen und angezündet.

Die 46-Jährige wurde mit lebensbedrohlichen Verletzungen in eine Klinik geflogen, wie eine Polizeisprecherin mitteilte. Die Hintergründe der Tat sind noch unklar. Dem mutmaßlichen Täter gelang die Flucht. Der Tatverdächtige sei „noch nicht eindeutig namentlich identifiziert.“ Weitere Menschen wurden bei der Tat nicht verletzt.

Mit welcher Flüssigkeit der Mann die Frau übergoss, ist noch Gegenstand von Ermittlungen. Fahrgäste in der Tram drückten nach dem Vorfall den Notfallknopf, die Straßenbahnfahrer habe sofort begonnen, die Flammen mit einem Feuerlöscher zu löschen.

## Turm bei Valkenburg eingestürzt

**VALKENBURG/DPA** – Der Wilhelmina-Turm im südniederrheinischen Valkenburg nahe Aachen ist am frühen Morgen überraschend eingestürzt. Der 30 Meter hohe und bei Touristen sehr beliebte Turm wird nun mit Drohnen und Spürhunden nach möglichen Opfern abgesucht, teilte die Stadt Valkenburg mit.

Da der Einsturz gegen 5.30 Uhr erfolgte und der Wilhelmina-Turm und das Gelände nachts nicht zugänglich sind, werde nicht mit Opfern gerechnet, sagte Bürgermeister Daan Prevoo. Der im neugotischen Stil 1906 errichtete Turm mit Spitzbogenfenstern und Wasserspeichern stand auf dem Heunsberg in Valkenburg. Die Ursache des Einsturzes sei bisher nicht bekannt.



BILD: UNCREDITED

**Gene Hackmans Hund** ist wohl verdurstet. Das ist das Ergebnis einer Autopsie, über die der Sender ABC berichtete. Der Hund namens Zinna war ebenso wie die Schauspiellegende und seine Frau Betsy Arakawa Ende Februar tot in einem Haus des Paares gefunden worden. Beim Hund habe es keine Anzeichen für eine Infektion, Verletzung oder Gift gegeben, heißt es in dem Bericht. Sein Magen sei bis auf eine kleine Menge an Haaren und Galle praktisch leer gewesen. Wenn der Hund auf begrenztem Raum ohne Zugang zu Futter oder Wasser war, sei er „höchstwahrscheinlich verdurstet/verhungert“, heißt es in dem Bericht.

## Junger Barron Trump fasziniert das Netz

**GESELLSCHAFT** Sohn des US-Präsidenten erregt auch ohne Äußerungen Aufsehen

VON JULIA NAUE



**WASHINGTON** – Um die zwei Meter soll er groß sein. Selbst wenn Barron Trump nicht der Sohn des wohl mächtigsten Mannes der Welt wäre, würde er wohl auffallen. Mit Donald Trumps Rückkehr ins Weiße Haus ist auch sein jüngster Spross wieder ins Rampenlicht gerückt.

### Spekulation über Karriere

War Barron Trump während der ersten Amtszeit Trumps noch ein Kind, ist der 18-jährige, der am kommenden Donnerstag Geburtstag, 20. März, heute ein wahlberechtigter Student. Zwar äußert sich der Trump-Sohn so gut wie gar nicht öffentlich. Eine große politische Karriere sagen ihm einige dennoch voraus. Barron Trump ist das

Einige Zeit nach Trumps erstem Wahlsieg zog er ins Weiße Haus ein und ging in der Nähe der US-Hauptstadt Washington auf eine prestigeträchtige Schule. Seine Eltern hielten ihn weitgehend aus dem Rampenlicht fern. Seinen Abschluss machte er unweit von Trumps Anwesen Mar-a-Lago in Florida. Heute studiert Barron Trump an der New York University (NYU) in Manhattan. Wie sein Vater hat er sich für das Studienfach Wirtschaft entschieden.

In den vergangenen Wochen erregte der hochgewachsene junge Mann jedoch vor allem mit seiner Anwesenheit bei Veranstaltungen wie der Amtseinführung seines Vaters Aufmerksamkeit. Öffentliche Äußerungen gab es von ihm nicht, aber er winkte staatsmännisch dem Publikum zu und imitierte auf fast unheim-

liche Art seinen Vater, dem er sehr ähnlich sieht. Barron Trump streckte unter dem Jubel der Gäste die Faust in die Höhe und hielt den Daumen hoch. Er habe verstanden, was junge Wähler bewegt, sagte Vater Trump, als er seinen „sehr großen Sohn“ vorstelle.

### Gesten vielfach geteilt

Es sind diese kleinen Gesten wie eine Faust, die im Netz zigfach geteilt werden. Was Barron wirklich denkt, oder was seine politische Haltung ist – darüber kann nur spekuliert werden. Sein Schweigen schafft eine Lücke, die jeder mit seiner eigenen Vorstellung von Barron füllen kann. Loyaler Anhänger seines Vaters, schüchterner Sohn oder vielleicht sogar ein heimlicher Rebell? Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

# Hundesteuer-Befreiung für Senioren abgelehnt

**KOMMUNALPOLITIK** Friesoyther Verwaltung warnt vor großem Aufwand – Nur kleine Ersparnis

VON EVA DAHLMANN-AULIKE

verwitwete und alleinstehende Personen.

## „Charmanter Vorschlag“

Den Ansatz fanden alle Ausschussmitglieder richtig, sie stimmten schlussendlich jedoch gegen den Vorschlag und folgten damit auch der Empfehlung aus der Verwaltung. Die Begründung: zu viel Bürokratieaufwand. „Den Antrag finde ich charmant“, sagte SPD-Ratsherr Olaf Eilers. „Aber was dahinter steht, ist ein Riesenverwaltungsaufwand.“ Zu überprüfen, welche Bürger berechtigt wären die Hunde-

steuerbefreiung in Anspruch zu nehmen, werde am Ende mehr kosten, als die Stadt Friesoythe Hundesteuer einnehme. Das sind rund 71.000 Euro pro Jahr.

## Kontrollen nötig

In diese Richtung argumentierte auch Friesoythes Kämmerer Karsten Vahl: „Ich befürchte bei uns einen enormen Aufwand.“ Ein weiteres Problem sei, dass es schon jetzt schwierige sei, einen Ein-Personen-Haushalt abzugrenzen, auch in anderen Situationen. Vahl spielte hier auf un-



Der Hund als treuer Begleiter – das wollte der Friesoyther Seniorenbeirat mit einer Hundesteuerbefreiung für Alleinstehende über 65 Jahre unterstützen (Symbolbild). DPA-BILD: DITTRICH

klare Wohnungsverhältnisse bei der Gewährung von Bürgergeld oder Grundsicherung hin, bei denen immer wieder die Frage aufkomme, ob Menschen in einer Partnerschaft oder eine Wohngemeinschaft lebten. In solchen Fällen kommt es zu Hausbesuchen, in denen die Verhältnisse in Augenschein genommen werden. Dieser Aufwand sei doch sehr groß für nur 36 Euro im Jahr, wenn man annehme, dass ein Hund rund 1000 Euro pro Jahr an Kosten verursache. Bei zwei Enthaltungen wurde der Antrag des Seniorenbeirates einstimmig abgelehnt.

# Wie Kindergartenkinder zu Helden werden

**RESILIENZ** Christina Opitz gibt in Elisabethfehn und Friesoythe Selbstbehauptungskurs für Umgang mit Mobbing

VON LEONIE MEYER

**ELISABEFEHN/FRIESOYTHE** – Erwartungsvoll blickt Tessa in die Gesichter vor ihr. Sechs Kinder stehen sich spalierartig gegenüber und warten gespannt auf das Zeichen: „Der Tunnel des Glücks beginnt jetzt“, sagt Christina Opitz. Mit langsamem Schritten, geschlossenen Augen und den Händen vor dem Herzen läuft die Sechsjährige los. – Die Kinder des Kindergartens „Die Arche“ in Elisabethfehn absolvieren an diesem Donnerstagmorgen den „Heldenkurs“ von Christina Opitz. Einige Tage zuvor war sie auch im Kindergarten St. Christophorus in Friesoythe zum gleichen Thema zu Gast.

## Wahrnehmung und Empathie

Die anderen Kinder treten näher an Tessa heran und flüstern ihr etwas ins Ohr. Aus dem Getuschel sind Sätze wie „Schön, dass du da bist“ oder „Du bist eine tolle Freundin“ zu hören. Bei dem „Tunnel des Glücks“ überlegt sich jedes Kind ein Kompliment für die Person, die an ihnen vorbeilauf, erklärt Christina Opitz, Selbstbehauptungs- und Resilienz-Trainerin. Am Ende des „Tunnels“, den jedes Kind durchläuft, fragt sie die Kinder: „Hast du eine schöne Farbe im Herzen?“ – „Meine Farbe ist rosa“, sagt Tessa. Das schönste Kompliment habe



Haben allesamt den „Heldenkurs“ von Christina Opitz bestanden: die Kindergartenkinder der Arche in Elisabethfehn.

BILD: LEONIE MEYER

sie von ihrem Bruder Elias erhalten: „Er hat gesagt, dass er mich liebt.“ Übungen wie diese zeige den Kindern, wie sie und ihre Worte auf andere Menschen wirken. Zudem dienen sie dazu, mehr Empathie zu entwickeln.

## Gegen Mobbing

Zu den Zielen des Selbstbehauptungskurses, der sich über vier Tage, mit jeweils einer Stunde Training erstreckt, gehöre vor allem die Mobbing-Prävention. „Der Kindergarten ist noch ein geschützter Raum, die Schule kann dagegen schon ein anderes Pflaster sein“, so Opitz, die in ihrer Jugend selbst Erfahrung mit Mobbing gemacht hat. Kinder möglichst früh darin zu stärken, mit Konflikten



Auch im katholischen St.-Christophorus-Kindergarten in Friesoythe wurde der Helden-Kurs durchgeführt. BILD: PRIVAT

umzugehen und schwierige Situationen zu bewältigen, sei daher besonders wichtig.

Opitz führt die Kinder jetzt durch eine Traumreise, bei der sie sich einen schönen Sommertag vorstellen sollen. Plötzlich kommt jedoch eine Person namens Faustus dazu,

der die Idylle mit Beleidigungen wie „Du bist dumm“ zerstört. Die Kinder sollen sich vorstellen, dass die Worte wie schwere Steine aus dem Mund des fiktiven Tyrannen kommen und auf sie zu fliegen. „Doch die Farbe in eurem Herzen wird immer heller und

strahlt aus euch heraus“, sagt die Pädagogin.

## Schutzschild gegen Gemeinheiten

Während die Gruppe von Fünf- und Sechsjährigen sich vorstellt, wie diese Farbe zu einem Schutzschild wird, sind nur die Stimme der Trainerin und leise, instrumentale Klänge zu hören.

Ein Mädchen kneift angestrengt die Augen zu, ein Junge wackelt hin und her und ein anderer gähnt. „Denkt jetzt alle an das, was ihr gut könnt und an die Menschen, die euch lieben. Der Stein prallt an eurem Schild ab. Keine Worte können dich treffen, keine Gemeinheit kann dich verletzen.“ Aus den teilweise angestrengten Gesichtszügen

der Kinder formen sich breite Lächeln.

## Was Beleidigungen sind

Zum Abschluss des Kurses durchlaufen die Kinder einen Parcours, bei dem sie sich erneut dem heimtückischen „Faustus“ stellen müssen. Hier kommt es darauf an, Grenzen deutlich zu kommunizieren. Dafür hat die gelernte Erzieherin Christina Opitz den Kindern verschiedene Bewältigungsstrategien aufgezeigt. Wie zum Beispiel sich abzuwenden und sich einen neuen Spielpartner zu suchen. Einen Satz bekommen die Kinder dabei bereits in der ersten Stunde vermittelt: „Beleidigungen sind nur Meinungen und nicht jede Meinung ist richtig und damit auch nicht wichtig.“

# Bester Schüler-Podcast des Landes kommt wieder aus Ramsloh

**AUSZEICHNUNG** ECHT-Podcast vom LSG in Wolfsburg ausgezeichnet – Alle Folge bei Spotify

**RAMSLOH/WOLFSBURG/LR** – Sie haben es wieder geschafft: Zum zweiten Mal in Folge hat das Team des „ECHT-Podcasts“ des Laurentius-Siemer-Gymnasiums (LSG) in Ramsloh den Junioren-Presse-Preis in der Kategorie „Podcasts“ gewonnen. Der Junioren-Presse-Preis wird vom Niedersächsischen Kultusministerium in Kooperation mit dem Verband Niedersächsischer Jugendredakteure (VNJ) vergeben. In der Jury sitzen Journalisten und Vertreter aus Politik und Wirtschaft. Unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Stefan Weil werden Schülerzei-

tungen in insgesamt sieben verschiedenen Kategorien ausgezeichnet.

In seiner Laudatio lobte Hans-Jakob Erchinger vom Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung, Fachbereich Medienbildung, das beeindruckende Durchhaltevermögen und die professionelle Arbeit des Teams vom LSG: „Es ist eine Herausforderung, langfristig am Ball zu bleiben. Doch der diesjährige Gewinner überzeugt mit Ausdauer, Professionalität und Authentizität.“ Besonders betonte Erchinger die hohe Qualität der

journalistischen Arbeit: „Euer Name ist weiter Programm: Ihr seid echt authentisch, echt begeisternd, echt unterhaltsam und vor allem echt preiswürdig. Mit hochwertigen Interviews setzt ihr Maßstäbe – eure Gespräche sind tiefgründig und professionell geführt.“

Der Gewinn sei nicht nur eine Anerkennung für das Team selbst, sondern auch ein Vorbild für andere Schulen, so Erchinger weiter. Die Jury würdigte das Projekt als herausragende Medienarbeit, die zeigt, wie moderner und anspruchsvoller Schülerjournalismus



Sie freuen sich über die zweite Auszeichnung in Wolfsburg (von links): Finn Gerdes, Jantje Krauß, Feelina Koop und Mieke Seufferle. BILD: REINHARD WALTER



## 1000 Euro für Verein Stöppkes

Über eine Spende in Höhe von 1000 Euro darf sich der Verein „Stöppkes“ aus Barßel freuen. Der gemeinnützige Verein setzt sich für bedürftige Kinder und Jugendliche in der Gemeinde Barßel ein. Das Geld

stammt aus dem Verkauf von Backwaren auf dem Weihnachtsmarkt des Schützenvereins Neuland. Michael Nitschke (3.v.l.) von der Allianz-Generalvertretung in Barßel hatte die Teigwaren gebacken und verkauft. Der

Erlös geht in voller Höhe an Stöppkes. Nitschke rundete die Einnahmen auf 1000 Euro auf. Die Backwaren und den Holzofen stellte Jörg Ripken (links) von der Bäckerei Ripken aus Augustfehn zur Verfügung. Den

Scheck überreichten Michael Nitschke und Jörg Ripken sowie Mitarbeiter Patrick Brandt (rechts) an Pastor Thomas Perzul, 1. Vorsitzender des Vereins. „Das ist ein tolles Engagement“, lobte Perzul.

BILD: HANS PASMANN

### TERMINE

#### HEUTE

#### VERANSTALTUNGEN

**Altenoythe**  
19.30 Uhr, **Karl-Borromäus-Haus:** Sucht-Selbsthilfegruppe St. Vitus  
**19.30 Uhr, Karl-Borromäus-Haus:** Übungsabend, Frauensingekreis  
**Barßel**  
8.30 bis 12 Uhr, **Beratungsstelle AWO:** Tel. 04499/9358922  
15 bis 20 Uhr, **Jugend- und Begegnungs-Zentrum:** Tel. 04499/937205  
18 Uhr, **Großraumturnhalle:** Gymnastik, Reha-Sportverein  
19 Uhr, **kath. Pfarrheim:** Pfarrversammlung der Pfarrei St. Ansgar  
**Bösel**  
17 Uhr, **Gaststätte Hempen-Hagen:** Bibelkreis, christliches Hilfs- und Missionswerk  
**Friesoythe**  
8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17, Rathaus am Stadtpark: Bürger

#### Service Center

**8 bis 16.30 Uhr, Sozialer Briefkasten, „Kaufhaus für Jedermann“:** geöffnet  
**9.30 bis 12 Uhr und 15 bis 17.30, SkF-Laden:** geöffnet  
**14.30 Uhr, Pfarrheim:** Treffen der Seniorengruppe  
**Ramsloh**  
**15 bis 17 Uhr, kath. Pfarrheim:** Seniorengymnastik  
**19.30 Uhr, Landgasthof Dockemeyer:** öffentlicher Preisskat, Skatclub Saterland

#### BÄDER

**Barßel**  
**Hafen-Bad:** 15.30 bis 17.30 Uhr Schwimmverein Hellas, 17.30 bis 19 Uhr DLRG, 19 bis 20 Uhr Schwimmverein Hellas, 20 bis 22.30 Uhr öffentlich und Aquakurse  
**Bösel**

#### 15 bis 20.30 Uhr

**Friesoythe**  
**Aquaferum:** 6 bis 8, 10 bis 22 Uhr  
**Ramsloh**  
**Freizeitbad:** 15.45 bis 18 Uhr  
Spielenachmittag, 18 bis 21 Uhr  
öffentliche Schwimmen, 19 bis  
21 Uhr Wassergymnastik als Reha-  
sport

#### BÜCHEREIEN

**Friesoythe**  
**Kath. Bücherei St. Marien:** 15 bis 17.30 Uhr  
**Sedelsberg**  
**Kath. Bücherei:** 15.30 bis 17.30 Uhr

#### MORGEN

#### VERANSTALTUNGEN

**Barßel**  
**8.30 bis 12 Uhr, Beratungsstelle AWO:** Tel. 04499/9358922

#### 9 bis 10.30 Uhr, Rathaus:

Beratungssprechstunde, Betreuungsverein Cloppenburg  
**15 bis 18 Uhr, Barßeler SkF-Laden:** geöffnet  
**15 bis 20 Uhr, Jugend- und Begegnungs-Zentrum:** geöffnet, Tel. 04499/937205  
**16 bis 17 Uhr, Soesteschule:** Carla-Lebensmittelausgabe  
**19.30 Uhr, kath. Pfarrheim:** Kreuzbundgruppe St. Cosmas und Damian  
**19.30 Uhr, kath. Pfarrheim:** Selbsthilfegruppe Depressionen Barßel  
**20.15 Uhr, „Tanger Dörpshus“:** Chorprobe, Chor Color Barßel  
**Bösel**  
**17 bis 21 Uhr, Jugendtreff:** geöffnet  
**19.30 Uhr, Begegnungszentrum:** Treffen, Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörigengruppe (Al-Anon)  
**20 Uhr, Gaststätte Bley:** Chorprobe, Gemischter Chor Bösel

#### Friesoythe

**8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17, Rathaus am Stadtpark:** Bürger

Service Center

**8 bis 16.30 Uhr, Sozialer Briefkasten, „Kaufhaus für Jedermann“:** geöffnet

**9.30 bis 12 Uhr und 15 bis 17.30, SkF-Laden:** geöffnet

**10 bis 12 Uhr und 15 bis 18, IdeenReich:** geöffnet

**15 bis 19 Uhr, Jugendzentrum „Wasserturm“:** geöffnet

**Ramsloh**

**11 bis 12.30 Uhr, Rathaus:** Sprechstunde, Betreuungsverein Cloppenburg

**Sedelsberg**

**17 bis 18 Uhr, Schützenhalle am Moorgutsweg:** Übungsschießen für Kinder und Jugendliche, Jugendabteilung des Schützenvereins Sedelsberg

@Termine online und mobil unter: [www.nwzonline.de/termine](http://www.nwzonline.de/termine)

### NOTDIENSTE

#### APOTHEKEN

**Barßel/Bösel/Friesoythe/Saterland**  
Apotheke-Rostrup, Elmendorfer Straße 20a, Bad Zwischenahn, Tel. 04403/7878

#### ÄRZTE

**Barßel/Bösel/Friesoythe/Saterland**  
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St.-Marien-Hospital, Friesoythe, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr (keine Anwesenheitspflicht für die Ärzte), St.-Marien-Straße 1

#### AUGENÄRZTE

**Kreis Cloppenburg**  
Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117,20 bis 22 Uhr

#### HOSPIZDIENST

**Kreis Cloppenburg**  
24-Stunden-Bereitschaft: Tel. 0175/8991171

### Friesoyther Nachrichten

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Lünen sowie der Gemeinden Barßel, Bösel, Emstek, Garrel und Saterland

#### Redaktion Friesoythe

Redaktionssekretariat:  
Annette Linkert [04491/99882910](tel:04491/99882910),  
Am Alten Hafen 12, 26169 Friesoythe  
Telefax [04491/99882909](tel:04491/99882909)  
E-Mail: [red.friesoythe@NWZmedien.de](mailto:red.friesoythe@NWZmedien.de)

#### Redaktionsleitung

Carsten Bickschlag (bic) [04491/99882900](tel:04491/99882900)  
Reiner Kramer (Stv.) [04491/99882901](tel:04491/99882901)  
**Friesoythe/Bösel/Saterland**  
Tanja Mikulski (mk) [04491/99882902](tel:04491/99882902)  
Heiner Elsen (els) [04491/99882906](tel:04491/99882906)  
Renke Hemken-Wulf (rhw) [04491/99882913](tel:04491/99882913)  
Eva Dahlmann-Aulike (eda) [04491/99882913](tel:04491/99882913)

#### Lokalsport

Steffen Szepanski (szs) [04471/99882810](tel:04471/99882810)  
Stephan Tönnes (stt) [04471/99882811](tel:04471/99882811)  
E-Mail: [lokalsport-muensterland@NWZmedien.de](mailto:lokalsport-muensterland@NWZmedien.de)

#### Vermarktung:

Stephanie von Unruh  
(verantwortlich für den Anzeigenenteil)

#### Kundenservice

Abonnement 0441/99883333  
Anzeigen 0441/99884444

Bezugspreis 50,90 € pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-ePaper 39,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschränkten Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter [www.NWZonline.de/agb](http://www.NWZonline.de/agb)

Gilt bis Mittwoch

## Stadt-Fleischerei

**Bartsch**

**Bay. Leberkäse** in der Minibackform 1 kg **5,99**  
**Gefüllte Paprika** 300 g/Stk. **2,39**  
**Gyros-Pfanne** fix und fertig 1 kg **6,99**  
**Tzatziki** hausgemacht 1 kg **6,90**  
**Münchener Weißwurst** 60 g/Stk. **0,69**  
**NEU Schnitzel aus dem Schweinefilet** fertig gebraten ca. 40 g/Stk **0,70**  
**Gemischter Aufschnitt** 5-fach sortiert 100 g **0,99**  
Gleich online vorbestellen und Imbiss-Speiseplan einsehen



#### Dies und Das

Kaufe ihren guterhaltenen Pelz zahlre 50-3500,- €, seriös, diskret, unkompliziert. [0152/21422895](tel:0152/21422895)



Spenden statt Geschenke

Verschenken Sie Natur- und Artenschutz!  
040 970 78 69-0  
[www.DeutscheWildtierStiftung.de](http://www.DeutscheWildtierStiftung.de)



**Wir teilen schon seit 1959.**

Wir sind schon lange weltweit vernetzt und teilen Ideen und Wissen mit lokalen Partnern. Damit arme und ausgegrenzte Menschen in Würde leben können.

**Brot für die Welt**

Würde für den Menschen.

Mitglied der **actalliance**

© UNICEF/UN024537/Hartwig  
© Aurelie Blanz, courtesy of Grätz Verlag

**UNICEF-Karten gibt es bei Ihrer UNICEF-Gruppe**

UNICEF-Arbeitsgruppe Oldenburg  
Pestalozzistr. 14 | 26131 Oldenburg  
Tel. 0441-40 89 369 | Fax 0441-40 89 370  
Öffnungszeiten: Donnerstag 10-12 Uhr

**Schreiben mit Wirkung**

### Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinde Garrel  
Der Bürgermeister

49681 Garrel, 14.03.2025

#### Bekanntmachung

Die nächste Sitzung des Rates der Gemeinde findet statt am **Montag, dem 24. März 2025, um 18:00 Uhr**,

im Ratssaal des Rathauses, Hauptstraße 15, 49681 Garrel.

#### Tagesordnung:

##### Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung des öffentlichen Teiles des Protokolls der vorhergegangenen Sitzung
5. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
6. Einwohnerfragestunde zu den Punkten der Tagesordnung
7. Neufassung der Satzung der Gemeinde Garrel über die Gewährung von Entschädigungen für ehrenamtliche Tätigkeiten
8. Beschluss des Jahresabschlusses für das Jahr 2020 im vereinfachten Verfahren gem. Gesetz zur Beschleunigung von Jahresabschlüssen
9. Entlastung des Bürgermeisters für den Jahresabschluss 2020
10. Beschluss über die Zuführung des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses zu der Überschussrücklage für das Jahr 2020
11. Dorfentwicklungsplanung Dorfregion „Beidseits der Lethe“ - Vorstellung des Dorfentwicklungsplanungsentwurfs
12. Ausbau / Verbesserung des „Öffentlichen Personennahverkehrs“ Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle im Bereich „Kaiforter Straße“ / „Zu den Auen“
13. 79. Änderung des Flächennutzungsplanes (Windenergie nördlich Beverbrucher Straße)
  - a) Beratung über die während der Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 2 BauGB und der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen
  - b) Beschlussfassung der 79. Änderung des Flächennutzungsplanes
14. Bebauungsplan Nr. 184 „Windenergie nördlich Beverbrucher Straße“
  - a) Beratung über die während der Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 2 BauGB und der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen
  - b) Beschlussfassung des Bebauungsplanes als Satzung
15. Antrag der SPD-Fraktion bezüglich der Anordnung von Verkehrslenkungsmaßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit nördlich der Bösestraße in Garrel durch das Verkehrsamt des Landkreises Cloppenburg
16. Antrag der CDU-Fraktion auf Umbenennung der August-Hinrichs-Straße
17. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

##### Nicht öffentlicher Teil

<div



## DLRG Saterland hat neuen Vorstand

Die DLRG-Ortsgruppe Saterland hat jetzt einen neuen alten Vorstand gewählt. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt und sind somit weiterhin im Vorstand vertreten. Neu hinzugekommen sind Vanessa Lünnemann, die die Stellvertretung für die DLRG-Öffentlichkeitsarbeit über-

nimmt, und Marlon Thieben, der als Beisitzer in den Vorstand eintritt.

Im vergangenen Jahr ist der Mitgliederbestand der Ortsgruppe um beeindruckende 16 Prozent auf nunmehr 894 Mitglieder gestiegen. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 236 Prüfungen und Abzeichen abgenommen, darunter allein 87

Schwimmabzeichen in Bronze. Außerdem konnten fünf Mitglieder im Jahr 2024 ihr Lehrscheinprüfung erfolgreich ablegen. Geehrt wurden Jana Hinrichs, Frank Waten und Sabrina Pohl für ihre tatkräftige Unterstützung in der Schwimmausbildung mit einem kleinen Geschenk.

BILD: THOMAS SCHÜTTE



## Spende für Jugendschützenkapelle

Die Jugendschützenkapelle (JSK) „Tell“ Hollen hat aus der Netto-Aktion „Bring dich ein in deinen Verein“ einen Spendscheck über 3770 Euro erhalten.

Jährlich initiiert der Discounter Netto die Aktion zur Vereinsförderung in der Region, an ausgewählten Tagen verdoppelt der Discounter die

Spenden aus Pfand und Aufrunden an der Kasse. „Wir haben uns für 2024 beworben und sind ausgewählt worden“, berichtet JSK-Schriftführer Holger Tallowitz.

Übergeben wurde die Spende an der Ramsloher Filiale von Netto. Eine Abordnung des Vereinsnachwuchses nahm den Scheck entgegen,

denn für ihre Ausbildung und die Anschaffung von Instrumenten soll das Geld investiert werden.

Junge Leute, die auch lernen wollen, ein Instrument zu spielen, dürfen sich gerne bei der Jugendschützenkapelle melden: „Wir sind vorbereitet“, sagt Holger Tallowitz.

BILD: JSK „TELL“ HOLLEN



## Neue Führungsriege beim STV Barßel

Mit einer fast kompletten neuen Vorstandsmannschaft startet der Sport- und Turnverein (STV) Barßel in das neue Sport- und Vereinsjahr, da einige Mitglieder sich von ihren Posten zurückzogen.

Bei der Neubesetzung auf der Jahreshauptversammlung im Pfarrheim Barßel wurde auf den Posten des dritten

Vorsitzenden verzichtet. Dem stimmten die Vereinsmitglieder satzungsgemäß einstimmig zu.

Im Amt blieb Vorsitzender Wilhelm Hanneken. Neuer zweiter Mann ist Christoph Raming, Kassenwart Alex Meier, Schriftführer Marcel Mathwig und Sportwart Matthias Morthorst. Der Verein

mit seinen über 600 Mitgliedern blickte sowohl in wirtschaftlicher als auch sportlicher Hinsicht auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Geplant ist 2025 die Anlegung eines weiteren Fußballfeldes.

Neu ins Leben gerufen wurde eine Schachabteilung und eine U-32 Mannschaft soll gegründet werden. Installiert

wurde ein Ältestenrat mit Johannes Budde, Hermann Röttgers und Robert Benkens.

Der neue Vorstand des STV Barßel mit den Geehrten (von links): Christoph Raming, Ursel Meinerling, Wilhelm Hanneken, Johannes Budde, Marcel Mathwig, Matthias Morthost und Alex Meier.

BILD: HANS PASSMANN

## Gesundheit

ANZEIGE

Für den richtigen Schwung im Leben:

## Lassen Sie sich von Schwindelbeschwerden nicht ausbremsen

Immer wieder scheint sich alles zu drehen oder zu schwanken? Bei Schwindelbeschwerden im Alter kann ein rezeptfreies Arzneimittel namens Taumea wirksam helfen.

Schwindel: meist ungefährlich, aber belastend

Vor allem mit zunehmendem Alter treten Schwindelbeschwerden immer häufiger auf. Auch wenn sie in der Regel harmlos sind, können sie den Alltag von Betroffenen stark beeinträchtigen. Die gute Nachricht: Ein natürliches Arzneimittel namens Taumea (rezeptfrei, Apotheke) kann bei Schwindelbeschwerden wirksame Hilfe leisten. Wichtig: Bei akuten, plötzlichen Schwindelbeschwerden sollte ein Arzt die Ursache abklären.

### Entstehung und Symptome

Betroffene spüren Schwindelbeschwerden meist durch ein Dreh- oder Schwankgefühl. Oft kommen auch unangenehme Begleiterscheinungen wie Kopf-



Viele Schwindelgeplagte können dank Taumea wieder ihr Leben genießen.

schmerzen oder Übelkeit hinzu. Schwindelbeschwerden können entstehen, wenn Störungen im Nervensystem auftreten und Gleichgewichtsinformationen falsch übertragen werden. Der einzigartige Dual-Komplex in Taumea aus zwei natürlichen Arzneistoffen bietet Betroffenen wirksame Hilfe.

### Gut verträgliche Hilfe

Taumea enthält die beiden natürlichen Arzneistoffe Ana-

mira coccinea und Gelsemium sempervirens. Laut Arzneimittelbild bekämpft Anamirta coccinea Schwindelbeschwerden. Gelsemium sempervirens setzt laut dem Arzneimittelbild bei den Begleiterscheinungen wie Kopfschmerzen oder Benommenheit an. Eine dämpfende Wirkung auf das zentrale Nervensystem ist im Gegensatz zu manch anderen Arzneimitteln nicht zu befürchten. Taumea macht also nicht müde. Zudem sind keine Nebenwirkungen oder Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln bekannt.

Für Ihre Apotheke:  
**Taumea**  
(PZN 07241184)



[www.taumea.de](http://www.taumea.de)

Zahlreiche Menschen profitieren von diesem CBD Gel mit 900 mg CBD

Dieses CBD Gel aus der Apotheke begeistert derzeit Millionen Deutsche: Experten ist es gelungen, ~ 900 mg reines CBD (Cannabidiol) aus der Cannabispflanze sativa L. zu isolieren und in dem Rubaxx Cannabis CBD Gel als Kosmetikum aufzubereiten.

CBD ist ein vielversprechendes Cannabinoid, das aus der Cannabispflanze gewonnen wird. Genauer gesagt ist es DER Stoff, der heute mehr denn je im Fokus steht und die Wissenschaft beeindruckt. Auch Experten der Marke Rubaxx haben sich mit CBD beschäftigt und entwickelten das Rubaxx Cannabis CBD Gel. Zahlreiche Anwender sind begeistert von dem hochdosierten CBD Gel.

### CBD Gel zur Pflege beanspruchter Muskeln

Mittels eines komplexen CO<sub>2</sub>-Verfahrens wurde aus der Cannabissorte sativa L. hochwertiges CBD isoliert und mit einer Dosierung von ~ 900 mg CBD im Rubaxx Cannabis CBD Gel aufbereitet. Zudem enthält das Gel Menthol und Minzöl zur Pflege beanspruchter Muskeln. Dank der praktischen Gelform kann das Cannabis CBD Gel je nach Bedarf mehrmals täglich auf die betreffende Stelle einmassiert werden.



Das CBD Gel enthält Menthol und Minzöl für beanspruchte Muskeln

### Hochwertig, geprüft & zertifiziert

Das Gel wird unter höchsten Qualitätsstandards in Deutschland hergestellt. Die Rohstoffe werden von einem zertifizierten

Hersteller bezogen und anhand streng vorgegebener Spezifikationen geprüft. Bei jeder Produktion wird darauf geachtet, dass die geforderte Menge an CBD im Produkt enthalten ist.

Zudem wurde überprüft, dass der Extrakt kein THC enthält. Eine berausende Wirkung muss beim Gel also nicht befürchtet werden.



UVP  
23,99 €  
**GRATIS\***

NUR FÜR KURZE ZEIT  
Jetzt Rubaxx CBD Gel auf [puresgp.de/rubaxxcbd](http://puresgp.de/rubaxxcbd) online bestellen und pureSGP Magnesium gratis sichern!



\*Bei einer Bestellung von Rubaxx Cannabis CBD Gel, nur solange der Vorrat reicht

# Pier 23: Zwischen modern, mutig und klassisch

**KODALLES KÜCHEN-KRITIK** Blumenkohl Crèmeux mit gegrillter Ananas – Pochierter Tafelrumpf mit Meerrettichsauce und Spitzkohl

von DANIEL KODALLE

**LEER** – Wer im Pier 23 in Leer essen geht, hat eine große Bandbreite an Geschmäckern zur Auswahl: Sie reicht vom Wiener Schnitzel über Sushi, Burger und frischem Fisch bis hin zum Kimchi-Pfannkuchen. Dem Anspruch, einen Mix aus internationaler Küche zu bieten, wird das Restaurant gerecht. Ob es auch schmeckt?

## DAS UMZU

Das Pier 23 liegt in der Nähe der Leeraner Innenstadt direkt an der Leda. Einen Blick aufs Wasser bietet ein über großes, bodentiefes Fenster. Das Restaurant, das im alten Hafenspeicher untergebracht ist, ist durch zwei Emporen auf zwei Ebenen aufgeteilt. Bilder historischer Zeichnungen erinnern an die maritime Lage. Es dominiert industriell-moderne Architektur und Möblierung mitsamt blander Backsteinwände und Holz-Stahl-Tischen und Stühlen. Dezent, jazzige Lounge-Musik und das überaus freundliche, schick gekleidete Personal sorgen für eine angenehme Atmosphäre in dem barrierefreien Restaurant.

## DIE KARTE

Die Küche ist vielseitig, gehoben und hat einen asiatischen Einschlag. So gibt es bei den Vorspeisen etwa rotes Thai Curry zur warmen, geräucherten Entenbrust (14,50 Euro) oder mit Dashi (einem japanischen Fischsud) angereicherte Zwiebelsuppe (12,50 Euro). Sushi und Sashimi kommen in überschaubarer Auswahl, aber spannenden Varianten daher, wie etwa beim „Crazy Duck“-Sushi mit gebratenem Entenfleisch, Soba-Nudeln, Rettich, Soja, Mayonnaise und rosa Pfeffer (14,90 Euro). Den Gegenpol bilden Vorspeisen wie Räucheraal mit



Im Alten Hafenspeicher untergebracht: Das Restaurant Pier 23 in Leer.

BILD: DANIEL KODALLE



Die Hauptspeise: Pochierter Tafelrumpf, Meerrettichsauce, Spitzkohl, Rote-Bete-Salat und Petersilienkartoffeln.

BILD: DANIEL KODALLE



Die Vorspeise: Blumenkohl Crèmeux, gegrillte Ananas, Blumenkohl-Salat, Macadamianüsse und Limetten-Gel.

BILD: DANIEL KODALLE

durch interessante Zusammenstellungen wie dem Pulled Lamm, das mit gepickeltem Gemüse, Feta-Käse, Portobello-Pilz, Cashew-Kernen und Parmesan-Gnocchi serviert wird (29,50 Euro). Außerdem gibt es vier verschiedene Burger (14,80 bis 18,50 Euro plus Beilage) sowie Fisch aus dem Tagesangebot zum Tagespreis mit Beilage nach Wahl. Die Preise sind gehoben.

Kräuterrührei und geröstetem Schwarzbrot (16,50 Euro) und Rote Beete mit Frischkäse, Thymian, Honig und Walnuss (12,50 Euro) sowie klassische Hauptspeisen wie echtes Wiener Kalbschnitzel, das mit Kartoffel-Gurken-Salat, Sardelle, Kapern und Preiselbeeren serviert wird (32,50 Euro) oder Rinderfilet mit Trüffel-Jus, wildem Brokkoli und Servietten-Knödel (39,50 Euro).

Ergänzt wird die Auswahl

## DAS ESSEN

**Das waren die Pluspunkte:** Dass es beim Restaurantbesuch nicht nur darum gehen muss, satt zu werden, sondern Essen auch ein Erlebnis für die Augen sein kann, beweist die Vorspeise. Es gibt Blumenkohl Crèmeux (eine üblicherweise mit Ei und Gelatine abgebundene Creme) mit gegrillter Ananas, Blumenkohl-Salat, Macadamianüssen und Limetten-Gel.

ten-Gel (11,50 Euro). Die Präsentation der Blumenkohl-Creme erinnert an das untere Ende einer Ananas. Das ist überraschend und gut, auch geschmacklich: Die Crèmeux ist leicht fruchtig, Curry dominiert.

Dazu gibt es drei Tümpchen Blumenkohl-Salat mit Couscous, dezent mit Koriander gewürzt, mit leichter Säure. Getoplpt sind die Tümpchen mit etwas Crèmeux, gerösteten Macadamia-Nüssen und einem Tupfer relativ süßem Limetten-Gel. Hinzu kommt die fein gewürfelte, gegrillte Ananas, deren Geschmack durch ein wenig Vanille gehoben und rund ist. Die Vorspeise ist geschmacklich ausgewogen.

Zur Hauptspeise geht es klassischer zu: Es gibt pochierter Tafelrumpf mit Meerrettichsauce, Spitzkohl, Rote-Bete-Salat und Petersilienkartoffeln. Salat und Kartoffeln werden in kleinen Schüsseln gereicht. Eine gelungene Hauptspeise: Das Fleisch ist schön zart und angenehm mild im Geschmack, ebenso die Sauce. Garniert sind Fleisch und Sauce mit frisch geriebenem Meerrettich und einigen leckeren Tupfern Rote-Bete-Creme. Der Rote-Bete-Salat hat dank Leinöl und leichter Säure einen schönen Dreh. Unter dem Fleisch ist der Spitzkohl, schön fein geschnitten, mit Biss und leichter Kreuzkümmel-Note geschmacklich passend.

**Das waren die Minuspunkte:** Bei der Vorspeise könnte der Blumenkohl geschmacklich deutlicher hervortreten. Außerdem fehlt ein wenig das deftige Gegengewicht, vor allem zur Süße des Limetten-Gels.

## DAS FAZIT

Was bei einem Restaurantbesuch besondere Freude bereiten kann, sind Aha-Erlebnisse – ob nun besonders aufmerksamer Service, besonders leckeres Essen oder eine besondere Atmosphäre. Das Pier 23 liefert solche Aha-Erlebnisse.

## ÜBER KODALLES KÜCHEN-KRITIK

**Autor** dieser Restaurantkritik ist Daniel Kodalle vom Reporter-Team Soziales. Bevor er studierte

und Redakteur bei der Nordwest-Zeitung wurde, absolvierte er eine Ausbildung zum Koch in einem Ausflugslokal in Oldenburg. Zwar hat er dem professionellen Kochen den Rücken gekehrt, doch seine Leidenschaft hat er sich bewahrt. Privat steht der 39-Jährige fast täglich am Herd frei nach dem Motto: Selbst gemacht schmeckt es doch am besten. Lesen Sie alle Teile der Serie online:

→ [www.nwzonline.de/kuechen-kritik](http://www.nwzonline.de/kuechen-kritik)

nisse – ob nun besonders aufmerksamer Service, besonders leckeres Essen oder eine besondere Atmosphäre. Das Pier 23 liefert solche Aha-Erlebnisse.

Da wäre etwa die Optik der Vorspeise, die Riesen-Tabletts, mit denen manches Essen serviert wird oder das leicht extravagante Geschirr und Besteck. Hinzu kommt: Es schmeckt einfach gut. Das Restaurant ist eine Empfehlung wert.

## IN EIGENER SACHE

**Bei Kodalles Küchen-Kritik** handelt es sich nicht um eine professionelle Analyse des Essens, sondern um den subjektiven Geschmackstest eines Food-Nerds.

# Von weißen Parasiten und goldenen Näschen

**RAUSCHGIFT** Kokain-Schmuggel über kleinere Häfen für Drogenbosse lukrativ – Warum der Fund in Brake kein Zufall war

von NICOLAS REIMER

**IM NORDWESTEN** – Sie versorgen Konsumenten zuverlässig mit Nachschub, sie ködern ihre Komplizen mit viel Geld – und verdienen sich selbst mit dem weißen Pulver ein goldenes Näschen: Für den illegalen Kokainhandel setzen die Drogenbosse am anderen Ende der Welt bewusst auch auf kleinere Häfen in Europa. 280 Kilogramm für Brake? Beileibe kein Zufall. Anlegeplätze in dieser Größenordnung gewinnen zunehmend an Bedeutung.

## Hafen in Brake im Fokus

Das Landeskriminalamt (LKA) Niedersachsen teilt dazu auf Anfrage mit: „Tatsächlich sind seit Sommer 2022 vermehrt auch Großsicherstellungen von Kokain aus Südamerika im Warenverkehr über See festzustellen, bei



Für Drogenbosse ist der Schmuggel über kleinere Häfen lukrativ.

SYMBOLBILD: DPA

denen die Legal-Ware für den Nordseehafen Brake als Ziel bestimmt war.“ Der aktuellste Fall aus dem Landkreis Wesermarsch untermauert diese Beobachtung.

Der spektakuläre Zugriff am 3. März, bei dem das Kokain sichergestellt und sechs mutmaßliche Schmuggler festgenommen wurden, war unter anderem das Ergebnis von Fehlern aus der Vergangenheit. Ziemlich genau ein

Jahr zuvor machte sich nämlich auch ein Frachter mit Kokain aus Brasilien auf den Weg nach Brake; vor Spiekeroog warfen Komplizen zunächst Drogenpakete in die Nordsee, die von Helfern eingesammelt werden sollten. Ermittler bekamen Wind von der Aktion, die letztlich scheiterte, und durchsuchten den Frachter in Brake auf weitere Drogen. Sie fanden nichts – weil sie den Seekasten des Schiffes nicht überprüften. Einige Tage später zogen Beamte der italienischen „Guardia di Finanza“ bei einer Kontrolle vor der Adria-Küste genau aus diesem Versteck 150 Kilogramm Kokain.

## Die Parasiten am Schiffsrumpf

Über solch einen Seekasten wird Wasser für die Kühlung der Schiffsmaschinen angesaugt. Ein abnehmbares Gitter schützt den Raum (und das

Kokain) vor größeren Fremdkörpern und Fischen. Ob die nun sichergestellten 280 Kilogramm in dem Seekasten transportiert wurden, beantwortete die Staatsanwaltschaft Oldenburg nicht.

Denkbar wäre auch eine andere Variante des sogenannten „parasitären Schmuggels“, bei der Kokainpakete in längliche Metallkonstruktionen („Torpedos“) gefüllt werden. Diese könnte man am Schiffsrumpf anschweißen oder mittels Magneten daran befestigen. Anhand der Größe und Form der in Brake sichergestellten Pakete ist diese Variante im aktuellen Fall aber unwahrscheinlich.

Konkret läuft das dann folgendermaßen ab: Die Drogenbandschaften engagieren Komplizen, die am Starthafen im wahrsten Sinne des Wortes mit einer Nacht- und Nebel-Aktion die Drogenpakete am Schiffsrumpf anbringen. Oft sind er-

fahrene Taucher am Werk, die für die Aktion sogenannte „Rebreather“ nutzen. Solche Geräte recyceln die ausgeatmete Luft; dadurch sind an der Wasseroberfläche keine verdächtigen Luftbläschen zu sehen.

Im Zielhafen läuft das alles dann genau andersrum – dem Zufall wird aber auch hier nichts überlassen. Bei der Durchsuchung in Brake im Jahr 2024 fanden die Ermittler zwar keine Drogen, unterhalb der Kaimauer aber eine Tauchausstattung. Diese war dort sehr wahrscheinlich genau für diesen Schritt deponiert worden.

## Weniger Ware, geringeres Risiko

Für die Drogenhändler ist diese Kombination – parasitärer Schmuggel über kleinere Häfen – besonders lukrativ. Sie benötigen dafür nur wenige

Helper und müssen nicht einmal die Schiffsbesatzung einweihen oder andere Personen schmieren; der Schmuggel mit Containern über große Häfen böte zwar die Möglichkeit für größere Lieferungen, gleichzeitig bärge er aber auch das höhere Risiko. Im Hafen von Rotterdam steigen beispielsweise spezialisierte Taucherteams des Zolls ins Wasser, um die Schiffe zu kontrollieren.

Solche umfangreichen Maßnahmen der Sicherheitsbehörden sind an einem Standort wie Brake schwer umsetzbar. Deshalb kommt auch den Hafenbetreibern wie NPorts eine bedeutende Rolle im Kampf gegen den Rauschgifthandel zu. Laut LKA führen Polizei, Zoll und die niedersächsische Hafensicherheitsbehörde dafür „intensive Aufklärungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen der Hafenswirtschaft“ durch.

# E-Bike-Boom dank Rabattschlacht

**FAHRRADMARKT** Zweiradbranche weiter in der Krise – In Deutschland gibt es mittlerweile mehr Zweiräder als Menschen

von Holger Bloem

**IM NORDWESTEN** – „E-Bikes sind das Rückgrat der deutschen Fahrradindustrie“, sagt Katharina Hinse. Das belegen die neuesten Marktdaten des Zweirad-Industrie-Verbandes (ZIV), die der Verband aktuell in Berlin präsentierte. Seit mehr als 50 Jahren veröffentlicht er jährlich die Wirtschaftszahlen der deutschen Fahrradindustrie. Rückwirkend hat der ZIV aufgrund neuer Erkenntnisse zur Verschrottung von elektrisch betriebenen Fahrrädern die Bestände der vergangenen Jahre nach oben korrigiert. Für das Jahr 2024 ergibt sich nun ein Bestand von 15,7 Millionen E-Bikes – das sind gut drei Millionen Räder mehr als bei der Fortschreibung früherer Prognosen, die seit dem Jahr 2014 angenommen wurde.

## Rekordjahr 2022

Grund dafür ist, dass der Verband die Lebensdauer von E-Bikes von Beginn an zu niedrig eingeschätzt hat. So ging der Verband von einer Lebensdauer von vier bis fünf Jahren aus. Tatsächlich aber kann man von acht bis neun Jahren ausgehen. So wurden im Jahr 2023 erstmals auch mehr E-Bikes (53 Prozent) verkauft als herkömmliche Fahrräder (47 Prozent), auch Bio-Bikes genannt. Einschließlich der Fahrräder ohne Motor mit 73 Millionen Stück, ist der Bestand in Deutschland damit auf rund 89 Millionen angewachsen – somit gibt es in Deutschland erstmals mehr Fahrräder als Einwohner.

„Das Rekordjahr 2022 war ein Ausnahmehoch, das sich



Urban-Bikes: Ein aktueller Trend in der Fahrradbranche ist es, E-Bikes leichter zu machen und wieder stärker an die klassische Fahrradästhetik anzunähern.

BILD: HOLGER BLOEM

nicht so schnell wiederholen kann. Dennoch ist die Nachfrage im Fahrradmarkt über den Zeitraum mehrerer Jahre betrachtet äußerst stabil. Es gibt keinen Grund anzunehmen, dass der Fahrrad- und E-Bike-Markt in den nächsten Jahren insgesamt rückläufig sein könnte“, führt Katharina Hinse, Leiterin für Wirtschafts- und Industriepolitik beim ZIV, fort. So sei beispielsweise ein aktueller Trend in der Fahrradbranche, E-Bikes leichter zu machen und wieder stärker an die klassische Fahrradästhetik anzunähern – sogenannte Urban-Bikes für den Stadtverkehr.

Trotz allem bleibt die Lage der Branche aber weiter angespannt. Probleme tauchten vor allem ab 2022 nach dem

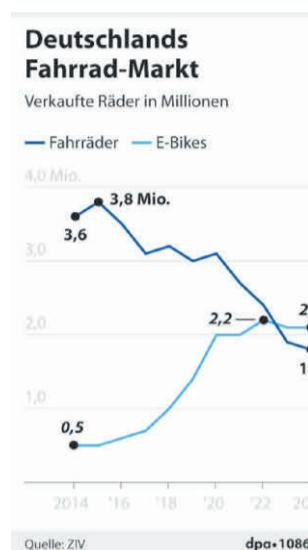
Coronaboom in der Fahrradbranche auf. Die sinkende Nachfrage der Händler ließ die Lagerbestände der Hersteller anwachsen. Unverkauft Räder kosten Geld, da die Rechnungen der Lieferanten in der Regel bereits bezahlt sind, aber die Erlöse fehlten. Das brachte einige Hersteller, wie beispielsweise die niederländische „Accell Group“, Hersteller solcher bekannter Marken wie Batavus, Raleigh oder Koga, in Schwierigkeiten.

So drückten die Hersteller ihre Räder mit massiven Rabatten in den Markt, selbst die eigentlich renditestarken E-Bikes. Das belegen auch die Zahlen des ZIVs. So ließen die Rabattaktionen im Handel die Preise von E-Bikes im vergangenen Jahr um durchschnitt-

lich 10,1 Prozent sinken. Ein neues Elektro-Rad kostete im Durchschnitt im vergangenen Jahr 2.650 Euro – das waren 300 Euro weniger als noch 2023.

## Markterholung 2026

Im Fachhandel, wo zwei von drei Rädern gekauft werden, lag er bei 3.531 Euro (nach 4.190 Euro). Bio-Bikes dagegen stiegen im Preis um durchschnittlich 6,4 Prozent von 430 auf 500 Euro. Eine Entwicklung, die vor allem auf einen neuen Freizeit-Trend zurückzuführen ist. In den einzelnen Modellgruppen schneiden besonders sogenannte Gravelbikes (deutsch: etwa „Schotter-Rad“) und Rennräder ausge-



Entwicklung Absatzzahlen Fahrräder und E-Bikes in Deutschland.

GRAFIK: DPA

sprochen gut ab.

„Die wirtschaftliche Situation unserer Branche bleibt angespannt. Und es ist noch nicht alles überstanden. Dennoch sind die Rückgänge geringer als erwartet“, so ZIV-Geschäftsführer Burkhard Stock. Insgesamt wurden in Deutschland 3,85 Millionen Fahrzeuge verkauft (2,05 Millionen E-Bikes und 1,8 Millionen Bio-Fahrräder), was einem Rückgang von 2,53 Prozent gegenüber 2023 entspricht (2023: 3,95 Millionen). Dabei blieb der Anteil der in Deutschland verkauften Elektrofahrräder mit 53 Prozent auf Vorjahresniveau – der Verband erwartet allerdings in den nächsten Jahren einen Zuwachs auf bis zu 75 Prozent.

Doch durch die Rabattschlacht der Händler sank allerdings der Umsatz der Branche von 7,06 Milliarden Euro im Jahr 2023 auf nun 6,33 Mil-

## ZIV – DIE FAHRRADINDUSTRIE

Der ZIV (Zweirad-Industrie-Verband) ist die Interessenvertretung und starke Stimme der Fahrradindustrie. Als Branchenverband bündelt und vertritt der ZIV rund 140 Mitgliedsunternehmen gegenüber den Gesetzgebern in der EU und in Deutschland, der Regierung, Behörden, Medien, Institutionen und Organisationen.

Rund 90 Prozent der 2024 in Deutschland produzierten Fahrräder und E-Bikes stammen von Mitgliedsunternehmen des ZIV, die zusätzlich zum Absatz im Binnenmarkt jährlich 1,3 Mio. Fahrzeuge exportieren. Der ZIV vertritt etablierte Unternehmen und Start-ups, produzierendes Gewerbe und Handel (inklusive Import und Großhandel) sowie Akteure aus dem gesamten Ecosystem Fahrrad.

liarden Euro – das entspricht einem Rückgang von 10,3 Prozent zum Vorjahr, liegt aber noch deutlich über dem Umsatz des Jahres 2019 (4 Milliarden Euro). „2024 war herausfordernd, doch langsam sehen wir Licht am Ende des Tunnels. Wir gehen von einem angespannten Jahr 2025 aus und hoffen auf ein gutes Frühjahrsgeschäft“, resümiert Katharina Hinse. Erste Anzeichen der Besserung zeigen sich bereits im Reparaturen- und im Zubehörsektor. „Ab 2026 erwarten wir eine deutliche Verbesserung für unsere Branche.“

# Noch zu viele Mängel in der elektronischen Patientenakte

**GESUNDHEIT** Die KVN kritisiert die Pläne, die Akte im April einzuführen – Nachbesserungsbedarf

von Inga Mennen

**IM NORDWESTEN** – Die elektronische Patientenakte (ePA) soll vieles einfacher machen. Ärzte können dann digital auf die Krankengeschichte ihrer Patienten zugreifen und schnell einschätzen, welche Behandlung die wirksamste ist. „Aber in der Praxis sieht das alles anders aus – einfach ist das nicht“, sagt Mareike Grebe. Die Bezirksausschussvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) und der Vorstandsvorsitzende der KVN, Mark Barjenbruch, appellierten in einem Gespräch in der KVN-Bezirksstelle Aurich an das Bundesgesundheitsministerium, die flächendeckende Einführung der ePA im April zu verschieben.

## SICHERHEITSLÜCKEN AUFGEDECKT

Die Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH – kurz Gematik – hält auf Nachfrage an der Einführung der Akte im nächsten Monat fest. Die Gematik ist verantwortlich für die Telematikinfrastruktur (TI)

im deutschen Gesundheitswesen. Seit dem 15. Januar läuft die Pilotphase der „ePA für alle“ in ausgewählten Einrichtungen in den Modellregionen Hamburg, Franken sowie in Westfalen-Lippe und Nordrhein-Westfalen.

Eigentlich sollte die Akte schon für alle Praxen an den Start gegangen sein. „Aufgrund zahlreicher offener Punkte unter anderem zur Datensicherheit wird die bundesweite Einführung nun verschoben“, sagt Mark Barjenbruch. Der Chaos Computer Club (CCC) hatte Ende 2024 öffentlich auf ein technisches Sicherheitsproblem der ePA-Server aufmerksam gemacht. Es könnte Angreifern theoretisch ermöglichen, auf sämtliche elektronischen Patientenakten zuzugreifen. Die IT-Experten hatten sich für den Test illegal Zugang zur Telematikinfrastruktur (TI) verschafft, über die die ePA läuft.

## MEHRBELASTUNG BEFÜRCHTET

Dabei kam das Fraunhofer-Institut für Sichere Informati-onstechnologie im Abschluss-



Mareike Grebe, Bezirksausschussvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN), und Mark Barjenbruch als KVN-Vorstandsvorsitzender weisen auf Fehler in der ePA hin.

BILD: INGA MENNEN

bericht zu der von der Gematik beauftragten Sicherheitsanalyse im Oktober letzten Jahres zu dem Ergebnis, „dass die Grundarchitektur der ePA-Schutz gegen viele potenzielle Bedrohungen bietet.“ Die Gematik ist nun dabei, in enger Abstimmung mit dem Bundesministerium für Gesundheit und dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, die Schwachstellen in der Sicherheitsarchitektur der ePA zu beheben.

„Die Einführung und Anwendung der ePA in den Arztpraxen darf erst erfolgen, wenn Funktionalität und Sicherheit fehlerfrei gewährleistet sind“, unterstreicht Grebe, die als Hausärztin arbeitet. Sie befürchtet erhebliche Mehrbelastungen für die Praxen, sollte das System nicht verbessert werden. „Wenn ich die Akte nutzen möchte, gibt es nicht einmal eine richtige Suchfunktion, in der ich zum Beispiel die Medikamenten-

unverträglichkeit des Patienten finden kann“, sagt die Medizinerin. Sie müsste sich erst durch die gesamte Akte scrollen – und die könnte bei einem älteren Patienten sehr lang sein. „Wir haben ohnehin schon wenig Zeit für den Patienten, da benötige ich solche Informationen schnell und sicher. Die Arztpraxen dürfen nicht die Versuchskaninchen der elektronischen Patientenakte sein“, sagt die Ärztin.

## DATENSICHERHEIT GEWÄHRLEISTEN

„Die ePA hat das Potenzial eine nützliche Ergänzung für die behandelnden Praxen zu sein. Alle Seiten können davon bestmöglich profitieren, wenn zum einen eine störungsfreie und einfach zu handhabende Integration der ePA im Behandlungskontext gegeben ist und die Datensicherheit gewährleistet wird“, sagt Barjenbruch.

Die KVN fordert aber, dass nach Schließung der Sicherheitslücken die Tests erst auf freiwillige Praxen außerhalb der Modellregionen ausgeweitet werden. „Ein verpflichten-

der Einsatz der ePA kann erst erfolgen, wenn alle Praxisverwaltungssysteme hinsichtlich deren Benutzerfreundlichkeit bewertet werden konnten“, so die KVN. Zudem müsse die Betriebsstabilität der Telematikinfrastruktur in den Praxen zum Zeitpunkt der Einführung der ePA sichergestellt sein. Nur so könne eine erfolgreiche Einführung der ePA realisiert werden. Außerdem müssten die Arztpraxen feste Ansprechpartner bekommen.

## MINDERJÄHRIGE SCHÜTZEN

Die KVN fordert auch einen besseren Schutz für Kinder und Jugendliche. Die ePA wird für alle gesetzlich Versicherten automatisch angelegt. Das gilt auch für familienversicherte Kinder. Minderjährige sollten nicht automatisch eine ePA erhalten, so die KVN. „Wir sind der Meinung, die Jugendlichen müssten aktiv der Akte zustimmen. Sie können nicht die Folgen einer Dokumentation abschätzen und damit nicht entsprechende Verantwortung übernehmen“, so Barjenbruch.

## RADARMESSUNG

Die Polizei und die Kommunen geben für den 17. bis 21. März Radar-Messstellen im Oldenburger Land bekannt. Sie weisen darauf hin, dass es sich nur um einen Teil der Überwachungspunkte handelt.

## MONTAG

**Landkreis Oldenburg:** Huntlosen, Sannumer Straße;  
**Stadt Oldenburg:** Lambertistraße, Am Strehl.

## DIENSTAG

**Landkreis Oldenburg:** Brettorf, Uhlhorner Straße;  
**Stadt Oldenburg:** Alexandersfeld, Eßkamp.

## MITTWOCH

**Landkreis Oldenburg:** Wildeshausen, Harpstedter Straße;  
**Stadt Oldenburg:** Kaspersweg, Gerhart-Stalling-Straße.

## DONNERSTAG

**Landkreis Ammerland:** Apen, Ammerlandstraße;  
**Landkreis Oldenburg:** Immer, Stüher Straße;  
**Stadt Oldenburg:** Hauptstraße, Dwachsweg.

## FREITAG

**Landkreis Oldenburg:** Kl. Hennstedt, Henstedter Straße;  
**Stadt Oldenburg:** Neusünder Weg, Ammergastraße.



DPA-BILD: BERND WEIBBROD

## IMPRESSUM

## Nordwest-Zeitung

Gründer Fritz Bock  
Herausgeber und Verlag:  
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft  
mbH & Co. KG

Geschäftsleitung:  
Stephanie von Unruh, Thorben Meiners  
Postfach 71 61 - 26051 Oldenburg  
Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg  
Telefon: Sammel-Nr. 0441/9988 01

Chefredaktion:  
Ulrich Schönborn (Chefredakteur/viSdP),  
Lasse Deppe (Stv. Chefredakteur),  
Max Holscher (Digitales/Produktentwicklungen),  
Dr. Alexander Will (Überregionales)

Newsdesk-Manager: Hermann Gröblinghoff (Ltg.), Stefanie Dösch (Stv.); Newsroom: Julia Anders, Anke Brockmeyer, Nils Coordes, Sebastian Friedhoff, Dr. Irmela Herold, Norbert Martens, Julian Reusch, Annika Schmidt, Christian Schwarz, Liza Steenemann, Christoph Tapke-Jost, Dr. Michael Vauth; Kanalmanagement: Olaf Ulbrich (Ltg.), Christine Hößlmann, Tobias Janßen, Sönke Manns, Thomas Hößlmann, Tobias Oelke, Ria Pietzner, Lars Ruhsam, Ulrich Stöcker-Wahn, Ulrich Suttka, Torsten Wewer; Kultur/TV: Oliver Schulz (Ltg.); Sport: Hauke Richters (Ltg.), Niklas Benter, Lars Blancke, Matthias Freese; Themenamt Wirtschaft: Holger Bloem, Jörg Schürmeyer, Svenja Fleig, Sabrina Wendt; Themenamt Polizei/Justiz: Nicolas Reimer, Arne Jürgens, Thilo Schröder, Josephine Zastrow; Thementeam Soziales: Daniel Kodalle, Katja Lüers, Inga Mennen, Maike Schwünig; Digitales: Timo Ebbers (Ltg.), Anna-Lena Sachs (Stv.), Lena Hruschka, Bianca von Husen; Ostfriesland - Redaktion Norden: Marina Folkerts, Ingo Janssen, Auke Sebastian Ruhr, Marc Wenzel; Redaktion Leer: Günther Gerhard Meyer; Redaktion Leer: Maike Hoffmeier, Axel Pries; Themen-Coaching: Sandra Binkenstein; Chefredakteur: Christoph Kiefer; Korrespondent: Stefan Idel (Hannover); Leiter Live-Journalismus: Uli Hagemeier; Grafik: Julian Böckermann

Leserbriefe per E-Mail an:  
leserforum@NWZmedien.de  
Fax Redaktion: 0441/9988 2029  
Montags mit TV-Beilage „prisma“

Vermarktung:  
Stephanie von Unruh  
(verantwortlich für den Anzeigenenteil)

Leitung Privatkunden: Nancy Klatt  
NWZ-Kundenservice

Abonnement: Telefon: 0441/9988-3333  
Fax: 0441/9988-3055

E-Mail: leserservice@NWZmedien.de  
Anzeigen: Telefon: 0441/9988-4444  
Fax: 0441/9988-4407

E-Mail: anzeigen@NWZmedien.de  
Druck: WF-Druck GmbH & Co. KG  
Wilhelmshavener Heerstraße 270  
26125 Oldenburg

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Konten: Oldenburgische Landesbank,  
DE78 2802 0050 1503 03; Postbank  
Hannover, DE32 2501 0030 0107 6023 00

Anzeigenpreise Nr. 51  
Gerickestand Oldenburg

Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse  
Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.  
Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter  
www.NWZonline.de/agb



## Goldene Ehrennadel für Andrea Möllmann

Der Oldenburger Schützenbund ist für über 22.000 Mitglieder in fast 200 Vereinen der Bezirksschützenverband. Und der hatte jetzt zu seinem Delegiertentag, der Generalversammlung des Verbandes, eingeladen – da braucht es schon einen großen Versammlungsraum wie die Weser-Ems-

Halle. Das Bild zeigt die geehrten und verabschiedeten Gäste und das Präsidium des Oldenburger Schützenbundes (v.l.): Andreas Bohnen (ausscheidender stv. Schatzmeister), Erwin Sperveslage (ausscheidender Vizepräsident), Andrea Möllmann (Ehrennadel des OSB in Gold für ihre langjährigen Verdienste um das Schützenwesen im Kreis Vechta), Manfred Eilers (ehemaliger Kreispräsident aus Varel), Nicole Hoppe (Bezirksjugendleitung), Karl Schnittker (ehemaliger Kreispräsident aus Westerstede-Apen), Gerald Lübbemann (Bezirksvizepräsident), Manfred Ideus (ehema-

liger Präsident Kreis Jeverland), Gerold Hollje (Schatzmeister), Renate Aichele (Schriftführerin), Angela Harms (Bezirksdamenleitung), Ina Kollmann und Gerd Lange (langjährig aktiv und zu Bezirksehrenmitgliedern ernannt) und Marion Siemer (Präsidentin des OSB).

BILD: SASCHA STÜBER

## Standesamt auf Langeoog zieht Paare an

**SEEMANNSHUS** Im Heimatmuseum kann man heiraten – Das macht den Reiz der Friesenstube aus

von FABIAN STEFFENS

**LANGEOOG** – Das alte Seemannshus auf Langeoog ist nicht nur Heimatmuseum, es ist gleichzeitig auch Sitz des Standesamtes. Deshalb kann in der historischen Friesenstube geheiratet werden, im vergangenen Jahr 179 Mal. Auf so viele Eheschließungen käme die Gemeinde selbst nicht, es sind vor allem Inselgäste, die auf Langeoog heiraten. Darauf hat der Landkreis auch die meisten Eheschließungen pro Einwohner in ganz Niedersachsen.

## Stammgäste der Insel

„Es sind vor allem Stammgäste mit einem Bezug zur Insel, die hier heiraten“, sagt Peter Wettstein, einer von zwei Standesbeamten. Die Leute kämen größtenteils entweder schon als Kinder nach Langeoog oder hätten ihren ersten gemeinsamen Urlaub hier verbracht. Manchmal kommen aber auch Menschen von weit weg. „Einmal kam auch ein Paar aus Australien. Die hatten Langeoog im Internet gefunden“, sagt der Standesbeamte. Am Seemannshus gibt es außerdem eine besondere Tradition: Nach der Trauung darf das Hochzeitspaar einen Backstein mit den eigenen Initialen und dem Hochzeitsdatum vor dem Standesamt verlegen. „Viele kommen auch Jahre später nochmal, um sich ihren Stein anzuschauen“, sagt Wettstein.



In der historischen Friesenstube im Seemannshus auf Langeoog kann geheiratet werden.  
BILD: FABIAN STEFFENS



Der Standesbeamte Peter Wettstein ist auch zweiter Vorsitzender des Heimatvereins.  
BILD: FABIAN STEFFENS



Alle Ehepaare können einen Backstein mit ihren Initialen und dem Hochzeitsdatum vor dem Seemannshus verlegen.  
BILD: FABIAN STEFFENS

im Seemannshus seit 1990 das Heimatmuseum betreibt. Seitdem hat sich das etabliert. „Die Hochzeiten sind auch ein Wirtschaftsfaktor“, sagt Wettstein. Die Ehepaare und ihre Gäste verbringen ein paar Tage auf der Insel, oft in Hotels, und geben Geld in Restaurants aus. „Bei der Hochzeit wird oft nicht gespart“, sagt Wettstein. Viele Betriebe hä-

ten sich auch extra auf Hochzeitsgesellschaften eingestellt.

Bei der standesamtlichen Hochzeit selbst kann aber nur ein kleiner Kreis dabei sein. Die Friesenstube bietet Platz für maximal 15 Personen. Da ist es aber recht voll, meist seien es laut dem Standesbeamten bis zu zehn Gäste. Im Sommer würden sie außerdem manchmal die Fenster aufma-

chen, damit auch von draußen zugehört werden könne. Im Garten um das Seemannshus gibt es aber Platz für einen Umrund mit dem neuen Ehepaar und mehr Gästen.

Dass Hochzeiten an Orten wie dem Seemannshus so beliebt geworden sind, könnte laut Wettstein auch etwas mit Veränderungen in der Gesellschaft zu tun haben: „Die Be-

deutung der Kirche und kirchlicher Hochzeiten hat abgenommen. Die Leute wollen aber trotzdem zur Hochzeit etwas Besonderes haben.“ Heiraten auf der Insel ist deshalb für viele attraktiv.

## Heimatmuseum mit Archiv

Das Seemannshus ist aber auch ohne zu heiraten einen Besuch wert. Warum, kann Wettstein sehr genau erklären. Er ist nämlich nicht nur Standesbeamter, sondern auch zweiter Vorsitzender des Heimatvereins. Der Verein kümmert sich ehrenamtlich um das Gebäude und pflegt das Heimatmuseum. Heimatmuseum klingt dabei altbackener, als es ist. Darin ist nicht nur die Geschichte des Hauses bis 1787 erklärt, sondern auch die Geschichte der Insel. Alte Bilder, Möbel und Gegenstände der Insulaner sind ausgestellt, das digitale Archiv ermöglicht auch einen Blick auf Zeitzeugen-Interviews bereits verstorbener Inselbewohner. Dabei geht es auch um die hässlichen Seiten der eigenen Geschichte, etwa die Behandlung russischer Kriegsgefangener während des Zweiten Weltkriegs.

Das Haus bekommt aber Platzprobleme. Der Verein erhält laut Wettstein immer wieder Bilder, Dokumente und andere Erbstücke, die gelagert und archiviert werden. „Wir haben zwar fast alles digitalisiert, aber die Originale wollen wir trotzdem behalten“, sagt der zweite Vorsitzende. Bisher ist vieles im Keller des „Haus der Insel“ gelagert, aber der Verein sucht neue Räume. Durch den begrenzten Platz auf der Insel leichter gesagt als getan.

## Hochzeiten als Wirtschaftsfaktor

Auf die Idee mit den Hochzeiten kam Ende der 1990er-Jahre der Heimatverein, der

## Emsteker Rat reduziert Sitze

**EMSTEK/KOP** – Der Gemeinderat in Emstek wird auch in der kommenden Wahlperiode ab November 2026 mit 26 Personen an den Start gehen. Der Rat hat nun formal eine Reduzierung um vier Ratsmitglieder beschlossen. Nach dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz beträgt die Anzahl der Ratsmitglieder in Gemeinden mit 12.001 bis 15.000 Einwohnern 30. Als Gründe wurden Einsparungen beim Sitzungsgeld und bei der technischen Ausstattung für die digitale Ratsarbeit genannt. Auch wenn der Rat den Beschluss einstimmig fasste, hätten sich die Einzelkämpfer von FDP und Grünen mehr Ratsmitglieder gewünscht, weil sie sich davon den ein oder anderen Sitz mehr versprechen würden und die kommunalpolitische Arbeit leichter zu schultern sei. Die CDU-Mehrheitsfraktion verfügt aktuell über 19 Sitze, die Gruppe SPD/Grüne über fünf (ein Grünes Ratsmitglied ist weggezogen und Ersatz nicht vorhanden), die FDP über ein Mandat. Darüber hinaus gehört auch der Bürgermeister dem Gemeinderat an.



## Stimmungsvolles Stiftungsfest der beiden Molberger Chöre

Stimmungsvolle Melodien, Ehrungen, gutes Essen und ein voll besetzter Saal Schnieder in Ermke: Das Stiftungsfest 2025 des Frauenchors Molbergen und des Männergesang-

vereins Molbergen war auch für die Organisatoren ein Erfolg. Das Motto lautete „Musik ist die Melodie des Lebens“. Langjährige Chormitglieder wurden mit einer Urkunde des Deut-

schen Sängerbundes ausgezeichnet. 50 Jahre sind Sigrid Knefelkamp und Margret Koopmann im Chor. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde Martina Westerkamp geehrt. Unser Bild

zeigt (von links) Liedermutter Monika Middendorf, Pianist Heinrich Deboi, Martina Westerkamp, Margret Koopmann, Pfarrer Uwe Börner und Dirigentin Ria Deeken.

BILD: ALOYS LANDWEHR

## Mit Hosentaschen voller Falschgeld in Disco

**JUSTIZ** Blüten im Internet bestellt – Amtsgericht verurteilt 23-jährigen Edewechter zu Freiheitsstrafe

VON OTTO HÖFFMANN

**CLOPPENBURG/EDEWECHT** – Mit beiden Hosentaschen voller Falschgeld hat ein 23-jähriger Edewechter an einem Samstagabend im September 2023 die Diskothek „Bel Air“ in Cloppenburg betreten. Als er mit zwei 50-Euro-Scheinen eine Flasche hochpreisigen Wodka bezahlen wollte, schauten die Angestellten genau hin. Sie vermuteten richtig: Es handelte sich um „Blüten“. Bei einer Durchsuchung seiner Person durch die herbeigerufene Polizei stellte sich heraus,

dass der Mann 34 weitere 50-Euro-Scheine bei sich führte. Allesamt gefälscht. Ohne Wasserzeichen, aber leicht verwechselbar.

Diese Straftat, ein Verbrechen, das mit einer Mindeststrafe von einem Jahr bedroht ist, war jetzt Gegenstand einer Hauptverhandlung vor dem Schöffengericht des Amtsgerichts Cloppenburg. Der Mann erhielt eine Freiheitsstrafe.

### „Gute Qualität“

Vor dem Cloppenburger Gericht räumte der Angeklag-

te den Vorwurf der Anklage vollumfänglich ein. Ja, er habe mit Falschgeld bezahlen wollen und ja, ihm sei auch bewusst gewesen, dass es sich um „Blüten“ gehandelt habe: „Wie kommt man an sowas?“, wollte die Richterin wissen.

Er habe das Falschgeld im Internet bei einem chinesischen Händler bestellt, erklärte der Angeklagte. „Das hat nur 20 Euro gekostet, das geht problemlos. Und da gibt's alles.“

Ein vermeintlich „gutes Geschäft“ merkte der Oberstaatsanwalt an. Und dabei durch-

aus von „guter Qualität“, wie auch die Bundesbank in einer Expertise befand. Nur das Wasserzeichen fehlte. Im schummerigen Discolicht merkte das so schnell keiner, so der Angeklagte.

Wie es zur schnellen Überführung des Angeklagten kam, schilderte der Geschäftsführer des „Bel Air“ als Zeuge. Bereits am Tag vor der Tat, an dem Freitag, hatte jemand mit fünf falschen Fünfzigern in der Disco bezahlt, ohne dass es jemandem aufgefallen war. „Ich habe daher meinen Leuten eingeschärft: aufpassen!“,

berichtete der Zeuge. Wer es am Tag zuvor gewesen war, wisse niemand. Aber diesmal flog der Täuschungsversuch auf.

Aufgrund des Geständnisses des Angeklagten war die Sache in der Hauptverhandlung schnell klar. Es ging hauptsächlich um die Frage, wie der Mann zu bestrafen sei. Die hohe Strafandrohung für Geldfälschen oder in Verkehr bringen ließ nur eine Freiheitsstrafe zu. Die Verteidigung bat um Bewährung. Die Staatsanwaltschaft hielt dagegen.

### Unter Bewährung

Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr und zwei Monaten. Diese Strafe muss der Mann verbüßen. Das Gericht lehnte nämlich eine Aussetzung zur Bewährung ab, da der Edewechter die Tat begangen hatte, als er unter Bewährung stand. Zwei Monate war er nach einem anderthalbjährigen Gefängnis aufenthalt draußen, als er die Disco aufsuchte. Von günstiger Sozialprognose daher keine Spur, so das Gericht.

## Pflanzenschutzmittel gestohlen

**BLAULICHT** Polizei sucht nach Hinweisen – Unfälle

VON HEINER ELSEN

**PETERSFELD/LÖNINGEN/PE-HEIM/EMSTEK** – Pflanzenschutzmittel im Wert von 30.000 Euro sind in der Zeit von Freitag, 14. März, 17.10 Uhr bis Samstag, 15. März, 7.50 Uhr aus einem Firmengebäude an der Straße „Sostel“ in Peheim gestohlen worden. Die unbekannten Täter brachen in das Gebäude ein und entwendeten verschiedenste Materialien. Die Polizei sucht nun nach Zeugen: T. 04471/18600.

### Einbrüche in Lünen

In der Nacht von Donnerstag, 13., auf Freitag, 14. März, kam es im Innenstadtbereich von Lünen in der Langenstraße zu einem versuchten Einbruchsdiebstahl. Der oder die bislang unbekannten Täter versuchten erfolglos durch das Aufhebeln einer Tür in eine Gaststätte zu gelangen. Dabei entstand Sachschaden. In derselben Nacht kam es in

der Haselünner Straße zu einem Wohnungseinbruchsdiebstahl. Nach Aufhebeln einer Terrassentür wurde das Haus nach Wertsachen durchsucht, aber augenscheinlich wurde hier nichts entwendet.

In einem weiteren Fall im unmittelbaren Nahbereich blieb es beim Versuch. Zeugen: Tel. 05432/803840.

Im Kreuzungsbereich der Bundesstraße 72 mit der Petersfelder Straße in Petersfeld kam es am Freitag gegen 17 Uhr zum Zusammenstoß zwischen einem Sattelzug einem Pkw. Eine 64-jährige Garrelerin beabsichtigte mit ihrem Auto von der Petersfelder Straße kommend nach links in Richtung Cloppenburg abzubiegen. Dabei kollidierte ihr Fahrzeug mit dem von rechts kommendem Sattelzug, dessen Fahrzeugführer die Kreuzung mutmaßlich trotz Rotlicht überquert haben soll. Der Sattelzug fuhr danach weiter in Richtung Cloppenburg und entfernte sich somit unerlaubt

vom Unfallort. Es entstand Sachschaden in geschätzter Höhe von 3500 Euro. Zeugenhinweise: Tel. 04471/18600.

### Unfall verursacht

Am frühen Sonntagmorgen, 16. März, gegen 1 Uhr, befuhrt ein 23-jähriger Emsteker mit seinem Pkw die Emsteker Straße in Fahrtrichtung Visbeker Straße. Vor ihm fuhr eine 55-jährige Goldenstedterin mit ihrem Pkw in die gleiche Richtung. Dieser musste verkehrsbedingt abbremsen. Der Emsteker bemerkte dieses zu spät und fuhr auf den Pkw auf. Der Verursacher wollte zunächst von der Unfallstelle flüchten. Die Polizeibeamten stellten fest, dass der verantwortliche Fahrzeugführer unter dem Einfluss alkoholischer Getränke stand. Die Entnahme einer Blutprobe wurde angeordnet. Außerdem wurde die Weiterfahrt untersagt. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden.

## Kreistag wächst ab Ende 2026

**POLITIK** Maximale Größe auf 52 Sitze begrenzt

**CLOPPENBURG/KOP** – Der Kreistag in Cloppenburg wird in der nächsten Wahlperiode ab November 2026 bis 2031 größer. Grund ist die gestiegene Einwohnerzahl.

Entsprechend dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz beträgt die Anzahl der Abgeordneten in Landkreisen mit 175.001 bis 200.000 Einwohnern 58. Der Kreistag kann die Zahl aber um zwei, vier oder sechs reduzieren. Das hat er am Donnerstagabend getan. Auf Antrag der CDU-Mehrheitsfraktion wird der Kreistag um sechs Sitze auf dann 52 reduziert. Aktuell hat der Kreistag 48 Abgeordnete. Auch 2021 hatte er die Zahl um sechs reduziert.

### CDU

Für die CDU habe sich das derzeitige System bewährt, meinte Fraktionsvorsitzender Dr. Sebastian Vaske. Es gehe nicht um die Kleinhaltung des Gremiums beziehungsweise

eine Benachteiligung kleinerer Parteien. Der Cloppenburger Kreistag sei trotz der Reduzierung der Mandate gut aufgestellt.

### Grüne

58 Sitzen erschien auch den Grünen zu viel. Fraktionsvorsitzender Ulf Dunkel machte deshalb einen Kompromissvorschlag und beantragte eine Reduzierung um vier Sitze auf künftig 54. Den Grünen ginge es nämlich auch darum, die kleinen Parteien zu stärken. Damit konnten sie sich aber nicht durchsetzen.

### SPD

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Detlef Kolde unterstützte den Vorstoß der CDU und stellte sich damit gegen den SPD-Kreisvorstand. Ihm ginge es mit einem kleineren Kreistag auch darum, einer stärker werdenden AfD nicht zusätzlich Sitze zu verschaffen.

Der SPD-Kreisvorstand hatte sich jüngst gegen eine Verkleinerung des Kreistages ausgesprochen und eine Anpassung der Entschädigungsregelungen für Kreistagsabgeordnete gefordert. Diese Änderungen seien entscheidend, um politische Vielfalt und Repräsentation aller Bürger zu gewährleisten. Derzeit erhalten Kreistagsmitglieder eine pauschale Aufwandsentschädigung von 300 Euro pro Monat, unabhängig von ihrer Teilnahme an Sitzungen. Nach Ansicht der SPD sollte eine geringere Pauschale vorgesehen und zusätzlich ein Sitzungsgeld für die Teilnahme an Ausschuss- und Fraktionssitzungen eingeführt werden.

### Aktuell

Die aktuell 48 Kreistagssitze im Landkreis Cloppenburg teilen sich wie folgt auf: 25 CDU, 11 SPD, 4 Grüne, 3 FDP, 2 AfD, 1 Zentrum, 1 BLC und 1 Einzelbewerber.

# 48 Einsätze für Feuerwehr Cappeln

**GENERALVERSAMMLUNG** Bilanz des Einsatzjahres gezogen – Neubau ein großes Thema

**CAPPELN/LR** – Zwar weniger Einsätze als in den Vorjahren, dennoch jede Menge Arbeit und viele Herausforderungen: Die Freiwillige Feuerwehr Cappeln ist im vergangenen Jahr zu 48 Einsätzen ausgerückt, darunter auch vier schwere Verkehrsunfälle.

Über die Zahlen informierte Schriftführer Tim Backhaus jetzt auf der Generalversammlung im Gerätehaus. Erfreulich seien das junge Durchschnittsalter in der Feuerwehr und weiterhin viele Neuauflnahmen.

## Neues Feuerwehrhaus

Vor zahlreichen Gästen blickte Ortsbrandmeister Torsten Koopmeiners auch auf kommende Projekte und Herausforderungen: So bekommt die Feuerwehr ein neues Feuerwehrhaus. Die Kameraden müssen aus den vertrauten Räumlichkeiten ausziehen, um für das Dorfgemeinschaftshaus als Anbau an das Rathaus Platz zu machen. Bis sie aber in ein neues Gerätehaus am Schierlingsdamm ziehen können, wird eine Zwischenlösung nötig.

Bürgermeister Marcus Brinkmann schloss sich dem Thema an und informierte über den aktuellen Stand der Planungen. Er bedankte sich



Ehrungen und Beförderungen bei der Feuerwehr Cappeln. Bürgermeister Marcus Brinkmann (r.) gratulierte.

BILD: TIM BACKHAUS

zudem im Namen von Rat und Verwaltung für die geleistete, ehrenamtliche Arbeit der Einsatzkräfte.

Der stellvertretende Kreisbrandmeister Stefan Abshof freute sich über die positive Entscheidung des Cappeler Rates, ein neues Feuerwehrhaus zu bauen. Ein solcher Neubau motiviere die Mitglieder ungemein. Diesen Neubau erwähnte auch Gemeindebrandmeister Klaus Ellmann,

der von einer guten Zusammenarbeit der gut 120 Einsatzkräfte in der Gemeindefeuerwehr sprach. Er bedankte sich zudem beim Rat und der Verwaltung für die konsequente Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplans.

Für die jahrelange Mitarbeit in der Feuerwehr wurden Stephan Hasenkamp und Björn Ehrenberger mit dem Ehrenzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Beide Kameraden sind als Gruppenführer eingesetzt

und beteiligen sich zudem aktiv an der Ausbildung, hieß es dazu.

## Beförderungen

Zudem wurden Beförderungen ausgesprochen: Feuerwehrmann bzw. Feuerwehrfrau wurden Joel Baum, Finn-Marco Behre, Felix Bohmann, Carolina und Mariella Buschen, Jason Holstein, Silas Höne, Sönke Koopmeiners, Max Reichenbach und Oliver

Sikora; vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann befördert wurden Max Bohmann, Justus Eilers, Louis Maurer; Hauptfeuerwehrmann oder Hauptfeuerwehrfrau können sich nun Jannik Baßler, Leo Kathmann, Nico Sieverding sowie Franka und Ann-Christin Koopmeiners nennen. Außerdem wurden Marcel Galla, Jan Middendorf und Dirk Böckmann als Anwärter neu in die Feuerwehr aufgenommen.

## TERMINE

### HEUTE

#### VERANSTALTUNGEN

**Beverbruch**  
15 bis 16 Uhr, Kath. Bücherei: Vorlesestunde für Kinder ab fünf Jahre  
**Cloppenburg**  
9 bis 14 Uhr: Seelsorgetelefon der Integrationslotsen, Tel. 04471/8820936  
9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17, Tourist-Information: geöffnet  
9.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17, Haus „Die Macher“: geöffnet  
10 bis 12 Uhr, Ehrenamtsagentur: geöffnet

10 bis 12 Uhr, EUTB für den Landkreis Cloppenburg: offene Sprechstunde, Tel. 04471/7012332, ergänzende unabhängige Teilhaberberatung; Landescaritasverband

15 bis 17 Uhr, Ehrenamtsagentur: geöffnet

**Essen**

9 bis 12 Uhr, Soziales Kaufhaus: geöffnet

**Garrel**

19 Uhr, Ev. Gemeindehaus: Selbsthilfegruppe Ängste/Depressionen Garrel

19.30 Uhr, DRK-Bereitschaft:

DRK-Gruppentreffen

19.30 Uhr, Johanneshaus: Kreuzbund St. Peter und Paul Garrel

**Halen**

19.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus: Chorprobe, Gemischter Chor Halen

**Lastrup**

15 bis 20 Uhr, Jugendtreff: geöffnet

19 Uhr, Vereinsheim FC Lastrup: Training der Dartsabteilung

**Lindern**

16 bis 20 Uhr, Schulzentrum:

DRK-Blutspendetermin

20 Uhr, Pfarrheim: Anonyme Alkoholiker Lindern

**Löningen**

9 bis 10.30 Uhr, ehem. Bahnhof,

Trauzimmer: Sprechstunden, Be

treuungsverein Cloppenburg

10 bis 12 Uhr und 15 bis 17, So

zialkaufhaus Tuchfühlung: geöff

net

10 bis 13 Uhr und 14 bis 17,

Touristinformation: geöffnet

15 bis 17 Uhr, Vikar-Henn-Haus:

Ü60-Klönnachmittag

**Cloppenburg**

9 bis 14 Uhr: Seelsorgetelefon der Integrationslotsen, Tel. 04471/8820936

9 bis 12 Uhr, Hospiz-Kontaktstel

le, Wilke-Steding-Straße 26:

Sprechstunde

9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17,

Tourist-Information: geöffnet

9.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17,

Haus „Die Macher“: geöffnet

10 bis 12 Uhr, Ehrenamtsagentur:

geöffnet

10 Uhr, Münsterlandhalle, Neben-

halle: Zuchtviehauktion, Veranstalter: Masterrind

14.30 bis 17.15 Uhr, Katholische

Akademie Stapelfeld: Stapelfelder

Trauerforum

15 bis 17 Uhr, Ehrenamtsagentur:

geöffnet

10 bis 13 Uhr und 14 bis 17,

**Touristinformation:** geöffnet  
**14.30 Uhr, Vikar-Henn-Haus:** Se

niorientanzgruppe

**15 bis 17 Uhr, Sozialkaufhaus Mö**

**belei:** geöffnet

**17.30 Uhr, Forum Hasetal:** Aus-

schuss für Wirtschaft, Soziales,

Kinderärzte und Sport, Stadt Lö-

ningen

**18.30 bis 20 Uhr, Johanniter-Un**

**fall-Hilfe:** Infoabend zum ambulan-

ten Hospizdienst der Johanniter-

Unfall-Hilfe

**Molbergen**

**15 bis 18 Uhr, DRK-Kleiderladen:** geöffnet

**Vechta**

8.30 bis 12.30 Uhr, Kreishaus,

Senioren- und Pflegestützpunkt:

Sprechstunde

**9 bis 16 Uhr, Tourist-Info:** geöffnet

**10 bis 18 Uhr, SkF-Kaufhaus:** ge

öffnet, 10 bis 12 Uhr Warenannah-

**15 bis 17 Uhr, Seniorenbüro:** Sprechstunde

**16.30 bis 18 Uhr, SkF-Haltestelle:** Gruppe für psychisch kranke Men-

**19 Uhr, Metropoltheater:** Klaus-

Peter Wolf liest „Ostfriesenbebel“

**KINO**

**Cine-Center Cloppenburg**

**Bridget Jones – Verrückt nach**

**ihm, 16, 20 Uhr**

**Ein Mädchen namens Willow, 16**

**Uhr**

**Cloppenburg**

**St. Andreas:** 14 bis 18 Uhr

**Emstek**

**Kath. Bücherei:** 10.30 bis 12 Uhr

**MUSEEN**

**Cloppenburg**

**Museumsdorf:** 9 bis 18 Uhr

**BÜCHEREIEN**

**Cloppenburg**

**St. Andreas:** 14 bis 18 Uhr

**Emstek**

**Kath. Bücherei:** 10.30 bis 12 Uhr

**LÖNINGEN**

**15 bis 17 Uhr, Heimatbüro im**

**Krapp-Haus:** geöffnet

**15 bis 17 Uhr, Mehrgenerationen-**

**haus:** „Famose Schabernack Spek-

**takel“, für Kinder von 6 bis 11 Jah-**

**ren**

**16 bis 20 Uhr, Jugendheim Hohe-**

**ging:** DRK-Blutspendetermin

**17.30 bis 19.30 Uhr, Mehrgenera-**

**tionenhaus:** Stammtisch für Väter

**und männliche Erziehungsberech-**

**tigte**

**20 Uhr, Hotel Taphorn:** Chorprobe,

**St.-Andreaschor**

**ESSEN**

**9 bis 12 Uhr, Soziales Kaufhaus:** geöffnet

**Garrel**

**9 bis 12 Uhr, DRK-Kleiderkam-**

**mer:** geöffnet

**17 bis 19.30 Uhr, Oberschule:** Carla-Lebensmittelauflage

**Lastrup**

**15 bis 18 Uhr, Bürgerhaus:** Tref-

**fen der Senioren**

**Lindern**

**20 Uhr, Pfarrheim:** Chorprobe,

**Männergesangverein Lindern**

**Löningen**

**10 bis 12 Uhr und 15 bis 17, So**

**zialkaufhaus Tuchfühlung:** geöff-

**net**

**10 bis 13 Uhr und 14 bis 17,**

# „24 Stunden für den Herrn“ zum achten Mal

**GLAUBE** Aktion am 28. und 29. März in der katholischen Kirche in Garrel – Halbstündige Gebetszeiten

VON YVONNE HÖGEMANN

**GARREL** – Am 28. und 29. März ist es wieder so weit: Die achte Edition der „24 Stunden für den Herrn“ findet in der Kirche St. Peter und Paul in Garrel statt. Diese besondere Initiative, ins Leben gerufen von Papst Franziskus, lädt dazu ein, sich in der Fastenzeit dem Gebet und der Versöhnung zu widmen. Das Motto in diesem Jahr steht ganz im Zeichen des Heiligen Jahres 2025: „Pilger der Hoffnung“.

## Raum für Stille

Die Veranstaltung bietet Raum für Stille, Reflexion und persönliche Besinnung. Dabei ist es völlig frei, wie diese Zeit genutzt wird: ob für Gebet, Meditation, Nachdenken oder einfach nur zum Abschalten. „Jeder ist willkommen, auf seine Weise dabei zu sein“, betont das Organisationsteam um Ina und Günter Hinxlage, Andrea und Rudolf Göken, Maria und Laurenz Hinxlage sowie Heiko Tapken und Pfarrer Jörn Illenseer.

Ob alleine oder in der Gruppe, die 24 Stunden bieten vielfältige Möglichkeiten der Teilnahme. Manche bevorzugen Musik, andere Meditation

oder gemeinsames Singen, während einige einfach nur die besondere Atmosphäre genießen. Besonders nachts, wenn die Kirche bunt beleuchtet ist, entsteht eine einzigartige Stimmung, wie Maria Hinxlage verrät.

## Eröffnungszeremonie

Gestartet wird am Freitag, 28. März, um 18 Uhr mit einer kurzen Eröffnungszeremonie, der Aussetzung des Allerheiligsten, bevor die Kirche rund um die Uhr offen bleibt. Den Abschluss bildet am Samstag, 29. März, um 17 Uhr eine feierliche Heilige Messe.

Einzelpersonen oder Gruppen können sich für halbstündige Gebetszeiten eintragen. Listen zur Anmeldung liegen im Eingangsbereich der „Alten Kirche“ und während der Öffnungszeiten im Pfarrhaus im Sekretariat aus. „Es ist reichlich Platz auf dem Zettel“, ermutigt Diakon Günter Hinxlage zur Teilnahme.

Musikalisch soll die Veranstaltung wieder durch einen Projektchor bereichert werden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mitzuwirken. Für Infos steht Günter Hinxlage, Tel. 04474/7504, als Ansprechpartner bereit.



Bereits eine Tradition in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Garrel (von links): Rudolf und Andrea Göken, Laurenz und Maria Hinxlage, Günter und Ina Hinxlage sowie Pfarrer Jörn Illenseer organisieren in diesem Jahr die Aktion „24 Stunden für den Herrn“.

BILD: YVONNE HÖGEMANN

## FC Lastrup feiert 2:0-Heimsieg

**FRAUEN-HANDBALL** BV Garrel verliert 31:36 beim HSC - Coach Marvin Muche hadert mit Austragungsort

VON ROBERT GERTZEN

**GARREL** – Die Regionalliga-Handballerinnen des BV Garrel sind vor Kurzem mit einer 31:36 (12:16)-Niederlage von ihrem Auswärtsspiel beim Hannoverschen SC zurückgekehrt. Dabei haderte das Team vor allem mit den Rahmenbedingungen. Denn die Sporthalle am Sahlkamp in Hannover zeigte sich in einem maroden Zustand.

## Aufwärmen

Noch während des Aufwärms flickten Helfer des HSC den Hallenboden und sorgten so für keine optimale Vorbereitung. „Die Rahmenbedingungen waren völlig indiskutabel. Wir wurden in den Abläufen vor dem Spiel massiv gestört“, sagte BVG-Trainer Marvin Muche. Der Garreler Coach musste zudem mit



Garrels Trainer Marvin Muche (grüne Trainingsjacke) ist sichtlich genervt von den Ausbesserungsarbeiten des Hannoveraner Hallenbodens.

BILD: MARINA SCHWARZ

einem kleinen Kader in die Landeshauptstadt fahren und kurzfristig auf Sarah Weiland verzichten. Dennoch sah Muche einen couragierten und guten Auftritt seiner Mann-

schaft, die sich von den Umständen nicht aus dem Konzept bringen ließ. Allerdings fehlte dem BVG im Abschluss das Glück, sodass die Grün-Weißen stets einem Rück-

stand hinterherliefen. Hannover führte nach elf Minuten mit 6:4 und baute diesen Vorsprung in der Folgezeit weiter aus. Beim Rückstand von 4:8 (15. Minute) nahm Muche die erste Auszeit. Der BVG war ein wenig aus der Spur und ließ den HSC davonziehen.

## Moral gezeigt

In der Folgezeit bewiesen die Gäste Moral. Der Treffer von Isabel Gerken zum 11:14 (27.) ließ den BVG ein wenig herankommen. Zur Pause lag der BV Garrel allerdings mit 12:16 zurück.

Auch im zweiten Durchgang steckten die Garrelerinnen nicht auf. Sie kämpften sich heran. Robyn Rußler verkürzte auf 17:18 (38.). Der BVG war zurück im Geschäft. In der Folgezeit sahen die Zuschauer das Glück, sodass die Grün-Weißen stets einem Rück-

jedoch mehr Fortune in seinen Abschlüssen. Der HSC lag eine Viertelstunde vor Spielende mit 25:20 vorne. Garrel kam jedoch ein weiteres Mal zurück und pirschte sich wieder heran. Melanie Frägge erzielte das 26:29 (53.). Am Ende war das Glück jedoch auf der HSC-Seite.

## Fazit von Muche

„Wir haben ein gutes Spiel gemacht. Ich bin absolut zufrieden mit der Leistung meiner Mädels. Uns fehlt das Glück, um den Anschlusstreffer zu erzielen. Wir haben gekämpft und viel investiert. Es war ein insgesamt gutes Spiel, in dem es leider für uns nicht gereicht hat“, so Muche.

**BV Garrel:** Thoben-Göken – Frägge (8/3), Reinold (3), Quatmann (2), Rußler (4), Staats, Gerken (6), Stolle (3), Fette (3), Frangen (2).



Muss den Abstieg verdauen: Marita Lüske BILD: ROBERT GERTZEN

## TV Cloppenburg nach Niederlage sportlich abgestiegen

**DRITTLIGA-VOLLEYBALL DER FRAUEN** Cloppenburgerinnen unterliegen Leschede 1:3 – Lisa Walden zurück

VON ROBERT GERTZEN

**CLOPPENBURG** – Sie wollten den letzten Funken Hoffnung am Leben erhalten und müssen nun einer ganz bitteren Realität ins Auge sehen: Die Volleyballerinnen des TV Cloppenburg sind seit der 1:3-Heimniederlage am Samstag gegen den FC 47 Leschede rechnerisch aus der dritten Liga abgestiegen.

Doch zunächst gab es eine sehr gute Nachricht für die Rot-Weißen: Nach monatelan-

ger Verletzungspause feierte Lisa Walden ihr Comeback. „Ich freue mich sehr, dass sich all die Arbeit in den letzten Monaten auszahlt und ich endlich wieder dabei sein kann. Es ist ein tolles Gefühl“, sagte die Libera vor dem Spiel.

Und sie fügte sich gleich stark ein: In der Annahme fand sich die Libera trotz der langen Pause umgehend gut zurecht.

Der TVC fand nach anfänglichen Schwierigkeiten im ersten Satz schnell einen Rhythmus und wusste den FCL mit

einer guten Annahme und einem variablen Angriff vor Aufgaben zu stellen.

## Spannender Satz

Die Gastgeberinnen drehen den Satz und lagen zwischenzeitlich 15:12 vorn, kleine Fehler und ein ebenfalls starker Angriff auf der Gegenseite hielten das Match allerdings offen. Leschede kam zum 16:16, fortan war es ein offener Schlagabtausch. Mit dem beseren Ende für den TVC: Das

Mantel-Team gewann 28:26.

In der Folgezeit glückte dem TVC immer weniger. Zum einen, weil sich wieder einfache Fehler ins Spiel einschlichen und zum anderen, weil der FCL von Punkt zu Punkt stärker wurde und Cloppenburgs Fehler bestraft. Zudem fanden die Rot-Weißen auch im zweiten Satz zunächst überhaupt nicht ins Spiel. Cloppenburg wirkte verunsichert, Leschede nutzte diesen Umstand, setzte sich auf 16:8 ab und holte sich den Satzaus-

gleich schließlich mit 25:17.

## Hohe Fehlerquote

Die hohe Fehlerquote zog sich auch durch den dritten Spielabschnitt. Hinzu kam, dass der TVC immer seltener Durchschlagskraft am Netz entwickelte und im Spielaufbau mitunter hektisch wirkte. Beim Stand von 16:24 wehrte er zwar zwei Satzbälle ab, am Ende hieß es jedoch 18:25.

In den letzten Satz startete der TVC zwar leidenschaftlich

und stark, aber die Fehlerquote blieb hoch. So ging auch dieser Durchgang am Ende verloren (22:25).

**TVC:** Hempen, Lampe, Hockema, Eilers, Lüske, Heckmann, Mantel, Dacevic, Tabelling, Walden, Pape, Rempe, Brock. **MVP:** Ilona Dacevic (TVC, Silber) und Samira Bousri (FCL, Gold).

# Nicht nur Nienabers Tor tut SVP weh

**FUßBALL-BEZIRKSLIGA** Offensivspieler des SV Altenoythe erzielt einzigen Treffer des Derbys in Petersdorf

VON STEFFEN SZEPANSKI

**PETERSDORF/ALTENOYTHE** – Sie haben die Zuschauer mit ihrem Auftritt vielleicht nicht gerade verzückt, aber die Revanche ist geglückt, und sie sind noch ein ganzes Stück von der Konkurrenz weggerückt: Die Fußballer des Bezirksliga-Spitzenreiters SV Altenoythe sind die Gewinner des 23. Spieltags. Während das Team des Trainers Andreas Bartels dank eines Treffers von Janne Nienaber im Spiel beim SV Petersdorf nicht nur für das Ausscheiden aus dem Bezirkspokal an selber Stelle Revanche, sondern auch drei Punkte mit nach Hause nahm, mussten sich die Verfolger mit jeweils einem Zähler begnügen. Die Mannschaften auf den Rängen zwei bis vier – BW Lohne II, VfL Oythe und Hansa Friesoythe – spielten allesamt unentschieden.

## Einschätzungen

„Das war ein schweres Stück Arbeit, aber wir haben



Janne Nienaber (in Weiß-Blau) wurde für den SV Altenoythe in Petersdorf zum Matchwinner. Er sorgte für die Revanche für die SVA-Niederlage im Pokal.

Abseits' verwehrt.

## Nienaber trifft eiskalt

Wenig später tauchte dann Janne Nienaber nach einem Pass in die Schnittstelle alleine vor SVP-Schlussmann Silas Tapken auf und schob eiskalt ein (69.). Aber es kam für die Petersdorfer noch dicker: Ihr Torhüter musste wenig später mit Schmerzen im Oberschenkel vom Feld. Außerdem sah Cheftrainer Nermin Becovic am Sonntag wegen Meckerns Gelb-Rot. Während die Gäste also durchaus Lou Reeds „Perfect Day“ hätten vor sich hin summen können, war der Tag für Petersdorf schmerhaft.

**SVP:** Tapken (70. Walter) - B. Yasin (58. El-Faid), Diekmann, Kasapis, Dabo (51. Fofana), Mangu, Garcia, Ly, Kanjo, Bayo (83. Hassoun), Bees.

**SVA:** Rolfs - Hechler, Jansen, Hemken, Pfeiffer, Block, Müller (66. Tholen), Capliez (61. Wisiorek), Nienaber (90. Höffmann), Vogel (90. Root), Schönfisch (71. Heinz).

**Sr.:** Kai Steffens (TuS Esens).

## EMSTEKERFELD/DAMME/SZE

– Die Bezirksliga-Fußballer des TuS Emstekerfeld haben zwar am Freitagabend bis kurz vor Abpfiff auf einen Punkt im Heimspiel gegen RW Damme hoffen dürfen, aber mit einem Tor in der Nachspielzeit machten die Rot-Weißen dann doch alles klar: 3:1 setzte sich der Favorit durch. „Da es bis kurz vor Ende nur 2:1 für Damme stand, war es lange spannend. Wir haben ein super Spiel gemacht, vor allem sehr gut zusammen verteidigt“, sagt TuS-Trainer Christian Kellermann.

Finn-Luca Wittich (7. Minute) und Simon Tischler (23.) hatten den Gast in einer relativ ausgeglichenen ersten Hälfte in Führung gebracht. Mika Kordon verkürzte (24.), und hätte in der 75. Minute wie Lukas Pleye in der 80. ausgleichen können. Insgesamt hatte Damme aber mehr Chancen und dann nach einem Treffer von Jonas Jeck (90.+2) verdient 3:1 gewonnen.

**TuS:** Debbeler - Imhoff (46. Berndmeyer), Hoppmann, Wiemann, Stratmann - Aydin, Blömer, Yıldız (60. Backhaus), Pleye, Udeh - Kordon. **Sr.:** Lampe (SC Kampe/Kamperfehn).

# SV Bevern fährt daheim Sieg ein

**FUßBALL-LANDESLIGA** 3:0 gegen VfL Wildeshausen - BV Garrel ebenfalls erfolgreich

VON STEPHAN TÖNNIES

**BEVERN/GARREL** – Die Landesliga-Fußballer des SV Bevern haben am Sonntag ihr Heimspiel gegen den VfL Wildeshausen mit 3:0 (1:0) gewonnen. Derweil schnappte sich auch der BV Garrel drei Punkte. Der BVG gewann in Dinklage 2:1 (1:0).

## Starke Teamleistung

**TV Dinklage - BV Garrel** 1:2 (0:1). Die Garreler zeigten eine starke Teamleistung und belohnten sich dafür in Form von drei Punkten. In der zwölften Minute brannte es nach einer Ecke von Nick Köster

lichterloh im Dinklager Strafraum. Marcel Meyer bugsierte den Ball per Kopf in Richtung des TVD-Gehäuses. Der Keeper Jan Rohe parierte den Versuch, aber den Abpraller schob Jan Ostendorf über die Torlinie (12.).

## Torbeteiligung

Köster war auch am zweiten Garreler Tor beteiligt. Mit einem langen Ball hebelte er die Dinklager Abwehr auseinander. Nutznießer war Gerrit Ideler, der anschließend Rohe per Lupfer bezwang (57.). Kurz vor Schluss wurde es noch einmal spannend, weil sich die Gäste einen unnötigen Ball-

verlust leisteten. Steffen Buddelmeyer brachte Dinklage auf ein Tor heran (90.). Doch zu mehr reichte es nicht mehr, weil die Hausherren durch das Garreler Defensivdickicht nicht mehr durchkamen.

**BV Garrel:** Hotlos - Schlangen, Ostendorf, Köster, Rauh, Meyer, Tiedeken (82. Oynak), Rahenbrock, Looschen (89. Sat), Lazaj (90.+3 Boll), Ideler (89. Lizenberger).

**Schiedsrichter:** Ziolkowski (SV Herbrum).

**SV Bevern - VfL Wildeshausen 3:0 (1:0).** Beim SV Bevern stand Bernd Gerdes wieder im Aufgebot. Er hatte sich vor Kurzem eine Bänderverletzung zugezogen, doch unter

der Woche war er wieder ins Lauftraining eingestiegen und gab seinem Coach Wolfgang Schütte grünes Licht für einen Einsatz. Gerdes nahm zuerst auf der Bank Platz. Er sah, dass sich seine Teamkollegen Torchancen erarbeiteten.

## Lüllmann trifft

Eine davon nutzte Hendrik Lüllmann zur Führung (19.). Lüllmann erhöhte nach dem Seitenwechsel auf 2:0 (59.). In der 73. Minute war für Lüllmann die Partie beendet. Er wurde ausgewechselt und bekam für seine Leistung und den Doppelpack einen Sonderapplaus der Mitspieler und



Hendrik Lüllmann (rechts) erzielte für den SV Bevern am Sonntag zwei Tore.

BILD: OLAF KLEE

SVB-Fans. Kurz vor Ende des Spiels gelang Jan Kalvelage das 3:0 (80.).

**SV Bevern:** Frohn - Schokemöhle, Hennig, Wolken, Lüllmann (73. Gerdes), Bentka

(90. Nuxoll), Bramscher (84. König), Kalvelage, Siemund (86. Tapken), Wulfing, Finn Nolting (60. Blömer).

**Schiedsrichter:** Haan (SV Leybucht).

# Thüle trennt sich torlos von Falke

**FUßBALL-BEZIRKSLIGA** SVT vergibt im Heimspiel viele Chancen

VON STEFFEN SZEPANSKI

**THÜLE/STEINFELD** – Ball fliegt im Spiel gegen Falken einfach nicht ins Tor: Dennis Bley spürte schon „Dortmund-Vibes“, weil sein Team am Sonntag ähnlich wie einen Tag zuvor die Borussia in der Bundesliga zahlreiche Chancen vergeben hatte. So musste sich Fußball-Bezirksligist SV Thüle im Heimspiel gegen Falke Steinfeld mit einem 0:0 zufriedengeben, was ihm immerhin einen Punkt mehr einbrachte, als der Champions League-Finalist tags zuvor aus Leipzig mitgebracht hatte. „Aber null Tore aus den ersten zwei Punktspielen des Jahres sind katastrophal. Daran müssen wir arbeiten“, sagte Bley.

Steffen Waden hätte die Gastgeber beinahe schon in der fünften Minute in Führung gebracht, aber vier Minuten später waren dann die Steinfelder dem ersten Tor



Der Thüler Torwart Paul Meyer (hier in einem vorherigen Spiel) parierte einen Elfmet

er.

ARCHIVBILD: OLAF KLEE

felder einen starken Schlussmann zwischen den Pfosten haben. Wojciech Wilhelm, ehemaliger Torwart Hansa Friesoythes, hatte großen Anteil daran, dass die Thüler aus ihren zahlreichen Möglichkeiten keinen Treffer machten. „Er hat uns wie schon im Hinspiel zur Verzweiflung gebracht“, sagte Bley. „Letztendlich haben wir aber auch oft unsauber abgeschlossen.“

Zudem bestätigte sich, was sich schon vor dem Duell angedeutet hatte: „Steinfeld ist deutlich besser als noch in der Hinrunde“, machte Bley klar, dass die abstiegsbedrohten Falken wieder auf Jagd sind – und zwar auf Aufholjagd.

**SV Thüle:** Meyer - Sieger, Özsimek, Thoben, Bickschlag (67. Malchus), Koziorowski, Wagner (80. Roderts), S. Waden (80. Duen), Menzen, Bruns (74. Eilers), Böhmann.

**Sr.:** Fynn Freke (SV Frieschfeln).

ganz nah. Nach einem Foul von Simon Bickschlag im eigenen Strafraum gab es Elfmet

er für den Gast, den Torwart Paul Meyer allerdings parierte.

Jedoch zeigte sich anschließend, dass auch die Stein-

# Hansa spielt komisch und remis

**FUßBALL-BEZIRKSLIGA** Friesoyther trennen sich 2:2 von RW Visbek

VON STEFFEN SZEPANSKI

**FRIESOYTHE/VISBEK** – Es gibt so Tage, an denen kann man ein Spiel wenden und weiß doch: Das kann nicht gut enden. Luc Diamesso, Trainer des Fußball-Bezirksligisten Hansa Friesoythe, hatte am Sonntag gleich zu Beginn des Heimspiels seiner Elf gegen RW Visbek gemerkt, dass da irgendwas nicht stimmte. „Die Mannschaft hat irgendwie komisch gespielt. Sie wirkte nicht so frisch wie sonst und hat ungewohnt viele Fehler gemacht“, sagte der ehemalige kongolesische Nationalspieler.

Und so wunderte er sich dann auch nicht wirklich, dass es in der Partie, die für Hansa einen so positiven Verlauf nahm, nicht zu einem Happy End kam. Ein Treffer in der Nachspielzeit sorgte für einen Endstand von 2:2 – und die Friesoyther Siegesserie war vorbei.

Dass es nicht ihr Tag war,



Traf zum 2:1: Jordy Biakala

BILD: OLAF KLEE

hatten die Friesoyther Spieler auch selbst früh gemerkt. Hatte sich doch in der vierten Minute ein Schuss von Jannes Thal als unberechenbarer Flatterball entpuppt und seinen Weg ins Gastgeber-Gehäuse gefunden.

Lange blieb es bei der knappen Visbeker Führung, aber in der Schlussphase gab Hansa dann doch noch mächtig Gas. Nun hinten mit einer Dreierkette agierend, drehte das Diamesso-Team das Spiel: Nach

einem Schuss, den Visbeks Schlussmann parierte, staubte der eingewechselte Simon Jansen zum 1:1 ab (77.). Und in der 89. Minute war es dann Jordy Biakala, der – ebenfalls in Abstauber-Manier – zum 2:1 traf und so für ein Hansa-Happy-End zu sorgen schien.

Doch das schlechte Gefühl des Luc Diamesso sollte sich zu seinem Leidwesen noch bestätigen: In der fünften Minute der Nachspielzeit soll es im Friesoyther Strafraum zu einem Foul der Gastgeber gekommen sein. Der Schiedsrichter entschied auf Elfmeter, und Hubert Ripke entriss Hansa noch zwei Punkte, indem er den Strafstoß verwandelte.

**Hansa:** Torliene - Bunten (79. Werner), Thoben, Al Ali, Hiller - Polattimur, Hinrichs (61. Vehrenkamp) - Kaufmann (79. Stratmann), Biakala, Hüls (51. Jansen) - Stindt (79. Bruns).

**Sr.:** Hemmieoltmanns (TuS Wahnbek).

## Krömer rettet SVM einen Punkt

**OYTHE/MOLBERGEN/STT** – In der Fußball-Bezirksliga hat sich der SV Molbergen quasi in allerletzter Minute einen wichtigen Punkt gesichert. Das Westerveld-Team spielte am Sonntag beim VfL Oythe 2:2 (1:0). Doch der Reihe nach, Jonas Söffner erzielte in der 33. Minute die VfL-Führung (33.). Gleich zu Beginn der zweiten Halbzeit schlugen die Molberger zu. Johannes Bruns markierte den Ausgleich (47.).

Mit dem Einläuten der Schlussviertelstunde nahm die Spannung in der Begegnung zu. Saint Jordy Mbossa sorgte für die erneute Oyther Führung (77.). Im Anschluss warfen die Molberger alles nach vorne. Die Offensivbemühungen wurden belohnt. In der zweiten Minute der Nachspielzeit erzielte Thomas Krömer (ehemals SV Hilkenbrook) den 2:2-Endstand.

**SV Molbergen:** Brozmann - Rahmani, Debbeler, Damerow, Ebbens (83. Bourlakis), Westerveld, Krömer, Abornik, Lüske, Budde (46. Backhaus), Bruns (90.+4. Miller).

**Schiedsrichter:** Scholz.

## Köhler: „Die Leistung stimmte“

**HANDBALL-REGIONALLIGA** TVC-Trainer verliert mit seinem Team 24:27 gegen VfL

VON STEPHAN TÖNNIES

**CLOPPENBURG** – In der Handball-Regionalliga hat der TV Cloppenburg am vergangenen Samstag sein Heimspiel gegen den VfL Fredenbeck mit 24:27 (11:11) verloren. „Die Leistung stimmte, das Ergebnis leider nicht“, sagte Cloppenburgs Trainer Janik Köhler im Gespräch mit unserer Redaktion. Er hatte gegen den Meisterschaftskandidaten eine leidenschaftliche Vorstellung seiner Mannschaft gesehen. „Das war richtig gut von uns. Und eine emotionale Kiste“, sagte Köhler.

### Zu viele Fehler

Dass sein Team am Ende nicht als Sieger die legendäre TVC-Halle an der Schulstraße verließ, hatte einen ganz bestimmten Grund. „Wir haben zu viele technische Fehler gemacht und uns auch zu viele Fehlwürfe geleistet“, meinte Köhler.

In Sachen Defensivarbeit hatten die Cloppenburger ihre Hausaufgaben gemacht. „Taktisch haben wir es sehr gut ge-



Der TV Cloppenburg (rote Trikots) verlor am Samstag gegen den VfL Fredenbeck.

Gefahr und stellte den TVC damit vor Probleme. Schröder erzielte insgesamt sieben Tore. In einer starken Verfassung zeigte sich auch VfL-Schlussmann Justin Rundt. Er entschärfe einige Cloppenburger Würfe von Außen.

### Individuelle Stärke

Die TVCer ließen sich von der individuellen Stärke der Gäste nicht umhauen. Sie hielten dagegen und nach rund 42 Minuten brachte Maximilian Bähnke den TV Cloppenburg mit 18:17 in Front. Die Führung gaben die Cloppenburger aber schnell wieder aus der Hand und so hieß es zwölf Minuten vor Schluss 21:18 für den VfL. „Wir haben zu einfache Gegenstöße kassiert“, ärgerte sich Köhler vor allem über Fehler im Spielablauf, die die Gäste gnadenlos bestraften.

**Kader vom TV Cloppenburg:** Perez, Filiciano, Brokmeier, Baraniak - Balint, Hanzlik, Marszałek (8), Sharnikau (1), Engelhardt, Sanders (4), Skwierawski (2/1), Bähnke (4), Heemann (1), de Laater (3), Ruhol (1).

**SV Höltinghausen** holt drei Punkte

**BROCKDORF/HÖLTINGHAUSEN/STT** – Der SV Höltinghausen hat in der Fußball-Bezirksliga drei wichtige Punkte geholt. Die Mannschaft von Trainer Ralf Pasch gewann am Sonntag bei GW Brockdorf mit 2:1 (0:1). Nach einer ausgeglichenen Anfangsphase brachte Julius Nordlohne die Brockdorfer in Führung (26.). Zuvor war den Gästen ein Schnitzer unterlaufen. „Beim Gegentor waren wir nicht auf Sendung. Generell haben wir eine sehr schlafige erste Halbzeit abgeliefert“, meinte SVH-Coach Ralf Pasch. In der zweiten Halbzeit drehten die Gäste das Spiel. Sie waren nun griffiger in den Zweikämpfen. Julius Plate gelang in der 53. Minute nach Vorarbeit von Jonas Middendorf der Ausgleich. Sechs Minuten später traf Florian Ferneding per Abstauber zum 2:1-Endstand. „Aufgrund der Leistungssteigerung ging der Sieg in Ordnung“, sagte Pasch.

**SV Höltinghausen:** Vaske - Hüttmann, Kalvelage (46. Karg), Schürmann, Backhaus (72. Tholen), Hermes, Plate (63. Schönbrunn), Ruhe, Gansel (46. Middendorf), Westerkamp, Ferneding (84. Karl Drzemalla); **Schiedsrichter:** Börger (SV Nortrup).

## FUßBALL

### Bezirksliga IV Männer

FC Lastrup - Am. Lohne	2:0
SV Thüle - Falke Steinfeld	0:0
Hansa Friesoythe - RW Visbek	2:2
Brockdorf - Höltinghausen	1:2
SV Petersdorf - Altenoythe	0:1
SV Holdorf - TuS Lutten	1:3
Emstekfeld - RW Damme	1:3
VfL Oythe - SV Molbergen	2:2
<b>1. Altenoythe</b>	22 60:32 51
<b>2. BW Lohne II</b>	22 57:28 48
<b>3. VfL Oythe</b>	22 62:38 45
<b>4. Hansa Friesoythe</b>	21 53:28 43
<b>5. SV Holdorf</b>	22 55:43 39
<b>6. RW Damme</b>	22 57:46 37
<b>7. Molbergen</b>	22 39:30 36
<b>8. FC Lastrup</b>	22 51:42 29
<b>9. Am. Lohne</b>	22 44:46 29
<b>10. Höltinghausen</b>	22 43:45 28
<b>11. SV Thüle</b>	21 44:33 27
<b>12. SV Petersdorf</b>	21 51:48 25
<b>13. RW Visbek</b>	20 42:51 25
<b>14. Goldenstedt</b>	21 26:34 22
<b>15. Emstekfeld</b>	23 24:61 17
<b>16. Falke Steinfeld</b>	23 22:60 17
<b>17. GW Brockdorf</b>	23 27:58 16
<b>18. TuS Lutten</b>	21 24:58 16

### 1. Kreisklasse

BV Garrel II - Mehrenkamp	0:1
Altenoythe II - FC Lastrup II	2:0
Evenkamp - SF Sevelten	1:1
SV Lutten - SV Bösel	3:1
SV Emstek - Nikolausdorf-Beverbruch	2:2
STV Barbel - SG Hemmelte/Kneheim	3:0
SV Bungen - Molbergen II	1:1

## SG Altenoythe/Sedelsberg neuer Hallenchampion

**Ü-48-FUßBALL** Nordkreisler gewinnen Finale gegen VfL Löningen – SV Bösel erreicht Rang drei

VON STEPHAN TÖNNIES

**LASTRUP** – Die Spielgemeinschaft Altenoythe/Sedelsberg ist neuer Hallenkreismeister bei den Ü-48-Fußballern. Im Finale bei der Endrunde in Lastrup bezwangen die Altenoyther aus dem Nordkreis den VfL Löningen mit 5:4. Der dritte Platz ging an den SV Bösel (4:3 gegen die SG Markhausen/Lindern).

### Bekannte Größen

Das Endspiel war eine Ansammlung bekannter Fußballgrößen aus dem Landkreis Cloppenburg. So standen im Aufgebot des siegreichen Teams unter anderem die Asse Markus Behnen (SV Alten-



Die Endspielteams Spielgemeinschaft Altenoythe/Sedelsberg (blaue Trikots) und VfL Löningen beim gemeinsamen Gruppenfoto.

BILD: OLAF KLEE

oythe) und „Manni“ Kamphaus (FC Sedelsberg). Beide Akteure erzielten einst für ihre Clubs Tore am laufenden Band. Das Tor der SG hüttete Günter Frerichs (FC Sedels-

berg), der von Haus aus eigentlich Feldspieler ist. Die Truppe des VfL war ebenfalls gespickt mit Topleuten. Für Löningen spielten unter anderem Dirk Guder, Marcus Piehler und Keeper-Legende Frank Göddeker.

Im ersten Halbfinale hatte die SG Altenoythe/Sedelsberg die Spielgemeinschaft Markhausen/Lindern mit 1:0 ge-

schlagen. Im zweiten Halbfinal-Duell zog der SV Bösel gegen den VfL Löningen mit 0:1 den Kürzeren.

### Tabellen-Übersicht

**Die Tabelle der Endrunden-Gruppe A im Überblick:** 1. SG Markhausen/Lindern (7 Punkte/5:4 Tore), 2. VfL Löningen (6:7:6), 3. SG Sternbusch/Bethen (6:4:5), 4. SG Varrelbusch/Garrel/Höltinghausen (5:5:4), 5. SG Molbergen/Ermke/Peheim (2:4:6).

**Die Tabelle der Endrunden-Gruppe B im Überblick:** 1. SV Bösel (7:4:1), 2. SG Altenoythe/Sedelsberg (7:5:3), 3. SG Lastrup/Hemmelte/Kneheim (3:5:7), 4. SG Elsten/Cappeln/Stapelfeld (0:2:5).

## Viktoria erkämpft Remis gegen Ramsloh

**FUßBALL-KREISLIGA** Fehntjer spielen 1:1 – DJK Elsten schlägt SV Böthen 4:2

VON STEPHAN TÖNNIES

**CLOPPENBURG** – In der Fußball-Kreisliga ist BW Ramsloh am vergangenen Samstag in Elisabethfehn nicht über ein 1:1 (0:1) hinausgekommen. Für den SV Böthen lief es auch nicht nach Plan. Der Spitzenreiter verlor beim alten Rivalen DJK Elsten mit 2:4.

### SO LIEFEN DIE PARTIEN

**Viktoria Elisabethfehn** - **BW Ramsloh 1:1 (0:1)**. In den ersten 20 Minuten waren die Gäste stärker. Folgerichtig gingen sie in Führung (12.). Im weiteren Spielverlauf gestalteten die Fehntjer die Partie ausgewogener. In der 49. Minute erzielte Jan-Luca Benkens nach schöner Einzelleistung den Ausgleich. In der Folgezeit

blieben dicke Torchancen Mangelware. Am Ende war es eine gerechte Punkteteilung.

**Tore:** 0:1 Fuhler (12.), 1:1 Benkens (49.).

**Sr.:** Hofmann (Scharrel);

**Sr.-A.:** Bloedorn, Rosenbaum.

**DJK Elsten - SV Böthen**

**4:2 (1:2).** Der Doppelschlag von Benthens Carsten Düker (11., 17.) schmerzte die DJK, brachte diese aber nicht zu Fall. Die Elstener berappelten sich und starteten in „ihrem“ Wohnzimmer“ eine erfolgreiche Aufholjagd. Die Gäste hatten derweil den Faden verloren und kassierten ihre erste Saisonniederlage.

**Tore:** 0:1, 0:2 Düker (11.,

Handelfmeter, 17.), 1:2 Hömmen (24.), 2:2 Thomas Berges (47.), 3:2 Hömmen (69.), 4:2 Dellwisch (89.).

**Sr.:** Struckmeier (Hölting-

hausen); **Sr.-A.:** Pille, Meyer.

**SC Winkum - SV Peheim 2:0 (1:0).** Robert Espelagge gelang in einer kampfbetonten Begegnung die frühe SCW-Führung (2.). Sechs Minuten vor dem Ende traf Andre Lüdeke-Dalinghaus zum 2:0-Endstand. Die Peheimer taten sich schwer im Herausspielen von Torchancen. Darüber hinaus spielten sie ab der 48. Minute nur noch in Unterzahl. Faris-Orhan Giebert hatte die gelb-rote Karte kassiert.

**Tore:** 1:0 Espelagge (2.), 2:0 Lüdeke-Dalinghaus (84.).

**Sr.:** Möller (Bethen);

**Sr.-A.:** Noah und Yannes Göken.

**SV Cappeln - VfL Löningen 1:1 (1:0).** Die Zuschauer bekamen eine zerfahrene Begegnung zu sehen. Es war eine Partie mit wenigen Höhepunkten. Auch spielerische

Glanzlichter besaßen Seltenheitswert. Da kein Team den „Lucky Punch“ setzte, ging das Remis in Ordnung.

**Tore:** 1:0 Schütte (36.), 1:1 Zirwchmair (72.).

**Sr.:** Meyer (Nikolausdorf);

**Sr.-A.:** Wiese, Khearo.

**SV Strücklingen - BV Essen 0:1 (0:0).** Die Begegnung haute keinen der Zuschauer vom Hocker. Die Partie war arm an Höhepunkten.

Der SVS tat sich im Spiel nach vorne ungemein schwer. Daraus änderte auch die Überzahl – in der 29. Minute hatte der Essener Henry Iddau die Rote Karte gesehen – nichts mehr. Kurz vor Schluss gelang den Gästen der keineswegs unverdiente Siegtreffer.

**Tor:** 0:1 Biermann (87.).

**Sr.:** Mülder (Ihrhove);

**Sr.-A.:** Müller, Lübbers.

### BV Bühren - SV Bevern

**II 1:1 (0:1).** Der BVB hatte gute Abschlüsse im ersten Abschnitt, aber das Tor machten die Gäste (23.). In der zweiten Halbzeit markierte Florian Thie per Volleyabnahme das 1:1 (78.). Anschließend ging kein Team mehr volles Risiko.

**Tore:** 0:1 Göken (23.), 1:1 Florian Thie (78.).

**Sr.:** Stukemborg (Oythe).

**FC Sedelsberg - SV Gehlenberg-Neuvrees 3:2 (2:0).** In

der Begegnung ging die Post ab. Es entwickelte sich ein offener Schlagabtausch mit Chancen hüben wie drüben. Pech hatte allerdings Jan Pohlbeln. Der Gehlenberger beförderte den Ball gleich zweimal an die Latte (88., 90.+4.).

**Tore:** 1:0 Kampen (26.), 2:0 Höhne (45.+2), 2:1 Behnen (49.), 3:1 Kamphaus (68.), 3:2 Olliges (79, Foulefmetter).

**Sr.:** Gerdes (Herzlake);

**Sr.-A.:** Flemming, Bock.

### Der SV Viktoria Elisabethfehn (rotes Dress) knöpfte BW Ramsloh einen Punkt ab.

## ENNEA

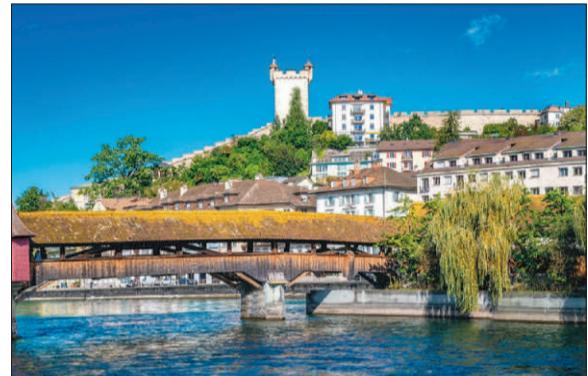
N	S	A
T	U	R
K	H	F

Bilden Sie aus den neun Buchstaben Wörter mit mindestens vier Buchstaben. Bedingung: Der Buchstabe im Mittelfeld muss immer enthalten sein. Jeder Buchstabe darf im Wort nur so oft verwendet werden, wie er im Schema enthalten ist. Erlaubt sind alle Wörter in der Einzahl oder Grundform, die im Lexikon und

Duden zu finden sind; geografische Bezeichnungen und Vornamen gelten auch. Jeder Buchstabe zählt einen Punkt. Für das Wort mit allen aufgeführten neun Buchstaben gibt es 20 Punkte (ä=ae, ö=oe, ü=ue, ß=ss). Beispiele: Funk = 4, Tukan = 5.

Es gilt folgende Wertung: über 150 Punkte: hervorragend, über 125 Punkte: sehr gut, über 100 Punkte: gut.

## FINDEN SIE SECHS UNTERSCHIEDE



## SILBENRÄTSEL

Aus den Silben: AB - CHE - DUNG - EHE - EIN - ER - EU - FREUND - GEIZ - GEN - KE - KLIN - KRA - LA - LICH - MANN - MIE - PAE - RO - WAERTS sind 8 Wörter nachfolgender Bedeutungen zu bilden, deren dritte Buchstaben - von oben nach unten gelesen - und sechste Buchstaben - von unten nach oben gelesen - ein Bibelzitat nennen.

- |                           |                       |
|---------------------------|-----------------------|
| 1. Naturwissenschaft      | 5. Erdteilbevölkerung |
| 2. Pfennigfuchs           | 6. nach unten         |
| 3. Aufforderung z. Besuch | 7. Türgriff           |
| 4. Gemahl, Gatte          | 8. liebenswürdig      |

## SCHÜTTELSCHWEDENRÄTSEL

AEL	MOS	AADM	AILR	EMU	ES
AGNR			SU		
					Rätsellösung
ALM					W-893

Die alphabetisch geschüttelten Buchstaben sind so umzustellen, dass sich sinnvolle Rätselwörter ergeben.

## IHR TAGESHOROSKOP

**WIDDER** 21.03. - 20.04.  
Lassen Sie sich nicht auf Dinge ein, die unüberschaubar sind. Das Risiko wäre zu groß. Daheim sollten Sie auf ein Zeichen Ihres Partners achten; er braucht Ihre Hilfe in einer Sache.

**STIER** 21.04. - 20.05.  
Sie stehen zurzeit unter einem ziemlichen Erwartungsdruck. Begehen Sie aber trotzdem nicht den Fehler, die Sache zu forcieren. Sie braucht halt einfach Ihre Zeit, um richtig zu reifen.

**ZWILLING** 21.05. - 21.06.  
Es wäre nicht so gut, wenn Sie sich gegen das Geschehen auflehnen würden. Und: Es wäre verkehrt, jetzt zu kapitulieren. Suchen Sie lieber nach dem neuen Weg; es gibt ihn nämlich.

**KREBS** 22.06. - 22.07.  
Was auch immer Sie zurzeit beginnen: Es hat beste Chancen, von Erfolg gekrönt zu sein. Sie müssen nur wirklich dazu stehen. Ein paar Dinge sollten Sie zuvor jedoch bitte noch abklären.

**LÖWE** 23.07. - 23.08.  
Lassen Sie sich nicht aus dem Gleichgewicht bringen, wenn es heute nicht so läuft, wie Sie es gern hätten! Vor allem beruflich ergeben sich bald Änderungen, die Ihnen gefallen werden.

**JUNGFRAU** 24.08. - 23.09.  
Sie sind mitten drin, Ihre erworbenen Sympathien im Beruf zu verwirken. Ein Fehler kann schließlich jedem mal passieren, aber ihn dann noch abzustreiten, ist der größte Fehler überhaupt!

**WAAGE** 24.09. - 23.10.  
Bei allem, was Sie in Angriff nehmen, lassen Sie die Realität nicht unbedacht, und dies ist zweifellos von Vorteil für Sie. Für das Gelingen einer gewissen Sache ist das ohnehin nötig.

**SKORPION** 24.10. - 22.11.  
Lassen Sie sich weder beruflich noch privat zum Sklaven machen! Bewahren Sie, wann immer es geht, Ihre Freiräume. Ohne seinen gewissen Freiraum bekommt jeder Mensch Probleme.

**SCHÜTZ** 23.11. - 21.12.  
Zeigen Sie sich bitte einem bestimmten Menschen gegenüber aufgeschlossener als es bisher der Fall war. Vermeiden Sie dabei aber, sich selbst zu sehr in den Vordergrund zu stellen.

**STEINBOCK** 22.12. - 20.01.  
Mit dem, was Sie erreicht haben, dürfen Sie zufrieden sein. Legen Sie darum möglichst das Schongang ein, und widmen Sie sich anderen Dingen. Wenigstens sollten Sie es mal probieren!

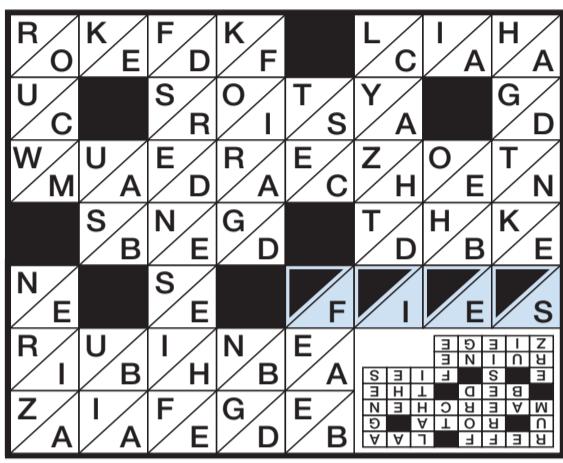
**WASSERMANN** 21.01. - 19.02.  
Sie wissen nicht, wie Sie jemandem gegenüberstehen sollen? Vermutlich machen Sie sich zu viele Gedanken. Natürlichkeit kommt immer noch am besten an; nur daran sollten Sie denken.

**FISCHE** 20.02. - 20.03.  
Obwohl Sie einige Trümpfe in Ihrer Hand halten, sollten Sie sich nicht auf ein Spielchen einlassen, das offenkundig sehr gewagt ist. Zu groß ist der Einsatz und zu minimal der Gewinn.

Wasserstraße in Mittelamerika	Windröschen	↓	außergewöhnlich	unglaubliche Erzählung	Radiowellenbereich (Abk.)	↓	↓	griechischer Buchstabe	↓	nicht weit entfernt	Fluss zum Dollar	↓	ein Postgut	↓	Land-schaft	be-ginnen	↓	
		↓																
junges Schwein			kleiner Einschnitt, Scharfe		Konstitution	→							fest gespannt	→				
jederzeit	Vorn. von Schausp. Flynn † 1959			Flugübungsgerät	↓													
zusammen mit, samt																		
jederzeit fähig, stark klar	franz. Schausp. (Jeanne) † 2017		Abk.: Milliampere	→														
ehem. oriental. Herrscher																		
Drehpunkt		fest, kaum nachgebend	→															
Mann aus fernen Ländern				chem. Zeichen: Molyb-dan														
ein Klimagürtel		russische Zaren-dynastie	→															

## EINER MUSS WEG

Ein Buchstabe von den zweien in jedem Kästchen ist falsch. Streichen Sie diesen falschen Buchstaben und Sie werden ein vollständiges Kreuzworträtsel erhalten. Zum Start ist Ihnen ein Lösungswort vorgegeben.



W-3816

Auflösung: Die Rätsel ausgabe aus der letzten Ausgabe



2	9	5	6	3	1	8	4	7
8	3	4	9	2	7	5	1	6
7	6	1	8	4	5	2	9	3
3	2	9	1	6	4	7	5	8
5	4	6	7	8	3	9	2	1
1	8	7	2	5	9	6	3	4
6	1	2	3	9	8	4	7	5
4	7	8	5	1	2	3	6	9
9	5	3	4	7	6	1	8	2

7	5	9	3	6	2	1	4	8
6	1	3	7	4	8	2	5	9
2	4	8	1	9	5	6	3	7
4	8	2	9	7	1	3	6	5
5	6	7	4	2	3	8	9	1
3	9	1	8	5	6	4	7	2
8	3	4	5	1	7	9	2	6
9	7	6	2	8	4	5	1	3
1	2	5	6	3	9	7	8	4

## Silbenrätsel:

1. RINGELBLUME
2. GRENZER
3. DADURCH
4. GROTESK
5. MEISE
6. FERIENSPASS
7. SPEERWERFEN
8. DIPLOMAT

- Periodenleistung.

## Ennea:

PELZWESTE.

Frage des Tages:

d) 2004.

BW	B	AB	M	O
E	I	F	E	S
A	H	I	H	O
N	E	L	E	R
E	I	O	N	A

## SUDOKU

Das Raster ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. In jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem 3x3-Quadrat dürfen die Zahlen 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Viel Spaß bei dieser Zahlenknobelei!

Rätseln jetzt auch online für e-Paper-Leser:  
Klicken Sie einfach direkt auf das Sudoku.

7				4	1


<tbl\_r cells="6" ix="2" maxcspan="



## KALENDERBLATT

**2020** Die für den Sommer 2020 geplante Fußball-Europameisterschaft wird aufgrund der Coronavirus-Pandemie um ein Jahr verschoben.

**2005** Schleswig-Holsteins Ministerpräsidentin Heide Simonis (1943-2023, SPD, sh. Bild) scheitert im Kieler Landtag bei ihrer Wiederwahl in vier Wahlgängen. Sie gibt auf.

**2000** Die Witwe des ermordeten italienischen Mode-Unternehmers Maurizio Gucci wird als Auftraggeberin des Attentats auf ihren Mann zu 26 Jahren Haft verurteilt.



BILD: IMAGO

**Geburtstage:** Johannes Strate (1980), Sänger, Sänger der Band Revolverheld; Thomas Strobl (1960), Politiker (CDU), Innenminister von Baden-Württemberg seit 2016; Christoph Heusgen (1955), Diplomat, Leiter der Münchner Sicherheitskonferenz 2022-2025.

**Todestag:** Betty Williams (1943-2020), britische Friedensnobelpreis 1976

**Namenstag:** Patrick

## Martin Mosebach liest Montag in Oldenburg



Autor Martin Mosebach

BILD: MARKUS HINTZEN

**OLDENBURG/SC** – Zwei Frauen, ein Maler und eine Warnung: „Werden sie nicht sein Modell!“ Ein verblühtes Azaleenbäumchen, fast schon im Müll, und dann, ganz unerwartet, eine rosa Wolke, neues Grün – „so müsste man arbeiten, wie diese Pflanze!“ Sagt Louis Creutz, ein Maler, der über Grenzen hinweggeht, weil er keine kennt.

„Einer der bedeutendsten deutschsprachigen Erzähler übertrifft sich selbst“, heißt es von der Literaturkritik über Martin Mosebachs neuen Roman „Die Richtige“ (dtv). An diesem Montagabend liest um 20 Uhr der Autor im Oldenburger Theater Laboratorium.

Mit diesem Roman erklimmt der 1951 in Frankfurt geborene Mosebach neue Höhen – ein großes Buch, bildstark, voller Überraschungen und hinreißend erzählt. „Einer der brillantesten Erzähler unserer Gegenwart“, sagt Moderator Denis Scheck. Karten (18 Euro) sind in der Oldenburger Buchhandlung Isensee, Haarenstraße 20, erhältlich.

→ [www.theater-laboratorium.org](http://www.theater-laboratorium.org)

# Was Bruce Willis berühmt gemacht hat

**PORTRÄT** „Stirb-Langsam“-Star feiert 70. Geburtstag – Demenz beendete 2022 Karriere als Actionheld

VON BARBARA MUNKER

**LOS ANGELES** – Nur noch selten zeigt sich Bruce Willis in der Öffentlichkeit. Mitte Januar, als im Raum Los Angeles die schweren Flächenbrände wüteten, machte der frühere Actionstar eine Ausnahme. An der Seite von Ehefrau Emma Heming Willis (46) dankte er auf der Straße einigen Polizisten für deren Einsatz. Seine Ehefrau postete auf Instagram kurze Videos und ein Foto von der Begegnung.

### Viele Filmrollen

Willis, der am 19. März 70 Jahre alt wird, war lange Hollywoods gefragter Actionheld – von „Stirb langsam“ (1988) über „Armageddon“ – Das jüngste Gericht“ (1998) bis „Death Wish“ (2018). Auch durch Auftritte in Klassikern wie „Pulp Fiction“, „12 Monkeys“, „Das fünfte Element“ und „The Sixth Sense“ verschaffte er sich weltweit Fans.

Umso mehr schockierte 2022 die Nachricht von seinem Rückzug aus dem Filmgeschäft. Krankheitsbedingt wurde der Star mit 67 Jahren seine Schauspielkarriere beenden, teilte damals seine Familie mit. Er leide an einer Aphäsie, die seine kognitiven Fähigkeiten beeinträchtige. Im Februar 2023 dann die genauere Diagnose – es ist frontotemporale Demenz, bei der Nervenzellen zunächst im Stirn- und Schläfenbereich des Gehirns abgebaut werden, eine seltene, schnell fortschreitende und nicht heilbare Erkrankung.



Auf dem Höhepunkt seiner Karriere: Schauspieler Bruce Willis (links), hier mit Sebastian Koch, kommt am 4. Februar 2013 nach Berlin zur Premiere des Films „Stirb langsam – Ein guter Tag zum Sterben“.

DPA-BILD: PEDERSEN

Die Familie des fünffachen Vaters gibt mit Fotos und Anekdoten in den sozialen Medien weiter Einblick in sein Leben. So postete Emma Heming Willis im vergangenen Dezember einen liebevollen Tribut in Erinnerung an den Beginn ihrer Beziehung vor 17 Jahren. Gefühle von Wut und Trauer über die Erkrankung würde sie abschütteln und stattdessen „bedingungslose Liebe“ empfinden.

Im März 2024 zum 69. Geburtstag ihres Ehemannes schrieb die gebürtige Britin: „Er ist ein echter Gentleman. Mit so viel Liebe zu geben und teilen. Ich bekomme sein echtes Inneres zu sehen. Und ich kann euch sagen, es ist so pur

und gut.“ Dazu veröffentlichte sie ein Foto, auf dem Willis sein Enkelkind Louetta, den ersten Nachwuchs von Tochter Rumer Willis, im Arm hält.

Das Paar mit den beiden jüngeren Töchtern Mabel und Evelyn hatte 2009 geheiratet. Aus seiner ersten Ehe mit der Schauspielerin Demi Moore (62) stammen die erwachsenen Töchter Rumer, Scout und Tallulah. Die beiden Familien sind eng miteinander verbunden. Häufig posten sie Fotos von gemeinsamen Feiern und gegenseitigen Besuchen.

Zusammen gaben sie damals auch die Erkrankung des Stars bekannt. Es sei eine „grausame“ Krankheit, die viele nicht kennen würden, die

aber jeden treffen könne, teilte die Familie 2023 mit.

### In Idar-Oberstein geboren

1955 wurde der kleine Walther Bruce im rheinland-pfälzischen Idar-Oberstein als Sohn eines US-Soldaten und dessen deutscher Frau geboren. Zwei Jahre lebte der Junge in Deutschland, dann ging die Familie nach Amerika. Er sei als Kind schüchtern gewesen und habe gestottert, erzählte Willis später in Interviews.

Doch seit den 70er Jahren stand er als Schauspieler auf der Bühne und vor der Kamera. Zunächst bekam er vor allem Rollen am Theater und im TV. Als Detektiv in der Serie

„Das Model und der Schnüffler“, zusammen mit Cybill Shepherd, startete er 1985 durch. Er bekam einen Emmy und einen Golden Globe für seine Rolle als David Addison.

Dann kam der Zuschlag für den Action-Film „Stirb langsam“ (1988). In dem „Die Hard“-Mehrteiler spielte er den New Yorker Polizisten John McClane. Wohl niemand hat das Bild des amerikanischen Actionhelden so geprägt wie Willis, als er Terroristen mit seiner deutschen Synchronstimme von „Tatort“-Schauspieler Manfred Lehmann in die Flucht schlug. Sein blutverschmiertes Unterhemd gehört dem Museum für amerikanische Geschichte.

## Was neben dem Sommermärchen passiert

**BUCHBESPRECHUNG** Fußballer Christoph Kramer legt seinen ersten Roman vor

VON SIBYLLE PEINE



Schreibt gern: Christoph Kramer verarbeitet seine Tagebücher aus dem Jahr 2006 in einem Roman.

DPA-BILD: VENNENBERND

ager erlebte seine erste große Liebe, eine Achterbahnfahrt heftiger Emotionen. Davon erzählt er in seinem Roman-Debüt „Das Leben fing im Sommer an“, das jetzt bei Kiepenheuer & Witsch erschienen ist.

Kramer selbst bezeichnet sein autofiktionales Buch als einen mit viel Herzblut geschriebenen Coming-of-Age-Roman. Vermutlich dienten ihm dabei seine eigenen Tagebücher als Grundlage, darauf jedenfalls lässt die bisweilen emotional überfrachtete Sprache des Romans schließen. In einem Interview verrät der Fußballer, dass er bereits mit 15 Tagebücher zu schreiben begann und es ihm immer

Spaß gemacht habe, Alltagsgeschehen zu Papier zu bringen.

Die Geschichte ist schnell erzählt. Der 15-jährige Chris veröst den superheißen Sommer am liebsten im Freibad oder er hängt mit seinen Freunden Johnny, Schubert und Salvo auf dem Dach einer Scheune ab. Die Sache mit dem Fußball hat er vermasselt und auch sonst ist er wie so viele Teenager „zerfressen von Selbstzweifeln“, hält sich für wenig attraktiv: „Hatte krasse Akne, war nicht besonders groß und eher schmächtig.“

Umso unglaublicher, dass ausgerechnet das schönste Mädchen der Klasse, Debbie, seine Gefühle zu erwidern

scheint. Für kurze Zeit schwebt er im siebten Himmel, bis der bittere Absturz kommt. Es folgen ein rasanter Roadtrip über Autobahnen, eine Flucht vor der Polizei, im jugendlichen Übermut begangene kopflose Abenteuer. Aber ganz am Ende findet Chris doch noch die Richtige.

### Wohlige Welt

Wer damals jung war, wird sich hier wiederfinden in einer scheinbar wohligen Welt, in der es noch keine sozialen Medien mit Shitstorms gab, in der noch harmlose Netzwerke wie SchülerVZ existierten und man sich SMS schrieb. Manche werden in der Musik und Mode der Zeit schwelgen und alle anderen sich zumindest an ein ähnliches jugendliches Gefühlschaos erinnern.

Typisch für diese Lebensphase ist die redundante Selbstbespiegelung voller überbordender Emotionen. Mit dem Fußball klappte es dann doch noch. Der 1991 in Solingen geborene Kramer, heute als TV-Experte und Podcaster aktiv, spielte zuletzt für den Bundesligisten Borussia Mönchengladbach.

■ Christoph Kramer. Das Leben fing im Sommer an, Kiepenheuer & Witsch, 256 S., 23 Euro, ISBN 978-3-462-00798-5

## Geld fehlt: US-Sender Free Europe vor Schließung

**PRAG/DPA** – Wegen der Kürzungen der US-Regierung unter Präsident Donald Trump droht dem Auslandsender Radio Free Europe/Radio Liberty die Schließung. Man sei von der US-Behörde für globale Medien (USAGM) informiert worden, dass die Finanzhilfevereinbarung aufgekündigt worden sei, teilte der US-Sender mit Sitz in Prag mit.

USAGM überwacht alle staatlich finanzierten Auslandsrundfunkprogramme der USA, die nicht dem Militär unterstehen. Die Vereinbarung stelle bislang die Finanzierung der weltweiten Arbeit von RFE/RL (Radio Free Europe/Radio Freedom) sicher, hieß es weiter.

Sollte dies nicht zurückgenommen werden, wäre es „ein riesiges Geschenk an die Feinde Amerikas“, kritisierte RFE/RL-Präsident Stephen Capus. „Die iranischen Ajatollahs, die kommunistische Führung Chinas und die Autokraten in Moskau und Minsk würden das Ende von RFE/RL nach 75 Jahren begeistert feiern“, sagte der frühere Fernsehjournalist. Er verwies auf die bisherige jahrzehntelange parteiübergreifende Unterstützung für den Sender bei Republikanern und US-Demokraten.

NAMEN



BILD: IMAGO

Podestplatz

Ski-Langläuferin **VICTORIA CARL** ist beim Weltcup in Oslo zum zweiten Mal auf das Podest gelaufen. Die Teamsprint-Olympiasiegerin von Peking wurde über die zehn Kilometer in der freien Technik Dritte. Die 29-Jährige musste sich nur der siegreichen Schwedin Moa Ilar (27) und der Norwegerin Heidi Weng (33) geschlagen geben. Auf die Spitze fehlten Carl, die am Samstag bereits Dritte über die 20 Kilometer klassisch geworden war, zehn Sekunden.

Die Oklahoma City Thunder mit **ISAIAH HARTENSTEIN** (26) haben in der nordamerikanischen Basketball-Profiliga NBA bei den Detroit Pistons mit Weltmeister **DENNIS SCHRÖDER** (31) gewonnen. Die Thunder setzten sich auch dank 48 Punkten ihres Starspielers **SHAI GILGEous-ALEXANDER** (26) mit 113:107 (55:54) durch. Sowohl der in Quakenbrück (Kreis Osnabrück) aufgewachsene Hartenstein als auch der gebürtige Braunschweiger Schröder gelangen dabei sogenannte Double Double. Der deutsche Center der Thunder erzielte zwölf Punkte und holte sich zehn Rebounds, zudem verteilte er fünf Assists und blockte drei Würfe der Pistons. Schröder überzeugte von der Bank kommend mit 17 Punkten und elf Assists.

Der FC Bayern trauert um seinen langjährigen Vereinspräsidenten **Fritz Scherer**. Wie der deutsche Fußball-Rekordmeister bekanntgab, starb Scherer rund einen Monat nach seinem 85. Geburtstag. Der gebürtige Augsburger war mehr als drei Jahrzehnte lang in diversen Funktionen an der Spitze der Münchner aktiv.

FERNSEHTIPPS

LIVE AM MONTAG

**FUßBALL** 18 Uhr, Sport1, Frauen, Bundesliga, SC Freiburg - Eintracht Frankfurt

**SNOOKER** 20 Uhr, Eurosport, Players Championship in Telford/Großbritannien, 1. Runde

ZITAT

„Vielleicht sollte ich den Vertrag mal zeigen, da steht nix drin.“

**Niko Kovac**

Trainer von Borussia Dortmund, hat nach dem 0:2 bei RB Leipzig Gerüchten über eine Trennungsklausel in seinem Vertrag widersprochen. Demnach müsste der Club dafür die Qualifikation zur Champions League verpassen, Kovac würde eine hohe Abfindung über mehrere Millionen Euro erhalten.

# Ein 23:0-Lauf sichert Heimsieg

**BASKETBALL** Baskets Oldenburg drehen Partie gegen Hamburg im Schlussviertel

VON NIKLAS BENTER

**OLDENBURG** – Eine Minute war am Samstagabend im vierten Viertel gespielt, da lagen die EWE Baskets gegen die Hamburg Towers erstmals in dieser Partie mit zehn Punkten hinten. Die Hanseaten drückten aufs Tempo und die Heimfestung der Oldenburger Basketballer drohte das zweite Mal in dieser Bundesliga-Saison zu fallen. Doch die mit 6200 Zuschauern ausverkaufte große Arena verleiht den Baskets in dieser Spielzeit einfach Flügel – und einen extra Schub an Energie.

**Starkes Schlussviertel**

„Es war unglaublich, wie wir von minus zehn Punkten zurückgekommen sind, einen Lauf von 23:0 hatten und das letzte Viertel mit 34:9 gewonnen haben“, fasste Oldenburgs Trainer Mladen Drijencic die letzten zehn Minuten im Norderderby zusammen. Mit 99:81 (48:48) deklassierten die Hausherren die „Türme“ und machten einen wichtigen Schritt in Richtung Playoff-Qualifikation. Durch den deutlichen Sieg haben die Oldenburger nämlich auch den direkten Vergleich gewonnen. Das Hinspiel gewannen die Hamburger noch mit 87:78.

„Es war ein unglaublich schweres Spiel. Für beide Mannschaften ging es um viel. In den ersten 30 Minuten haben wir nicht richtig in den Rhythmus gefunden. Wir haben dennoch Leidenschaft und Energie in der Defense aufs Feld gebracht“, sagte Drijencic und lobte seine Schützlinge nach dem zehnten Sieg im elften Heimspiel: „Die Jungs haben am Ende verstanden, um was es geht und sich zusammengerauft. Sie haben an sich geglaubt und es auch gewollt. Ich bin stolz auf die Jungs, weil auch eine Entwicklung zu erkennen ist.“

Beim Stand von 67:77 aus Baskets-Sicht sah es aber noch nicht danach aus, dass die Oldenburger das Parkett als Sieger verlassen würden. Doch dann starteten die Gastgeber ihre fulminante Aufholjagd. „Die Fans haben uns letztlich getragen“, sagte Flügelspieler Artur Konontsuk, der mit acht Punkten offensiv einen eher



Ein Schritt voraus: Oldenburgs Len Schoormann (links) schließt gegen den Ex-Baskets-Profi und heutigen Hamburger Jan Niklas Wimberg ab.

BILD: MARTIN M. WILCZNSKI

**OLDENBURG - HAMBURG 99:81**

**Baskets Oldenburg:** Jaworski 20/4 Dreier, DiLeo 14/4, Agbakoko 13, Schoormann 13, Hinrichs 12, Pjanic 9, Konontsuk 8, Barro 7, Ayre 3/1, Zecevic, Klaric (nicht eingesetzt).

**Hamburg Towers:** Barnett

16/3, Kuath 16, Ivey 15/2, Turadic 8, Ogbe 6, Wimberg 6/3, Rich 5, Stove 5, Grey 4, Möller, Giessmann (nicht eingesetzt).

**Rebounds:** Oldenburg 41/ Hamburg 24.

**Assists:** 23/19.

ruhigen Abend verlebte. Eine Woche zuvor war der Este gegen die Löwen Braunschweig (102:90) noch mit 24 Punkten Oldenburgs Topscorer gewesen. Diesmal traf Justin Jaworski (20 Punkte) für die Gastgeber am häufigsten und verteilte dazu zehn Assists – ein Double Double. Der australische Zugang Ben Ayre kam bei seinem Baskets-Debüt in 15:19 Einsatzminuten auf drei Zähler. Die beiden Ex-Oldenburger Kenneth Ogbe und Jan Niklas Wimberg erzielten jeweils sechs Punkte für die Hamburger.

Dass die Baskets die Partie

innerhalb von sechs Minuten drehten, sei laut Konontsuk auch Drijencic zu verdanken gewesen. „Er hat uns in der Auszeit lautstark angefeuert und viel mehr Energie von uns gefordert“, erzählte der 24-Jährige. Mit Erfolg. Drei Minuten vor Ende der Partie lag das Drijencic-Team uneinholbar mit 90:77 vorne.

**Baskets-Defensive steht**

„Oldenburg hat nicht ohne Grund so eine Bilanz zu Hause“, sagte Hamburgs Coach Benka Barloschky anerkennend: „Wir haben zwei Viertel

sehr guten Basketball gespielt. Für das letzte Viertel hatten wir uns sehr viel vorgenommen, haben aber keinen Weg mehr gefunden zu scoren.“

Oldenburg verteidigte besonders im Schlussviertel die Distanzwürfe der Hamburger (9/34 Dreier) erfolgreich und entschied auch das Rebound-Duell (41:24) deutlich für sich. Die Baskets trafen neun ihrer 20 Dreiersversuche und hatte eine Feldwurfquote von 55,8 Prozent (Hamburg 44,3 Prozent). Dafür erlaubten sich die Oldenburger in 40 Minuten aber auch 19 Ballverluste (Hamburg 12). „Wir sind langsam und passiv gestartet. Der Schlüssel war am Ende, dass wir die Turnover reduziert haben und in der Defensive besser standen“, sagte Konontsuk.

Nach den beiden Heimsiegen gegen Braunschweig und Hamburg geht es für die Baskets an diesem Samstag (20 Uhr) nun zu den Riesen Ludwigsburg. Auswärts sieht die Bilanz mit 1:10 Siegen nicht allzu rosig aus. Aber jede Serie wackelt irgendwann...

## Ex-Coach entführt Sieg aus Vechta

**VECHTA/NBE** – Ulms Trainer Ty Harrelson feierte am Freitagabend eine gelungene Rückkehr an seine alte Wirkungsstätte. Mit 84:73 gewann der US-Coach bei seinem Ex-Club Rasta Vechta und hatte noch nette Worte im Gepäck. „Ich bin Stefan Niemeyer und Gerrit Kersten-Thiele immer noch dankbar für die Chance, die ich damals bekommen habe, im deutschen Profi-Basketball Fuß zu fassen. Es war schön, heute zurück in den Rasta-Mode zu kommen“, sagte Harrelson, der von 2022 bis 2024 in Vechta arbeitete, über den Clubchef Niemeyer und Sportdirektor Kersten-Thiele.

Für Vechta war es nach zuletzt drei Siegen in Serie die erste Niederlage. Tabellenführer Ulm blieb hingegen im fünften Spiel in Folge ungeschlagen und reist vor dem Bundesliga-Kracher an diesem Montag (20 Uhr) beim FC Bayern mit Selbstbewusstsein an.

**BASKETBALL**

Bundesliga Männer

Vechta - Ulm	22	16:6	72%
Rostock - Weißensei	84:76	84:76	
Bonn - Bamberg	87:77	87:77	
Oldenburg - Hamburg	99:81	99:81	
Würzburg - Chemnitz	83:90	83:90	
Heidelberg - Göttingen	93:86	93:86	
Frankfurt - Ludwigsburg	77:69	77:69	
Braunschweig - Berlin	73:108	73:108	
München - Ulm	Mo 20:00		

1. Ulm	22	16:6	72%
2. München	21	15:6	71%
3. Braunschweig	23	14:9	60%
4. Vechta	23	14:9	60%
5. Chemnitz	22	13:9	59%
6. Heidelberg	21	12:9	57%
7. Rostock	22	11:11	50%
8. Weißensei	22	11:11	50%
9. Oldenburg	22	11:11	50%
10. Würzburg	22	11:11	50%
11. Ludwigsburg	22	11:11	50%
12. Berlin	22	11:11	50%
13. Hamburg	22	10:12	45%
14. Bonn	22	10:12	45%
15. Bamberg	23	10:13	43%
16. Frankfurt	21	6:15	28%
17. Göttingen	22	1:21	4%
Playoffs			
Playoff-Qualifikation			
Absteiger			

**2. Bundesliga Männer**

Vechta II - Karlsruhe	86:93
Düsseldorf - Bremerhaven	77:91
Dresden - Bayreuth	88:84
Giessen - Crailsheim	90:88
Bochum - Tübingen	92:103
Quakenbrück - Trier	86:92
Nürnberg - Münster	93:73
Kirchheim - Hagen	89:98
Koblenz - Jena	Mo 19:30
1. Jena	27 2477:1990 50
2. Trier	28 2595:2260 44
3. Crailsheim	28 2496:2223 38
4. Giessen	28 2413:2154 38
5. Bremerhaven	28 2304:2139 36
6. Bochum	28 2348:2360 34
7. Hagen	27 2247:2162 32
8. Tübingen	28 2197:2221 32
9. Kirchheim	28 2305:2311 30
10. Münster	28 2339:2314 30
11. Dresden	28 2402:2411 30
12. Karlsruhe	28 2198:2336 22
13. Nürnberg	28 2107:2261 20
14. Bayreuth	28 2316:2494 18
15. Koblenz	26 1942:2213 14
16. Quakenbrück	28 2222:2430 12
17. Düsseldorf	28 2177:2418 12
18. Vechta II	28 2168:2556 8

# Junges DHB-Team liefert ohne Leistungsträger ab

**HANDBALL** Deutschland löst gegen Österreich EM-Ticket – Im Mai gegen die Schweiz und Türkei



BILD: IMAGO/KOCH

Hat sich empfohlen: Nils Lichtlein

naten wieder um die Medaillen mitspielen zu können.

„Das tut unserem Gefühl gut. Von der zweiten Halbzeit wünsche ich mir mehr, weil das war das Spiel, das wir uns vorstellen. Im Vergleich zum Januar war das ein Schritt in die richtige Richtung“, befand Kapitän Johannes Golla über sechs Wochen nach dem Viertelfinal-Aus gegen Portugal.

Durch das 31:26 im Rückspiel rückte nicht nur das erüchtige Remis zwei Tage zuvor in den Hintergrund. Der leidenschaftliche Auftritt stimmte den WM-Sechsten optimistisch, in gut zehn Mo-

Teams der acht Gruppen qualifizieren sich sicher für den Saisonhöhepunkt, die vier besten Dritten sind ebenfalls dabei. „Jetzt sind wir qualifiziert. Das war ein sehr guter Auftritt von uns“, lobte Gislason sein personell arg gebeuteltes Team.

Zum Abschluss der EM-Qualifikation muss Deutschland im Mai gegen die Schweiz und die Türkei ran. „Wenn wir gegen die Schweiz gewinnen, sind wir Gruppenerster. Das wäre wichtig“, sagte der Bundestrainer mit Blick auf die vermeintlich leichteren Auftrittsgegner in Herning. In der

dänischen Einöde im mittleren Jütland wird Deutschland – mal wieder – seine EM-Spiele bestreiten.

Die vielleicht wichtigste Erkenntnis gegen Österreich: Gislasons junges Team kann es auch ohne seine Leistungsträger. „Wir haben gesehen, dass die anderen es gut machen können“, urteilte der 65-Jährige zufrieden. Spielmacher Juri Knorr schmorte auf der Bank, Torgarant Renars Uscins lag erkältet im Bett – und beide sahen, wie sich ihre Vertreter Luca Witzke, Nils Lichtlein und Miro Schluoff für weitere Einsätze empfahlen.

## Jeddeloh verliert bei Rückkehr

**JEDDELOH/KIEL/LBL** – Fußball-Regionalligist SSV Jeddeloh hat sein erstes Heimspiel nach 175 Tagen in der heimischen Haskamp-Arena verloren. Am Samstagnachmittag luden die Ammerländer den souveränen Spitzeneiter TSV Havelse mit eigenen Fehlern ein und unterlagen 1:3 (1:2). Moritz Brinkmann brachte den SSV nach 18 Minuten in Führung, doch Havelse drehte die Partie durch Treffer von Vincent Dücker (21.) und Marko Ilic (45.) noch vor der Pause. Nur 15 Sekunden nach Wiederanpfiff legte Ilic das 3:1 nach.

Tabellenschlusslicht Holstein Kiel II hat indes in Spiel eins nach der Ankündigung, mit Profis aus der Ersten Liga die Zweite vor dem Abstieg zu bewahren, sein Heimspiel gegen Kickers Emden mit 1:2 (1:0) verloren. Das Tor zum 1:0 erzielte ausgerechnet Benedikt Pichler – ein Spieler, der in dieser Spielzeit bereits 16-mal in Liga eins auf dem Feld stand. Tobias Steffen (53.) und Marvin Eilerts (81.) drehten die Partie für die Emder.

Weil auch der SV Todesfelde (1:2 gegen Werder II) und der Bremer SV (0:1 gegen Norderstedt) wie die Kieler ohne Punkte blieben, verlieren die letzten drei Teams der Tabelle so langsam den Anschluss.

## VfL Osnabrück verliert Heimspiel

**OSNABRÜCK/DPA** – Die Drittligा-Fußballer des VfL Osnabrück haben die fünfte Heimniederlage in der laufenden Saison kassiert. Der VfL unterlag Arminia Bielefeld 0:1 (0:1). Den Treffer der Gäste erzielte Stefano Russo in der 14. Minute.

Osnabrück tat sich extrem schwer, die sicher stehende Defensive der Gäste zu gefährden. Die größte Chance zum Ausgleich hatte Kofi Amoako in der 86. Minute. Doch der Schuss des Mittelfeldspielers ging knapp über das Tor. In der Nachspielzeit (90.+4) sah der eingewechselte VfL-Angrifer Marcus Müller noch die Gelb-Rote Karte wegen wiederholten Foulspiels.



Getroffen: Julian Boccaccio (2. von links) wird von (von links) Adem Podrimaj, Rafael Brand und Vjekoslav Taritas gefeiert.



Verschossen: Aurel Loubongo scheiterte mit seinem zu lässig getretenen Elfmeter in der ersten Halbzeit. BILDER: A. VAN ELTEN

## Was beim VfB ein Nachspiel hat

**REGIONALLIGA** Elfmeter-Ärger beim 2:2 bei St. Pauli II – Zehn unbesiegte Spiele

von LARS BLANCKE  
UND WOLFGANG WITTIG

**NORDERSTEDT** – Als die rasante Achterbahnfahrt gerade ein paar Minuten beendet war, atmete Dario Fossi tief durch. „Ich muss mich erstmal sammeln“, sagte der aufgewühlte Trainer des VfB Oldenburg im Gespräch mit unserer Redaktion. Das Elfmeter-Drama sowie der Last-Minute-Ausgleich durch Julian Boccaccio, der dem Fußball-Regionalligisten mit seinem ersten Saisontor in der 91. Minute zum 2:2 (1:2)-Endstand beim FC St. Pauli II die Ungeschlagen-Serie rettete, hatten ihre emotionalen Spuren hinterlassen.

### Hin- und hergerissen

„Ich bin sehr – nein, ich bin nicht zufrieden. Doch, ich bin zufrieden, dass wir den Punkt hier noch geholt haben. Das hat gezeigt, wie wir als Mannschaft funktionieren. Das war wirklich toll. Viel mehr kann ich noch nicht sagen“, suchte Fossi hin- und hergerissen nach den richtigen Worten. Kurz zuvor hatte der Trainer im Norderstedter Edmund-Planbeck-Stadion selbst einen 50-Meter-Sprint quer über den Platz hingelegt, hatte Boccac-

cios abgefälschtes Weitschusstor zum verdienten 2:2 zusammen mit den Spielern vor dem mit knapp 200 Oldenburgern besetzten Gästeblock gefeiert. „Wir haben heute ein paar Dinge gemacht, die nicht unbedingt typisch für uns sind. Die haben uns in der ersten Halbzeit das Genick gebrochen“, fasste Fossi das Spiel in Worte.

### Loubongos Alleingang

Was er meinte: Nach nur 54 Sekunden verursachte Adem Podrimaj ungestüm einen Strafstoß, Julian Ulbricht traf zum 1:0 für St. Pauli. Dann „hätten wir danach eigentlich hoch führen müssen“, sagte Fossi zu einer dominanten ersten Halbzeit. Doch der zuletzt so effiziente VfB ließ einiges fahrlässig liegen – gekrönt durch einen selbst herausgeholten und dann kläglich verschossenen Foulelfmeter von Aurel Loubongo (32.), der intern ein Nachspiel haben durfte. Fossi, das war am Spielfeldrand hörbar, hatte einen anderen Schützen (Vjekoslav Taritas) gefordert, nachdem Loubongo im Vorbereitungsspiel gegen den VfB Oldenburg bereits einen Elfmeter verschossen hatte und zusätzlich gegen die alte Faustregel „Der

Gefoulte sollte nicht selbst schießen“ verstieß. „Ich behalte die Antwort lieber für mich“, wich Fossi auf die Nachfrage, ob Loubongo vorher als Elfmeterschütze auserkoren worden war, vielsagend aus. Seine Konsequenzen zog der Trainer bereits in der Halbzeitpause: Loubongo, der sich zudem auch noch Gelb für ein hartes Einstiegen abholte, blieb in der Kabine. Pascal Richter ersetzte ihn.

### Hopp oder top

Zurück auf die Achterbahn: Die hatte dem VfB nach neun Minuten den Ausgleich durch Taritas beschert. Doch nach mehreren vergebenen Chancen flogen die Gäste in der Nachspielzeit der ersten Halbzeit aus der Kurve, verteidigten auf der rechten Seite zu nachlässig und mussten das zu diesem Zeitpunkt sehr unnötige 1:2 durch Theo Schröder schlucken (45.+1). „Mit dem 1:1 hatten wir das Spiel eigentlich komplett im Griff. Und dann bekommen wir mit dem Halbzeitpfiff das 2:2“, ärgerte sich Rafael Brand.

Der zweite Durchgang verlief wesentlich ausgeglichener, der VfB tat sich schwerer. „Ab der 70. Minute etwa hat man

dann gesehen, dass wir hopp oder top gespielt haben“, sagte Trainer Polzin über den 23-Jährigen: „Ich freue mich sehr, dass wir so viel Offensivpower haben.“ Zumal in Otto Stange (zwei Saisontore) noch ein 18-jähriges Talent drängt. „Die Jungs ströten vor Selbstvertrauen“, meinte Polzin.

### Zweiter Elfer gefordert

„Es sind heute Dinge gewesen, die nicht gut waren, die so nicht zu unserer Mannschaft gehören“, sagte Fossi indes noch mal vielsagend. Er dürfte damit unter anderem Loubongos Strafstoß gemeint haben.

Zum Elfmeter-Drama von Norderstedt gehörte derweil auch, dass der VfB noch mindestens zwei weitere Strafstoße für sich einforderte – einen davon in der letzten Aktion, als ein Freistoß von Boccaccio von der Pauli-Mauer vermeintlich mit dem Arm abgewehrt worden war. „Das hätte meiner Meinung nach einen Elfmeter für uns geben müssen“, sagte Brand nach dem zehnten unbesiegten Spiel in Serie und hielt deswegen fest:

„Fakt ist, dass wir nach einer miesen Hinrunde eine gute Rückrunde spielen.“

## HSV-Sturm bereits erstklassig

**MAGDEBURG/DPA** – Um die Sturm-Probleme von Merlin Polzin werden die meisten Trainer der 2. Fußball-Bundesliga ihren Kollegen vom Hamburger SV beneiden. Robert Glatzel fällt aus, Davie Selke springt ein. Selke fällt aus, Ransford Königsdörffer springt ein. So lief die Saison oft. In zwei Wochen gegen die SV Elversberg stehen Polzin alle drei Torjäger zur Verfügung.

Eine Rangliste ist nicht erkennbar. Schon gar nicht nach dem starken 3:0 beim 1. FC Magdeburg. Weil ein Einsatz für Glatzel von Beginn an nach dessen langwieriger Verletzung zu früh kam und Selke gelb gesperrt war, musste Königsdörffer ran. Sein Arbeitsnachweis: zwei Treffer (15. und 53. Minute) und der Vorlagengeber zum Eigentor von Marcus Mathisen.

„Wir können uns auf ihn zu 100 Prozent verlassen. Er besitzt viele Qualitäten, die unserem Spiel guttun“, sagte Trainer Polzin über den 23-Jährigen: „Ich freue mich sehr, dass wir so viel Offensivpower haben.“ Zumal in Otto Stange (zwei Saisontore) noch ein 18-jähriges Talent drängt. „Die Jungs ströten vor Selbstvertrauen“, meinte Polzin.

## ERGEBNISSE

### FORMEL 1

**Grand Prix von Australien in Melbourne** 1. Lando Norris (Großbritannien) McLaren 1:42:06,304 Std., 2. Max Verstappen (Niederlande) Red Bull +0,895 Sek., 3. George Russell (Großbritannien) Mercedes +8,481, 4. Andrea Kimi Antonelli (Italien) Mercedes +10,135, 5. Alexander Albon (Thailand) Williams +12,773, 6. Lance Stroll (Kanada) Aston Martin +17,413, 7. Nico Hülkenberg (Meran) Kick Sauber +18,423, 8. Charles Leclerc (Monaco) Ferrari +19,826.

**Fahrer-Wertung nach 1/24 Rennen**  
1. Norris 25 Punkte, 2. Verstappen 18, 3. Russell 15, 4. Antonelli 12, 5. Albon 10, 6. Stroll 8, 7. Hülkenberg 6, 8. Leclerc 4.

### BIATHLON

**Weltcup in Pokljuka/Slowenien, Einzel-Mixed-Staffel** 1. Schweiz 40:51,8 Min./0 Strafstoß+7 Schießf., 2. Schweden +9,4 Sek./0+4, 3. Finnland +12,1/0+9 – 6. Selina Gronow/Justus Strelow (Mittenwald/Hermsdorf) +23,3/0+8.

**Mixed-Staffel** 1. Schweden 1:09:07,5 Std./0 Strafstoß+12 Schießf., 2. Frankreich +14,8 Sek./1+6; 3. Norwegen +20,0/0+10 – 6. Deutschland Julia Tannheimer/Ulm, Sophia Schneider/Teisendorf, Daniela Riethmüller/Clausthal-Zellerfeld, Philipp Nawrath/Nesselwang +1:03,6/0+7.

### Massenstart, Männer

1. Eric Perrot (Frankreich) 35:42,7/1 Schießf., 2. Quentin Fillon Maillet (Frankreich) +3,1/1, 3. Sturla Holm Laegreid (Norwegen) +22,3/1 – 17. Strelow +2:00,9/2, 20. Riethmüller +2:06,4/2, 22. Nawrath +2:28,2/2.

**Frauen** 1. Lou Jeanmonnot (Frankreich) 39:41,8/1 Schießf., 2. Milena Todorowa (Bulgarien) +16,4/0, 3. Anamaria Lampic (Slowenien) +22,8/1 – 5. Franziska Preuß (Haag) +54,6/2, 10. Grotian +1:08,5/3.

### SKI ALPIN

**Weltcup in Hafjell/Norwegen, Männer, Slalom** 1. Loic Meillard (Schweiz) 1:57,05, 2. Atle Lie McGrath (Norwegen) +0,21, 3. Lucas Braathen (Brasilien) +0,47 – 11. Daniel Raab (München) +1,58.

**Riesenslalom** 1. Meillard 2:18,20, 2. Marco Odermatt (Schweiz) +0,14, 3. Thomas Tumler (Schweiz) +0,23 – 25. Fabian Gratz (Clausthal-Zellerfeld) +2,72.

## Auf Regen- und Rutschchaos folgt Ansage des Siegers

**FORMEL 1** Lando Norris gewinnt Auftakt in Melbourne – Hülkenberg stark – Hamilton enttäuscht

von JENS MARX



Mit der Trophäe: Lando Norris  
AP-BILD: RATNAYAKE

es nächstes Wochenende wiederholen und immer weiter“, sagte Norris nach seinem fünften Karrieresieg. Schon am kommenden Sonntag folgt in Shanghai Teil zwei des WM-Kampfs.

Unfälle, das Aus von 6 von 20 Fahrern und Safety-Car-Phasen fast in Dauerschleife prägten den Saisonstart im Albert Park. Schwer machten es den Piloten ein heftiger Temperatursturz und Regen vor, zu Beginn und noch mal in der Schlussphase des Rennens. Selbst bei einem Regen-Experten wie Verstappen kam wegen der Reifenwahl da „kurz ein bisschen Panik“ auf. Mit Platz zwei konnte der vierma-

lige Weltmeister bestens leben. „Das sind 18 Punkte mehr als vergangenes Jahr hier – die nehm’ ich mit.“ 2024, als Australien dritte WM-Station war, hatte er das Ziel nicht erreicht.

Zu den Gewinnern zählte indes auch Nico Hülkenberg. Von Platz 17 gestartet kam der Sauber-Rückkehrer als Siebter völlig überraschend in die Punkte. „Es ist Balsam für die Seele“, sagte der 37-Jährige. Mit einem Schlag holte er mehr Punkte (6) als Sauber im gesamten vergangenen Jahr mit zwei Fahrern. „Wir haben uns belohnt, indem wir keine Fehler gemacht haben“, betonte der gebürtige Rheinländer. Dass er dabei auch noch

beide Ferraris hinter sich ließ, gibt zwar keine Zusatzpunkte, bemerkenswert ist es umso mehr, weil die Scuderia mit ihrem neuen Superstar Lewis Hamilton und Dauerhoffnungsträger Charles Leclerc weit hinter den Erwartungen zurückblieb.

Entsprechend trist war die Stimmung. „Es war sehr schwierig und es lief noch deutlich schlimmer, als ich es erwartet hatte“, sagte Hamilton nach Platz zehn im ersten Rennen für Ferrari: „Das Auto war heute ganz schwer zu fahren. Ich bin einfach dankbar, dass ich keine Mauer geküsst habe, denn das war schon manchmal knapp.“

FUßBALL

Bundesliga Männer

FC St. Pauli - 1899 Hoffenheim	1:0
Berlin - Bayern München	1:1
FSV Mainz - SC Freiburg	2:2
FC Augsburg - VfL Wolfsburg	1:0
Werder Bremen - M'gladbach	2:4
RB Leipzig - Team 1405683 existiert nicht	2:0
VfL Bochum - Eintracht Frankfurt	1:3
1. FC Heidenheim - Holstein Kiel	3:1
VfB Stuttgart - Bayer Leverkusen	So 19:30
1. Bayern München	26 75:24 62
2. Bayer Leverkusen	25 55:30 53
3. FSV Mainz	26 44:28 45
4. Eintracht Frankfurt	26 54:40 45
5. RB Leipzig	26 41:33 42
6. SC Freiburg	26 36:38 42
7. M'gladbach	26 43:40 40
8. VfL Wolfsburg	26 49:40 38
9. FC Augsburg	26 29:35 38
10. VfB Stuttgart	25 44:39 37
11. Borussia Dortmund	26 45:41 35
12. Werder Bremen	26 40:53 33
13. Union Berlin	26 23:39 27
14. 1899 Hoffenheim	26 32:48 26
15. FC St. Pauli	26 20:30 25
16. VfL Bochum	26 27:52 20
17. 1. FC Heidenheim	26 31:52 19
18. Holstein Kiel	26 38:64 17

Champions League ■ Europa League ■

Conference League ■ Relegation ■ Absteiger

2. Bundesliga Männer

1. FC Magdeburg - Hamburger SV	0:3
Schalke 04 - Hannover 96	1:2
Paderborn 07 - 1. FC Kaiserslautern	5:3
SV 07 Elversberg - Preußen Münster	0:1
F. Düsseldorf - Jahn Regensburg	1:0
1. FC Köln - Darmstadt 98	2:1
1. FC Nürnberg - Greuther Fürth	3:0
Braunschweig - Hertha BSC	1:5
Karlsruher SC - SSV Ulm	0:0
1. Hamburger SV	26 58:32 48
2. 1. FC Köln	26 40:31 47
3. Paderborn 07	26 44:32 45
4. 1. FC Kaiserslautern	26 46:40 43
5. 1. FC Magdeburg	26 53:41 42
6. Hannover 96	26 34:26 42
7. 1. FC Nürnberg	26 46:39 41
8. F. Düsseldorf	26 43:38 41
9. SV 07 Elversberg	26 45:32 40
10. Karlsruher SC	26 44:46 37
11. Schalke 04	26 43:46 33
12. Greuther Fürth	26 37:48 33
13. Darmstadt 98	26 45:43 31
14. Hertha BSC	26 38:43 29
15. Preußen Münster	26 27:34 26
16. Braunschweig	26 24:49 23
17. SSV Ulm	26 25:32 20
18. Jahn Regensburg	26 14:54 16

Aufsteiger ■ Relegation ■ Absteiger

3. Liga Männer

Saarbrücken - Stuttgart II	0:2
SC Verl - FC Ingolstadt	1:4
Dortmund II - VfL Köln	1:1
Hannover 96 II - Wehen Wiesbaden	3:2
RW Essen - Dynamo Dresden	1:1
VfL Osnabrück - Arminia Bielefeld	0:1
1860 München - Unterhaching	2:1
SV Sandhausen - Energie Cottbus	0:1
Erzgebirge Aue - Waldhof Mannheim	0:1
Alemannia Aachen - Rostock	So 19:30
1. Dynamo Dresden	29 54:31 53
2. Energie Cottbus	29 53:34 52
3. Saarbrücken	29 43:33 50
4. Arminia Bielefeld	29 44:30 49
5. FC Ingolstadt	29 55:45 45
6. VfL Köln	29 45:38 44
7. Rostock	27 39:33 44
8. SC Verl	29 42:41 43
9. Wehen Wiesbaden	29 42:44 41
10. Erzgebirge Aue	29 41:47 40
11. 1860 München	29 41:51 39
12. RW Essen	29 39:42 37
13. Waldhof Mannheim	29 35:34 36
14. Dortmund II	29 41:43 35
15. VfL Osnabrück	29 39:46 35
16. Alemannia Aachen	28 29:32 34
17. Stuttgart II	29 38:49 34
18. SV Sandhausen	29 42:47 32
19. Hannover 96 II	29 36:57 26
20. Unterhaching	28 33:54 19

Regionalliga Nord Männer

Weiche Flensburg - 1. FC Phönix Lübeck	0:0
FC St. Pauli II - VfB Oldenburg	2:2
Drochtersen/Arsel - Teutonia Ottensen	3:2
Hamburger SV II - BW Lohne	3:3
VfB Lübeck - SV Meppen	1:0
SSV Jeddleholz - TSV Havelse	1:3
SV Todesfelde - Werder Bremen II	1:3
Holstein Kiel II - Kickers Emden	1:2
Bremer SV - Eintracht Norderstedt	0:1
1. TSV Havelse	25 54:25 60
2. Drochtersen/Arsel	25 30:20 47
3. Werder Bremen II	26 64:47 42
4. Kickers Emden	26 44:34 42
5. Hamburger SV II	26 48:50 39
6. 1. FC Phönix Lübeck	24 46:32 38
7. VfB Lübeck	24 34:33 36
8. BW Lohne	25 39:40 36
9. SV Meppen	25 44:28 35
10. Weiche Flensburg	24 38:36 33
11. SSV Jeddleholz	25 34:41 31
12. FC St. Pauli II	23 36:41 30
13. VfB Oldenburg	25 33:40 29
14. Eintracht Norderstedt	25 27:43 29
15. Teutonia Ottensen	25 38:56 29
16. SV Todesfelde	25 17:38 22
17. Bremer SV	23 36:44 21
18. Holstein Kiel II	25 32:46 18

Bundesliga Frauen

Bayern München - VfL Wolfsburg	3:1
FC Carl Zeiss Jena - RB Leipzig	1:1
1899 Hoffenheim - 1. FC Köln	5:1
Bayer Leverkusen - W. Bremen	6:0
SGS Essen - Turbine Potsdam	2:1
SC Freiburg - Eintracht Frankfurt	Mo 18:00
1. Bayern München	17 44:12 44
2. Eintracht Frankfurt	16 53:14 38
3. VfL Wolfsburg	17 42:14 38
4. Bayer Leverkusen	17 32:14 36
5. SC Freiburg	16 25:22 29
6. 1899 Hoffenheim	17 31:23 27
7. RB Leipzig	17 27:28 26
8. W. Bremen	17 20:30 23
9. SGS Essen	17 17:21 16
10. 1. FC Köln	17 11:44 7
11. FC Carl Zeiss Jena	17 5:35 4
12. Turbine Potsdam	17 4:54 1

Champions League ■ Europa League ■

Qualifikation ■ Absteiger

# SPORT

# 25

## Werder rätselft über Gegentore

BUNDESLIGA Bremer verlieren deutlich gegen Mönchengladbach

VON BJORNE VOIGT

**BREMEN** – Marco Friedl hatte bereits einige Minuten in der Interview-Zone des Weserstadions verbracht. Doch als die Frage nach den Gründen für die vielen Gegentore aufkam, musste der Kapitän des SV Werder Bremen tief durchatmen, ehe er die richtigen Worte parat hatte. „Ich weiß nicht, wie oft mir diese Frage in den letzten Jahren gestellt wurde.“ Es ist und bleibt ein Thema, das die Bremer nicht loslässt – erst recht nach der bitteren 2:4-Heimpleite gegen Borussia Mönchengladbach.

Seit dem Wiederaufstieg 2022 kassierte Werder erst 64, dann 54 Gegentore. In dieser Saison sind es bereits 53 – und angesichts der verbleibenden acht Spiele dürfte diese Zahl weiter steigen.

„Das ist kein exklusives Problem von Werder Bremen,



Bremens Marco Friedl (rechts) köpft den Ball vor Gladbachs Tim Kleindienst. Werders Kapitän rätselft nach dem 2:4 über die vielen Gegentreffer.

BILD: IMAGO

vier Gegentreffer bekommen, im Strafraum schlecht verteilt – und trotzdem war es so, dass wir nicht die schlechtere Mannschaft waren, wenn man sich die Qualität der Torchancen anschaut.“ Dass es am Ende dennoch nicht reichte, führte Werner unter anderem auf die jeweils frühen Nackenschläge in beiden Halbzeiten zurück. „Der frühe Gegentreffer hat uns beschäftigt, wir haben lange nicht zu unserem Spiel gefunden“, sagte er über das Elfmetertor von Alassane Plea (7.).

Doch warum reicht so häufig eine einzige Aktion aus, um Werder nicht nur komplett aus dem Tritt zu bringen, sondern auch jegliches angekommene Selbstvertrauen zu rauben – obwohl eine Woche zuvor noch ein überzeugender 2:0-Sieg bei Bayer Leverkusen gefeiert wurde? „Es ist insgesamt keine gute Phase für uns,

und da brauchen wir positive Erlebnisse als Bestätigung, um unser Spiel mit mehr Überzeugung auf den Platz zu bringen“, erklärte Werner. Fairerweise gab es gegen Gladbach genau diese positiven Momente – wenn auch erst nach gut einer halben Stunde. Werder spielte plötzlich mitreißenden Offensivfußball, störte die Gäste früh in deren eigenen Hälften und kam trotz eines zwischenzeitlichen 0:2-Rückstands nach Pleas Doppelpack noch vor der Pause durch einen sehenswerten Freistoßtreffer von Romano Schmid (39.) und André Silvas erstes Tor im Werder-Trikot (45.+1) zum Ausgleich. „Dann macht es ja auch Spaß auf dem Platz, wenn wir alle im Stadion mitnehmen und aufs 3:2 spielen – ohne hinten dumm alles aufzumachen“, sagte Schmid.

Allerdings hielt diese gute Phase nicht lange an – womit

man wieder beim Hauptproblem angekommen ist: den viel zu einfachen Gegentreoren. „Die erste Aktion des Gegners in der zweiten Hälfte ist gleich ein Gegentreffer, weil wir in der Tiefsicherung nicht aufmerksam sind. Das ist ein sehr einfaches Gegentor, wenn man ehrlich ist, das uns wieder ins Hintertreffen bringt“, monierte Werner. Während viele im Weserstadion vermutlich noch euphorisiert von der starken Schlussphase des ersten Durchgangs an eine Wende glaubten, schlug Plea nur zwei Minuten nach Wiederanpfiff erneut zu (47.) – der nächste Schockmoment. „Zu Beginn beider Halbzeiten sind wir quasi noch im Tiefschlaf“, sagte Friedl und schob angefressen hinterher: „Es ist immer wieder die alte Leier: Wenn du zu Hause vier Gegentreore bekommst, kannst du keine Spiele gewinnen.“

## Bayern lassen Punkte liegen

BUNDESLIGA Nur 1:1 bei Union Berlin

VON DAVID LANGENBEIN

**BERLIN** – Das war Bayern-Anführer Joshua Kimmich dann doch etwas zu viel des Guten. „Das Zittern, das glaube ich nicht, dass wir das bekommen“, sagte der 30-Jährige im ZDF-Sportstudio auf eine Frage nach dem zweiten Spiel in Folge ohne Sieg. Aber natürlich sei er etwas angefressen: „Wir waren nicht so gut wie in den Spielen zuvor.“

Im Anschluss an zwei Gala-Auftritte in der Champions League gegen Bayer Leverkusen gab es gegen zwei Abstiegskandidaten der Fußball-Bundesliga keine Dreier. Erst ein 2:3 gegen Bochum, dann nur einen Punkt bei Union Berlin (1:1). „Das Unentschieden ist sehr ärgerlich, mit der Dominanz, die wir hatten“,

sagte Sportvorstand Max Eberl. Wahrscheinlicher als eine Meisterflatter ist ein kleiner Druckabfall. Auch wenn die Bayern das explizit nicht als Ausrede gelten lassen wollen. „Das ist ein Bundesliga-Spiel, wir wollen angreifen, um die Meisterschaft so früh es geht zu gewinnen“, sagte Torschütze Leroy Sané.

Das Spiel in Berlin schien wie gemacht für einen Stolperer einer Mannschaft,

## Pinguins verlieren zum Start

**BREMERHAVEN/DPA** – Die Kölner Haie haben überraschend deutlich das erste Playoff-Viertelfinale der Deutschen Eishockey Liga beim Vizemeister Fischtown Pinguins aus Bremerhaven gewonnen. Die Rheinländer siegten am Sonnabendabend beim Tabellenzweiten der regulären Saison mit 5:0 (1:0, 2:0, 2:0) und können an diesem Dienstag (19.30 Uhr/Magentasport) in der heimischen Arena die Führung mit einem weiteren Sieg ausbauen. Für den Einzug ins Halbfinale werden vier Erfolge benötigt.

Die Pinguins, die im vergangenen Jahr erst von Meister Eisbären Berlin im Finale gestoppt wurden, konnten trotz zahlreicher Gelegenheiten den starken Kölner Torhüter Julius Hudacek nicht überwinden. Der Slowake rettete mehrfach seine Mannschaft vor einem Gegentreffer.

Die Gäste waren dagegen eiskalt. Brady Austin (17. Minute), Gregor MacLeod (23.), Parker Tuomie (36.), Louis-Marc Aubry (53.) und Josh Currie (60.) trafen für die effizienten Haie von Trainer Kari Jalonens.

## Lipowitz Zweiter bei Paris-Nizza

**NIZZA/DPA** – Deutschlands neuer Radsport-Hoffnungsträger Florian Lipowitz hat mit dem zweiten Gesamtrang und dem Weißen Trikot als bester Jungprofi bei der schweren Fernfahrt Paris-Nizza seinen Aufstieg in die Weltspitze fortgesetzt. Der 24-Jährige, der als Quereinsteiger vor einigen Jahren vom Biathlon zum Radsport kam, behauptete auch auf der achten und letzten Etappe rund um Nizza über 119,9 Kilometer seine Top-Platzierung und lag in der Endabrechnung 1:15 Minuten hinter dem amerikanischen Gesamtseiger Matteo Jorgenson.

Lipowitz sorgte damit für die beste deutsche Platzierung bei dem Tradition-Rennen seit dem Berliner Maximilian Schachmann, der die Fernfahrt in den Jahren 2020 und 2021 gewonnen hatte.

## Hannover löst Problem rechtzeitig

**HANNOVER/DPA** – Fußball-Zweitligist Hannover 96 hat sein Geschäftsführer-Problem noch rechtzeitig vor Ablauf der Lizenzierung-Frist gelöst. Wie der Club bekanntgab, wird der bisherige Sportdirektor Marcus Mann zum Sport-Geschäftsführer befördert und der Marketing-Experte Henning Bindzus als neuer Geschäftsführer für den kaufmännischen Bereich verpflichtet. Mann und Bindzus treten ihre neuen Aufgaben sofort an. Seit der Absetzung von Martin Kind im vergangenen Sommer hatten sich die Führung des Muttervereins und die Gesellschafter der ausgliederten Profifußball-Abteilung nicht auf einen Nachfolger einigen können.

# VfL vergibt erste Playoff-Chance

**HANDBALL** Oldenburg verliert gegen Göppingen – Reinemann feiert Comeback

von OTTO-ULRICH BALS

**OLDENBURG** – Bediente Gesichter bei Fans und Spielerinnen: Vier Spieltage vor Beendigung der Normalrunde haben es die Handballerinnen des VfL Oldenburg versäumt, in der Bundesliga für Klarheit zu sorgen. Das Team von Trainer Niels Bötel unterlag am Sonntag vor 2167 Zuschauern in der ausverkauften kleinen EWE-Arena dem Playoff-Konkurrenten FA Göppingen mit 25:26 (12:15) und vergab damit den ersten Matchball zur vorzeitigen Teilnahme an der im April beginnenden Meisterrunde.

„Die Enttäuschung ist schon sehr groß. Unser Ziel war und ist es, uns so schnell für möglich für die Playoffs zu qualifizieren. Das haben wir heute nicht geschafft, weil wir es wieder einmal nicht verstanden haben, das Spiel, als die Chance da war, auf unsere Seite zu ziehen“, nervten Bötel die vielen leichten Gegentreffer, die der VfL nach eigenen Fehlern im Angriff kassierte. Oldenburgs beste Torschützin Marie Steffen (5 Treffer) bemängelte die schlechte Chancenverwertung gerade vor der Pause. „Gerade im ersten Durchgang sind wir dafür bestraft worden, dass wir gute und beste Möglichkeiten vergeben haben“, so Oldenburgs Jung-Nationalspielerin.

### Fehlerhafte Offensive

Für ein erstes Aha-Erlebnis unter der VfL-Anhängerschaft sorgte die Rückkehr von Toni Reinemann, die das komplette Aufwärmprogramm absolvierte und erstmals seit dem 13. November wieder im Kader des Bundesligisten erschien. Die 23-jährige Torjägerin feierte ihr Comeback nach mehr als fünf Monaten zunächst aber nur auf der Bank. In der 43. Minute war es dann soweit: Unter dem Jubel der Fans nahm die elfmäßige deutsche Nationalspielerin erstmals wieder ihren Platz im linken Rückraum ein.



Traf fünfmal für den VfL Oldenburg: Nationalspielerin Marie Steffen (Mitte)

BILD: PIET MEYER

### VfL OLDENBURG – FA GÖPPINGEN 25:26 (12:15)

**VfL Oldenburg** Kohorst, Winter – Borutta 1, Teiken 1, Reinemann 3, Martens 3, Steffen 5, Feiniler, Pfundstein 1, Röpcke 3, Knippert 1, Korsten 3, Golla 1, Fragge 3, Ronge.

**FA Göppingen** Hlogyik,

Meißner – Kynast 3, Watzl, Bianco, Irmler 4/1, De Belis, Ehmam 6, Scherer 7, Schulze 2, Elies, Moser, Neubrander 2, Däuble 2.

**Zuschauer** 2167.  
**Zeitstrafen** VfL 3 - FA 3.  
**Strafwürfe** VfL 5/0 - FA 1/1.

Die Oldenburgerinnen waren etwas zäh in diese wichtige Partie gestartet (1:3/6. Minute). Die Gäste aus Baden-Württemberg entpuppten sich als der erwartet unangenehme Gegner, der sich mit seiner aggressiven Verteidigungsarbeit den Angriffsbemühungen der VfL-Frauen energisch entgegenstimmte. Zwei vergebene Siebenmeter-Chancen sowie zwei Aluminium-Treffer spielten den FA-Frauen im ersten Durchgang zusätzlich in die Karten. Die Oldenburgerinnen schafften zwar mehrfach den Ausgleich oder den Anschlusstreffer, doch die 24:25-Anschlusstreffer, in den Schlussminuten allerdings agierten die VfL-Frauen viel zu hektisch, um noch etwas Zählbares mitzunehmen.

Mit Wiederanpfiff sollte alles besser werden. Steffen und Pam Korsten verkürzten innerhalb von nur 30 Sekunden auf 14:15. Jetzt war Feuer drin.

Die Gastgeberinnen packten die Kampfkraft aus, gingen in der Abwehr aggressiver zu Werke, doch Göppingen fand gerade von den Außenpositionen

immer wieder den Weg ins Tor von Madita Kohorst.

Trainer Bötel reagierte in der 43. Minute beim Stand von 20:22. Für Kohorst rückte Imke Winters ins Tor, und im Angriff sollte Rückkehrerin Reinemann für mehr Power sorgen. Und ihr erster Torwurf saß zum 21:22. Mit einem Siebenmetertor sollte es aber auch bei ihr nichts werden. Ihr Fehlwurf vom Punkt war der fünfte vergebene Siebenmeter des VfL in dieser Partie.

### VfL bleibt lange dran

Die Gastgeberinnen ließen sich davon nicht entmutigen. Erst gelang Ariane Pfundstein unter dem Jubel der Fans der 23:23-Ausgleich (50.), dann Reinemann noch einmal der 24:25-Anschlusstreffer, in den Schlussminuten allerdings agierten die VfL-Frauen viel zu hektisch, um noch etwas Zählbares mitzunehmen.

„Statt das Momentum für sich zu nutzen, haben wir in dieser Phase leider zu viele Bälle verloren“, befand Bötel bei seiner Analyse. Göppingen, ein erfahrenes Team, wusste unter der geschickten Regie von Luisa Schulze den Sieg ins Ziel zu retten.

## Frauenfußball war ihr Herzensprojekt

**TRAUER** 144-malige Nationalspielerin und Funktionärin Doris Fitschen gestorben

von CHRISTIAN HOLLMANN



Ikone im deutschen Frauenfußball: Doris Fitschen im Jahr 2011

BILD: IMAGO

schen Fußballerinnen. Die frühere Mittelfeldspielerin wurde insgesamt viermal Europameisterin, bei den Olympischen Spielen 2000 in Sydney gewann sie die Bronzemedaille.

Auch auf Clubebene war sie erfolgreich. Mit dem TSV Siegen wurde sie zweimal deutsche Meisterin und gewann einmal den DFB-Pokal. Mit dem 1. FFC Frankfurt holte sie 1999 das Double aus Meisterschaft und Pokal und ein Jahr später noch einmal den DFB-Pokal.

### Managerin beim DFB

Zuletzt war Fitschen als Gesamtkoordinatorin Frauen im Fußball beim DFB für die Entwicklung und Umsetzung der Strategie „Frauen im Fußball FF27“ verantwortlich. Von 2009 bis 2016 war sie Managerin

rin der Frauen-Nationalmannschaft, die in dieser Zeit zweimal Europameister und 2016 Olympiasieger wurde.

Auch in ihrer zweiten Karriere sei Fitschen „vorangegangen, hat zugleich als Teamspielerin alle mitgenommen und mit Vehemenz, Kompetenz und großer Empathie für die Belange des Frauenfußballs geworben und gestritten“, so Neuendorf.

„Doris war ein Vorbild an Empathie und Zugewandtheit. Für das gesamte Haus kann ich sagen: Unsere Herzen sind sehr schwer – wir fühlen große Trauer“, sagte DFB-Generalsekretärin Heike Ullrich: „Wir werden Doris nicht vergessen und ihr Herzensprojekt Frauen im Fußball und Frauenfußball in Ihrem Sinne forsetzen. Unsere Gedanken sind bei ihrer Familie und ihren Liebsten.“

## HANDBALL

### Bundesliga Frauen

HSG Bensheim-Auerbach	- BSV Zwickau	36:29
SU Neckarsulm	- Leverkusen	27:20
Thüringer HC	- HB Ludwigsburg	22:23
TuS Metzingen	- Borussia Dortmund	30:32
Buxtehuder SV	- HSG Blomberg-Lippe	26:28
VfL Oldenburg	- Frisch Auf! Göppingen	25:26
<b>1.</b> HB Ludwigsburg	19 65:473	36:2
<b>2.</b> Borussia Dortmund	19 550:525	29:9
<b>3.</b> Thüringer HC	20 616:545	29:11
<b>4.</b> HSG Blomberg-Lippe	19 531:457	27:11
<b>5.</b> HSG Bensheim-Auerbach	19 593:558	20:18
<b>6.</b> TuS Metzingen	19 527:493	20:18
<b>7.</b> VfL Oldenburg	19 512:530	17:21
<b>8.</b> Frisch Auf! Göppingen	20 547:597	15:25
<b>9.</b> SU Neckarsulm	19 510:540	14:24
<b>10.</b> Buxtehuder SV	19 523:579	12:26
<b>11.</b> BSV Zwickau	18 449:541	9:27
<b>12.</b> Leverkusen	18 364:527	0:36

■ Playoffs ■ Playdowns

### 3. Liga Frauen

Buxtehuder SV II	- TV Hannover-Badenstedt	34:29
LIT Lübecke/Hille	- TuS Bielefeld-Jöllenbeck	26:37
Grün-Weiß Schwerin	- VfL Oldenburg II	26:25
SV Henstedt-Ulzburg	- Berliner TSC	36:23
TSV Nord Harrislee	- FHC Frankfurt/Oder	21:28
TSV Altenholz	- Rostocker Handball Club	28:34
<b>1.</b> Rostocker Handball Club	17 527:427	31:3
<b>2.</b> Grün-Weiß Schwerin	18 505:450	25:11
<b>3.</b> Buxtehuder SV II	17 475:431	23:11
<b>4.</b> TSV Nord Harrislee	16 509:449	22:10
<b>5.</b> FHC Frankfurt/Oder	17 460:440	20:14
<b>6.</b> VfL Oldenburg II	18 545:517	19:17
<b>7.</b> TV Hannover-Badenstedt	17 475:479	16:18
<b>8.</b> TuS Bielefeld-Jöllenbeck	17 502:499	15:19
<b>9.</b> TSV Altenholz	18 467:539	13:23
<b>10.</b> SV Henstedt-Ulzburg	17 484:508	12:22
<b>11.</b> LIT Lübecke/Hille	18 471:549	8:28
<b>12.</b> Berliner TSC	18 424:556	4:32

■ Relegation ■ Absteiger

### 3. Liga Männer

HZ Ahlener SG	- TuS Spenze	26:38
GSV Eintracht Baunatal	- TSG A-H Bielefeld	29:35
FE Eintracht Hagen II	- Hildesheim	30:39
Sportf. Söhre	- TV Emsdetten 1898	25:26
ATSV Habenhausen	- SGSH Dragons	34:32
OHV Aurich	- Team Lippe II	28:35
VfL Gummersbach II	- Wilhelmshaven	28:40
TV Bissendorf-Holte	- MT Melsungen II	30:36
<b>1.</b> Hildesheim	24 840:623	46:2
<b>2.</b> TV Emsdetten 1898	23 853:683	43:3
<b>3.</b> TSG A-H Bielefeld	24 821:704	39:9
<b>4.</b> Wilhelmshaven	24 780:709	35:13
<b>5.</b> TuS Spenze	24 743:712	31:17
<b>6.</b> Team Lippe II	25 736:748	26:24
<b>7.</b> OHV Aurich	22 718:702	22:22
<b>8.</b> ATSV Habenhausen	23 666:675	21:25
<b>9.</b> SGSH Dragons	24 703:733	19:29
<b>10.</b> MT Melsungen II	25 768:806	19:31
<b>11.</b> HZ Ahlener SG	23 677:696	18:28
<b>12.</b> Sportf. Söhre	24 689:758	18:30
<b>13.</b> TV Bissendorf-Holte	25 791:886	15:35
<b>14.</b> VfL Eintracht Hagen II	24 667:738	14:34
<b>15.</b> VfL Gummersbach II	24	

# Letzte Volkskammer: Signal für Ende der DDR

**PARLAMENT** Wenige Monate nach der friedlichen Revolution setzten Ostdeutsche bei Wahl vor 35 Jahren ein klares Zeichen

VON VERENA SCHMITT-  
ROSCHEMANN

**BERLIN** – Es sind Wochen wie im Zeitraffer. Am 9. November 1989 öffnet die DDR die Grenzen. Ende November spricht Bundeskanzler Helmut Kohl in einem Zehn-Punkte-Plan vage von einer möglichen „Vertragsgemeinschaft“ mit einem reformierten ostdeutschen Staat und von „konföderativen Strukturen“ – irgendwie, irgendwann. Doch schon am 18. März 1990 ist klar: Die DDR wird der Bundesrepublik beitreten, und zwar so schnell wie möglich.

Bei der ersten und letzten freien Volkskammerwahl an diesem Tag vor 35 Jahren stimmen die meisten DDR-Wählerinnen und Wähler für Parteien, die eine rasche Vereinigung nach Artikel 23 des Grundgesetzes wollen. Die Wahlbeteiligung liegt bei 93,4 Prozent. Das Signal scheint eindeutig. Und doch legt diese Wahl den Keim für Missverständnisse und Streit zwischen Ost und West, die bis heute anhalten. Hat die Bundesrepublik die DDR einfach kaltlächelnd übernommen? Und ging das nicht alles viel zu schnell?

„Die Mehrheit der Ostdeutschen wollte die schnelle Wiedervereinigung, das hat das Wahlergebnis gezeigt“, sagt Sa-

bine Bergmann-Pohl, damals Präsidentin der frei gewählten Volkskammer. „Man wollte mehr Freiheit, man wollte mehr Demokratie, aber man wollte auch mehr Wohlstand. Freiheit und Demokratie wurden erfüllt. Der Wohlstand hat länger gedauert.“ Die heute 78 Jahre alte ehemalige CDU-Politikerin hält es für eine Illusion, dass die Dinge hätten anders laufen können. „Wir waren vor ein riesiges wirtschaftliches Dilemma gestellt“, sagt Bergmann-Pohl. „Wir wussten, dass die DDR insolvent war und dass wir das nur mithilfe der Bundesrepublik bewältigen konnten.“ Nicht die Treuhand sei schuld gewesen, dass die DDR-Wirtschaft abgewickelt wurde. „Die Wirtschaft der DDR lag am Boden.“

## „Keine andere Lösung“

Zum Beitritt zur Bundesrepublik über Artikel 23 sagt Bergmann-Pohl: „Es gab gar keine andere Lösung. Das Fenster für die Wiedervereinigung war nur einen Spalt offen.“ Die Ausarbeitung einer neuen, gesamtdeutschen Verfassung nach Artikel 146 des Grundgesetzes hätte aus ihrer Sicht viel zu lange gedauert.

Bürgerrechtler hatten sich dies während der friedlichen Revolution anders erhofft. Auch der damals für die PDS



Volkskammer in Ost-Berlin im Juli 1990

DPA-ARCHIVBILD: KUMM

in die Volkskammer gewählte Gregor Gysi meint bis heute, ein Verfahren nach Artikel 146 „wäre gleichberechtigter gewesen“. Eine echte Chance dafür sah aber auch er nicht.

War diese überstürzte Vereinigung wirklich „alternativlos“? Der Historiker Ilko-Sascha Kowalcuk schreibt in seinem Buch „Die Übernahme“: „Es gibt in der Geschichte immer Alternativen. Im Nachhinein sieht es nur oft nicht so aus.“ Er zweifelt aber, ob andere Wege einfacher verlaufen wären. Denn dieselben Menschen hätten den Prozess gestalten müssen. Und es gebe keinen Grund anzunehmen, die Akteure damals hätten in schlechter Absicht gehandelt.

Kowalcuk sieht im Ergebnis der Wahl vom 18. März 1990 einen Hinweis, „wie stark die ostdeutsche Gesellschaft bereit war, die Diktatur gegen neue Heilsversprechen einzutauschen, statt sich ihre Zukunft selbst zu gestalten“. Der Historiker meint sogar: „Ganz offenkundig hatte der Osten die Schnauze voll von der Zukunft. Kaum jemand hatte Lust, erneut auf den Sankt-Nimmerleins-Tag zu warten. Die Zukunft sollte jetzt und heute beginnen.“

Derweil nahm die wirtschaftliche und gesellschaftliche Krise in Ostdeutschland schon 1990 Fahrt auf: mit Werksschließungen, Arbeitslosigkeit und anhaltender Abwanderung in den Westen. Die Wirtschafts- und Währungs-

union – die Einführung der D-Mark in der DDR – zum 1. Juli sollte gegensteuern. Bei der Gelegenheit gab Kanzler Kohl in einer Fernsehansprache das später sprichwörtliche Versprechen der „blühenden Landschaften“.

## Aktive Rolle

Als diese auf sich warten ließen, fühlten sich viele in Ostdeutschland getäuscht. Dass die Bundesrepublik all ihre Regeln und Gepflogenheiten der DDR einfach überstülpte, dass sie ihre Beamten und Richter exportierte, dass sie immer das letzte Wort zu haben schien, erbost viele bis heute. Westdeutsche halten dagegen, die DDR-Bürger hätten doch dafür gestimmt, nicht die Bundesbürger.

Der Soziologe Steffen Mau schreibt in seinem Buch „Ungleich vereint“, weil die späte DDR ökonomisch und politisch so schwach war, hätten deren Vertreter nur wenig Einfluss nehmen können. Nach der friedlichen Revolution sei die Demokratisierung ausgebremst worden. Der „Selbstermächtigung“ im Herbst 1989 sei eine „Selbstentmachtung“ gefolgt, als die Ostdeutschen freiwillig die Wiedervereinigung wählten.

Der ehemalige SPD-Politiker Markus Meckel, nach der

freien Wahl 1990 DDR-Außenminister, spricht von einer Entwertungserfahrung. Ostdeutsche seien nach der friedlichen Revolution überwiegend als „Objekt“ dargestellt worden. Meckel beharrt jedoch darauf, sie hätten durchaus selbst gehandelt – es sei eine ausgehandelte Einheit gewesen.

Auf die aktive Rolle der letzten DDR-Parlamentarier verweist auch Bergmann-Pohl. „Wir haben auch den Einigungsvertrag ausführlich beraten“, erinnert sie sich. Insgesamt hätten die 400 Abgeordneten unglaublich intensiv gearbeitet. „Wir waren mit das fleißigste Parlament der Welt damals in dieser kurzen Zeit. Das sollte einfach mehr anerkannt werden.“

Auch die letzte Volkskammer arbeitet wie im Zeitraffer. Am 23. August 1990 billigt das Plenum nach einer turbulenten Nachsitzung den Beitritt der DDR zur Bundesrepublik nach Artikel 23, der nach der Wiedervereinigung zunächst aus dem Grundgesetz verschwindet. Am 31. August wird der Einigungsvertrag beider Staaten unterzeichnet, am 20. September stimmen die Volkskammer und der Bundestag zu. Am 3. Oktober 1990 ist die DDR Geschichte und mit ihr das gerade erst frei gewählte Parlament.

## Familienanzeigen

  
Du wirst immer  
in unseren Herzen bleiben.  
Wir nehmen Abschied von  
**Helmut Kathmann**  
\* 6. März 1939 † 12. März 2025  
In Liebe und Dankbarkeit:  
Deine Irmtraud  
Sabine und Michael  
Manuela † und Michael  
Patrick  
Marcel  
Madeleine  
Noelle  
mit Familien  
26197 Großenkneten, Rotbuchenweg 30  
Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied.  
Bestattungen Wilkens, Großenkneten / Ahlhorn

  
**TRAUERBEGLEITUNG**  
Finden Sie renommierte  
Ansprechpartner ganz in  
Ihrer Nähe auf  
[nordwest-trauer.de](http://nordwest-trauer.de)  
In unserem Ratgeber finden  
Sie weitere Informationen  
und Unterstützung zu  
Themen wie Bestattungen,  
Bestattungsunternehmen  
in Ihrer Nähe, Vorsorge,  
Grabredner und vieles mehr.

# Schauen Sie mal: Da ist ein „IT“ in „CITIPOST“!

Die **CITIPOST**: digital, vernetzt und schnell.

**CITIPOST**  
Bringt mehr als man denkt.

[www.citipost-nordwest.de](http://www.citipost-nordwest.de)

